



# Modulhandbuch

für den Masterstudiengang

Betriebswirtschaftslehre

PO 2020

Stand: 28.02.2025



## Inhaltsverzeichnis

Studienverlaufsplan Betriebswirtschaftslehre, M.A. ....	1
Modul B 01-a Volkswirtschaftslehre .....	2
Modul B 01-b Statistik.....	5
Modul B 02 Organisationsentwicklung/Personalwirtschaft.....	8
Modul B 03-a Wirtschafts- und Arbeitsrecht I .....	11
Teilstudienplan Wirtschafts- und Arbeitsrecht II .....	13
Modul B 03-b.01 Gesellschaftsrecht .....	15
Modul B 03-b.02 Arbeitsrecht.....	18
Modul B 03-b.03 Unternehmen in Krise und Insolvenz.....	21
Modul B 04 Unternehmensführung / Internationales Management .....	24
Modul B 05-a Marketing I .....	27
Modul B 05-b Marketing II .....	29
Modul B 06-a Controlling, Investition und Finanzierung, Rechnungswesen I .....	32
Teilstudienplan Controlling, Investition und Finanzierung, Rechnungswesen II .....	36
Modul B 06-b.01 Projektarbeit Aspekte der Investition und Finanzierung und des Change Managements .....	38
Modul B 06-b.02 Risikomanagement.....	41
Modul B 06-b.03 Ausgewählte Aspekte der Rechnungslegung und Besteuerung.....	45
Teilstudienplan Überfachliche Qualifikationen / Key Competencies.....	47
Module B 07.01 International Competencies.....	49
Modul B 07.02 Interdisciplinary Competencies.....	52
Modul B 07.03 Selbstkompetenzen (Offered in German Language) .....	55
Modul G A 01 Gesundheitsökonomie .....	58
Modul G A 02 Sozialökonomie .....	60
Modul L A 01 Strategische Aspekte des E-Business .....	63
Modul L A 02 Technische Aspekte im E-Business und Internet der Dinge .....	66
Modul G A 03 Steuerung von sozialen Betrieben und Organisationen .....	69
Modul G A 04 Finanzierung und Controlling in Gesundheits- und Sozialbetrieben ...	72
Modul L A 03 Prozessmanagement und Produktionslogistik.....	76
Modul L A 04 Logistische Prozesse und deren Management.....	78
Modul P Obligatorische Praxisphase .....	82

Modul G A 05 HRM in Gesundheits- und Sozialbetrieben .....	84
Modul G A 06 Strategisches und operatives Management in Gesundheits- und Sozialbetrieben .....	88
Modul L A 05 Logistikmanagement.....	91
Modul L A 06 Supply Chain Management .....	93
Modul TH Master-Thesis .....	96

## Studienverlaufsplan Betriebswirtschaftslehre, M.A.

Studienverlaufsplan Betriebswirtschaftslehre, M.A.			
Semester	Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Leistungspunkte (ECTS)
1	B 01-a	Volkswirtschaftslehre	3
	B 01-b	Statistik	3
	B 02	Organisationsentwicklung / Personalwirtschaft	5
	B 03-a	Wirtschafts- und Arbeitsrecht I	5
	B 03-b	Wirtschafts- und Arbeitsrecht II*	3
	B 04	Unternehmensführung / Internationales Management	6
	B 05-a	Marketing I**	5
	B 05-b	Marketing II**	
<b>Summe:</b>			<b>30</b>
2	B 06-a	Controlling, Investition und Finanzierung, Rechnungswesen I	6
	B 06-b	Controlling, Investition und Finanzierung, Rechnungswesen II*	5
	B 07	Überfachliche Qualifikationen*	7
	GA 01	Gesundheitsökonomie	6
	GA 02	Sozialökonomie	6
	LA 01	Strategische Aspekte des E-Business	6
	LA 02	Technische Aspekte im E-Business und Internet der Dinge	6
<b>Summe:</b>			<b>30</b>
3	GA 03	Steuerung von sozialen Betrieben und Organisationen	6
	GA 04	Finanzierung und Controlling in Gesundheits- und Sozialbetrieben	6
	LA 03	Prozessmanagement und Produktionslogistik	6
	LA 04	Logistische Prozesse und deren Management	6
	P	Obligatorische Praxisphase	18
<b>Summe:</b>			<b>30</b>
4	GA 05	HRM in Gesundheits- und Sozialbetrieben	6
	GA 06	Strategisches und operatives Management in Gesundheits- und Sozialbetrieben	6
	LA 05	Logistikmanagement	6
	LA 06	Supply Chain Management	6
	TH	Master-Thesis	18
<b>Summe:</b>			<b>30</b>
<b>Gesamt:</b>			<b>120</b>

\* Wahlpflichtmodul

\*\* Wahlbereich

## Modul B 01-a Volkswirtschaftslehre

### Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 01-a	90 Std.	3 CP	1. Semester	jedes Wintersemester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Stefan Sell	Prof. Dr. Stefan Sell

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Seminar mit integrierter Übung	48 Std.	42 Std.	ca. 60-80 Stud.	Deutsch

### Verwendung des Moduls

Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Basismodul)

Master-Studiengang Economic and Social Research (Basismodul)

Master-Studiengang Management, Leadership, Innovation (Basismodul)

Master-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

### Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden werden mit den wichtigsten Zielen, Handlungsfeldern und Instrumenten der Wirtschaftspolitik als angewandte Volkswirtschaftslehre konfrontiert. Sie sollen in die Lage versetzt werden, die aktuellen und darüber hinaus die grundsätzlichen wirtschaftspolitischen Diskussionen einordnen und bewerten zu können. Besondere Relevanz hat hierbei die kritische Interpretation wirtschaftspolitischer Positionen. Darüber hinaus werden fundamental bedeutsame volkswirtschaftliche Entwicklungen über eine vertiefende Analyse wirtschaftswissenschaftlicher Ausarbeitungen diskutiert.

### Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gruppendiskussionen</li> <li>Diskussionen im Plenum</li> <li>Diskussionen in den Übungsveranstaltungen und gemeinsame Bearbeitung und Lösung der Aufgaben mit thematisch relevanten Sachverhalten</li> </ul>
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kenntnis grundlegender wirtschaftspolitischer Ansätze</li> <li>Kenntnis der unterschiedlichen Interessen exemplarisch vermittelt durch die intensive Auseinandersetzung mit vertiefenden Fallstudien</li> <li>Kenntnis der Bedeutung der Quellenprüfung gerade im wirtschaftspolitischen Bereich</li> </ul>
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lesen umfangreicher Studienliteratur zu den Schwerpunktthemen und Transfer wirtschaftswissenschaftlicher Befunde in die betriebswirtschaftliche Praxis</li> </ul>
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anwendung unterschiedlicher wirtschaftspolitischer Konzepte auf spezifische Themenfelder</li> <li>Anwendung von Analysetechniken auf umfangreiche Fallbeispiele</li> <li>Durchführung einer systematischen Quellenprüfung</li> </ul>
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beurteilung fremder Studien</li> <li>Erkennen und Zuordnung von volkswirtschaftlichen Einflussfaktoren und wirtschaftspolitisch relevanten Variablen</li> </ul>

	auf die relevanten Rahmenbedingungen betriebswirtschaftlichen Handelns
<p><b>Vermittelte Schlüsselqualifikationen</b></p> <p>Die Studierenden sollen zum einen durch eine vertiefende Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Studien zu ausgewählten Themen der Wirtschaftspolitik in Verbindung mit der Medienberichterstattung in die Lage versetzt werden, sich mit volkswirtschaftlichen Themen auf der einen Seite wissenschaftlich, zum anderen aber auch immer praxisbezogen auseinandersetzen zu können. Sie sollen in der Lage sein, die oftmals interessen geleiteten Studien richtig einordnen zu können. Nach dem Besuch der Veranstaltung sollen die Studierenden in der Lage sein, sich selbstständig informieren und dabei die Quellen richtig einschätzen zu können.</p>	
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Ziele, Handlungsfelder und Träger der Wirtschaftspolitik, Grundkonzeptionen der Wirtschaftspolitik (z.B. angebots- und nachfragerorientierte Wirtschaftspolitik), ausgewählte Handlungsfelder der Wirtschaftspolitik (z.B. Geldpolitik, Steuerpolitik).</p> <p>Grundlegende Positionen zur Wirtschaftspolitik wichtiger Akteure wie Parteien, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände u.a.</p> <p>Vertiefende Fallstudien zu wirtschaftspolitischen Themen, beispielsweise Digitalisierung und ihre Arbeitsmarktfolgen, Aufarbeitung der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/09 und grundlegende Aspekte der Krisen in der Wirtschaftsgeschichte, Banken und die Zukunft der Bankenlandschaft (Fintech-Unternehmen usw.), volkswirtschaftliche Politikberatung am Beispiel des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie der Arbeitsgruppe alternative Wirtschaftspolitik, Energiewende und die Rolle der Energiepolitik, Plattformökonomie und Wettbewerbspolitik.</p> <p>Die Volkswirtschaftslehre wirkt vor allem über die konkrete Ausgestaltung der Wirtschaftspolitik. Die Wirtschaftspolitik als angewandte Volkswirtschaftslehre hat eine wichtige Funktion als Hintergrundwissen für betriebswirtschaftliche Planungen und Entscheidungen. Über einzelne Felder der Wirtschaftspolitik wie z.B. die Geldpolitik, die Steuerpolitik, die Arbeitsmarktpolitik oder die Wachstumspolitik werden wesentliche Rahmenbedingungen des betriebswirtschaftlichen Handelns bestimmt. In der wissenschaftlichen Analyse der Wirtschaftspolitik wird erkennbar, dass sich hier große Lager gegenüberstehen, die die politischen Entscheidungen beeinflussen.</p>	
<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Vorlesung und Unterrichtsgespräch, anwendungsorientierte Fallstudienarbeit.</p>	
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p><b>Formal:</b> Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Master-Studiengang.</p> <p><b>Inhaltlich:</b> Keine</p>	
<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Klausur</p>	
<p><b>Bewertung</b></p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 3 ECTS in die Gesamtzahl von 120 ECTS-Punkten ein.</p>	
<p><b>Literaturhinweise</b></p> <p>Den Studierenden wird zu den Themen, vor allem zu den Schwerpunktthemen umfangreiches Material zur Verfügung gestellt, insbesondere wissenschaftliche Studien und Aufsätze.</p> <p>Zu der Veranstaltung gibt es neben einer ergänzenden Übung einen vorlesungsbegleitenden Blog mit Beiträgen des Dozenten zur Vertiefung und Erweiterung der behandelten Themen (<a href="http://www-vwl-master.de">www-vwl-master.de</a>).</p>	





## Modul B 01-b Statistik

### Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 01-b	90 Std.	3 CP	1. Semester	jedes Wintersemester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Florian Smuda	Prof. Dr. Florian Smuda

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Seminar mit Übungen	64 Std.	26 Std.	ca. 60-80 Stud.	Deutsch

### Verwendung des Moduls

Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Basismodul)

Master-Studiengang Economic and Social Research (Basismodul)

Master-Studiengang Management, Leadership, Innovation (Basismodul)

Master-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

### Lernergebnisse und Kompetenzen

Im Rahmen des Moduls wiederholen die Studierenden zunächst die Grundlagen der inferentiellen Statistik. Sie sind mit wichtigen Wahrscheinlichkeitsverteilungen vertraut und können Schätz- und Testverfahren sicher einsetzen. Darauf aufbauend werden sie mit den Grundlagen der Ökonometrie vertraut gemacht. Sie kennen die methodischen Grundlagen der Einfach- und Mehrfachregression, die dahinterstehenden methodischen Annahmen sowie die Folgen und den Umgang bei Nichterfüllung einzelner Annahmen. Darüber hinaus können Sie für große Datenmengen computergestützte Datenauswertungen, induktive Analysemethoden sowie ökonometrische Schätzungen selbständig mithilfe der Statistik-Software Stata durchführen und die Ergebnisse interpretieren.

### Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zahlen und Fakten verständlich interpretieren und ausdrücken</li> <li>Fehler bei Ergebnispräsentationen erkennen und Kritik sachlich benennen</li> <li>Gruppendiskussionen</li> <li>Diskussionen im Plenum</li> </ul>
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlegende Methoden der inferentiellen Statistik</li> <li>Einführung in die Ökonometrie</li> <li>Methodische Grundlagen der Mehrfachregression</li> <li>Gauß-Markov-Annahmen und Umgang bei Nichterfüllung einzelner Annahmen</li> <li>Eigenständige Durchführung und Interpretation der Ergebnisse computergestützter Datenauswertungen mit Stata</li> </ul>
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinsame Betrachtung von Praxisbeispielen</li> <li>Gemeinsame Bearbeitung von Übungsaufgaben</li> <li>Eigenständige Bearbeitung von Übungsaufgaben und Vorstellung der Ergebnisse</li> <li>Anwendung computergestützter Statistik-Software (Stata)</li> </ul>
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anwendung statistischer und ökonometrischer Methoden auf konkrete Beispiele</li> <li>Anwendung von Theorien, Werkzeugen und Methoden in Übungsaufgaben</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie auf Fallbeispiele</li> <li>• Analysekompetenz von Problemstellungen durch Übungen, Fallbeispielen und Diskussionen</li> <li>• Computergestützte Datenanalysen und ökonometrische Schätzungen mit der Statistik-SoftwareStata</li> </ul>
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilung fremder statistischer/ökonometrischer Studien</li> <li>• Beurteilung und Diskussion von Ideen und deren Realisierung in der Gruppe</li> <li>• Beurteilung der Möglichkeiten und Grenzen der Statistik/Ökonometrie</li> <li>• Bewertung der in Gruppen erarbeiteten Lösungen</li> </ul>
<p><b>Vermittelte Schlüsselqualifikationen</b></p> <p>Sichere Anwendunginferentieller Statistikverfahren; Methodische Grundlagen der Ökonometrie;Selbständige Durchführung ökonometrischer Schätzungen mithilfe der Statistik-Software Stata und Interpretation der Ergebnisse.</p>	
<p><b>Inhalte</b></p> <p>1) Wiederholung &amp; Grundlagen:</p> <p>Mathematische und statistische Grundlagen, Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie (diskrete und stetige Zufallsvariablen, Gemeinsame Verteilungen, Unabhängigkeit, Bedingte Wahrscheinlichkeitsverteilungen), Spezielle Wahrscheinlichkeitsverteilungen (Normalverteilung, Chi-Quadrat-Verteilung, t-Verteilung, F-Verteilung), Einfache Zufallsstichproben, Punkt- und Intervallschätzer, Eigenschaften von Schätzern (Unverzerrtheit, Konsistenz), Gesetz der großen Zahlen, Zentraler Grenzwertsatz, Parametrische Hypothesentests.</p> <p>2) Einführung in die Ökonometrie &amp; Datenstrukturen:</p> <p>Vorgehensweise in ökonometrischen Analysen, Modellspezifikation, Struktur ökonomischer Daten, Kausalität und „ceteris paribus“-Interpretation.</p> <p>3) Das lineare Regressionsmodell:</p> <p>Grundbegriffe, Spezifikation, Kleinstquadratmethode, Bestimmtheitsmaß, Verwendung logarithmierter Variablen in der Schätzung, Gauß-Markov-Annahmen, Inferenzstatistik, Hypothesentests, P-Werte, Konfidenzintervalle, Asymptotische Eigenschaften der OLS-Schätzer.</p> <p>4) Endogenität:</p> <p>Definition, Instrumentalvariablen-Schätzer, Zweistufige Kleinstquadratschätzung, Test auf Endogenität.</p> <p>5) Heteroskedastizität:</p> <p>Definition, Test auf Heteroskedastizität und Korrektur, Gewichtete Kleinstquadratschätzung.</p>	
<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Vorlesung mit begleitenden Übungen</p>	
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p><b>Formal:</b> Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Master-Studiengang.</p> <p><b>Inhaltlich:</b> Grundlagen der Mathematik und Statistik.</p>	

**Prüfungsformen**

Klausur

**Bewertung**

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 3 ECTS in die Gesamtzahl von 120 ECTS-Punkten ein.

**Literaturhinweise**

- Wooldridge, Jeffrey M.: Introductory Econometrics – A Modern Approach, Sixth Edition (oder aktueller), Cengage Learning

## Modul B 02 Organisationsentwicklung/Personalwirtschaft

### Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 02	150 Std.	5 CP	1. Semester	jedes Wintersemester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Raphael Breidenbach	Prof. Dr. Raphael Breidenbach

Art des Moduls	Veranstaltungsform	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Seminar, im Verlauf der Veranstaltung fallbasierte Gruppenarbeit und Präsentation der Ergebnisse	64 Std.	86 Std.	ca. 60-80 Stud.	Deutsch

### Verwendung des Moduls

Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Basismodul)

Master-Studiengang Economic and Social Research (Basismodul)

Master-Studiengang Management, Leadership, Innovation (Basismodul)

Master-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

### Lernergebnisse und Kompetenzen

Die heutige Personalwirtschaft hat sich von einer Personalverwaltung hin zu einem strategischen Partner im Unternehmen entwickelt. Über die funktionale Perspektive hinaus ist Personalmanagement an den strategischen Zielen der Unternehmung orientiert und erbringt relevante Beiträge zu deren Realisierung. Unternehmen sehen sich mit einer zunehmenden Dynamik der Veränderung konfrontiert, auf die das Personalmanagement im Sinne einer strategischen Partnerschaft mit einem professionellen Veränderungsmanagement reagiert.

Die Studierenden erschließen sich zentrale Aufgaben und Herausforderungen der betrieblichen Personalfunktion und der Organisationsentwicklung. Sie lernen die wichtigsten Instrumente im Kontext eines systemisch vorgehenden „Management of People“ kennen und sind orientiert über deren Reichweiten und Begrenzungen. Als potenzielle Führungskräfte entwickeln sie eine reflektierte Sichtweise auf den personalen Leistungserstellungsprozess.

### Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gruppenarbeit und -diskussionen</li> <li>Präsentation der Gruppenergebnisse</li> </ul>
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kenntnisse der zentralen Theorien und Modelle der Personalwirtschaft und der Organisationsentwicklung</li> <li>Wissen um Change-Management-Prozesse und deren Planung</li> <li>Wissen um die zentralen Aufgaben der betrieblichen Funktionsbereiche Personal und Human Resource Management</li> </ul>
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anwendung des Gelernten auf Fallbeispiele</li> <li>Lesen von Fachliteratur und wissenschaftlichen Studien bzw. Aufsätzen zur Thematik</li> </ul>
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anwendung von Instrumenten der Personalarbeit und der Organisationsentwicklung</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysekompetenz in Bezug auf Wirkung und Reichweite der initiierten Maßnahmen im Handlungsfeld</li> </ul>
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur Betrachtung und Analyse der Aufgaben- und Problemstellungen der Personalwirtschaft und der Organisationsentwicklung unter den Bedingungen des Systems Betrieb</li> <li>• Ressourcenorientierte Vorgehensweise</li> </ul>
<b>Vermittelte Schlüsselqualifikationen</b>	
<p>Entwicklung von wissenschaftlich fundierter Handlungskompetenz im „Management of People“, dies sowohl aus Sicht des Systems Betriebs, als auch aus Sicht der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (vgl. Anspruch des Individuellen). Stärkung der Fähigkeit zur systematischen Analyse betrieblicher Problemstellungen, des Theorie-Praxistransfers und der Problemlösungskompetenz sowie der Fähigkeit zur Kommunikation und Interaktion, auch mit Blick auf die Lösung betrieblicher Konfliktlagen.</p>	
<b>Inhalte</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Strategisches Personalmanagement unter Berücksichtigung internationaler Trends und Entwicklungen</li> <li>2. Operatives Personalmanagement, HR-Funktionen</li> <li>3. Aktuelle Fragestellungen des Personalmanagements</li> <li>4. Differenzierung in Organisationsgestaltung und -entwicklung</li> <li>5. Phasenmodelle der Organisationsentwicklung, Change-Management</li> <li>6. Ursachen und Umgang mit Widerständen</li> </ol>	
<b>Lehrformen</b>	
<p>Seminaristischer Unterricht, im Verlauf der Veranstaltung Gruppenarbeit und Ergebnispräsentation sowie Lösung von konkreten Problemstellungen, Fallstudienarbeit.</p>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	
<p><b>Formale:</b> Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Master-Studiengang.</p>	
<p><b>Inhaltliche:</b> keine (Veranstaltung des 1. Semesters)</p>	
<b>Prüfungsformen</b>	
<p>Klausur</p>	
<b>Bewertung</b>	
<p>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 120 ECTS-Punkten ein.</p>	
<b>Literaturhinweise</b>	
<p>T. Bartscher/R. Nissen: Personalmanagement; Grundlagen, Handlungsfelder, Praxis, 2. Aktualisierte Auflage, Hallbergmoos, 2017</p> <p>T. Batsching: Internationale Personalarbeit in der Praxis, Freiburg-Stuttgart-München, 2018.</p> <p>H. Jung: Personalwirtschaft, 10. Auflage, Berlin-Boston 2017.</p> <p>F. Gairing: Organisationsentwicklung: Geschichte, Konzepte, Praxis. Stuttgart, 2017.</p> <p>G. Schanz: Personalwirtschaftslehre: Lebendige Arbeit in verhaltenswirtschaftlicher Perspektive, München 2015.</p> <p>G. Schreyögg/ D.Geiger, D.: Organisation - Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. 6. Aufl. Wiesbaden 2016, insb. Kapitel 6: Organisatorischer Wandel und Lernen.</p>	

H. Schuler/U.P. Kanning: Lehrbuch der Personalpsychologie, 3. Auflage, Göttingen

J.C. Weilbacher: Human Collaboration Management: Personalmanager als Berater und Gestalter in einer vernetzten Welt, Stuttgart, 2017.

S. Werther/L. Bruckner (Hrsg.): Arbeit 4.0 aktiv gestalten, Berlin 2018.

Zusätzlich werden den Studierenden Fallstudien und Übungsbeispiele online zur Verfügung gestellt.

## Modul B 03-a Wirtschafts- und Arbeitsrecht I

### Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 03-a	150 Std.	5 CP	1. Semester (bei Start im WS)	jedes Wintersemester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Ralph Westerhoff	Prof. Dr. Ralph Westerhoff

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Seminar	64 Std.	86 Std.	ca. 60-80 Stud.	Deutsch

### Verwendung des Moduls

Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Basismodul)

Master-Studiengang Economic and Social Research (Basismodul)

Master-Studiengang Management, Leadership, Innovation (Basismodul)

Master-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

### Lernergebnisse und Kompetenzen

Im beruflichen Alltag der künftigen Führungskräfte haben die rechtlichen Implikationen von Entscheidungen eine extrem hohe Relevanz. Es soll den Studierenden die Sensibilität vermittelt werden, in welchen typischen Situationen rechtliche Probleme drohen und deswegen eine (ggfs. unter Zuhilfenahme (externer) fachlicher Unterstützung Überprüfung des Sachverhaltes angezeigt ist.

Deshalb wird zunächst gerafft die rechtliche Ordnung systematisiert, um dann an ausgewählten Problemfeldern die methodisch saubere Bearbeitung zu erörtern. Dies befähigt die Studierenden im Ergebnis dann dazu, die rechtlichen Rahmenbedingungen wirtschaftlicher Tätigkeit zu erkennen, planmäßig in ihr Handeln einzubeziehen und lösungsorientiert mit rechtlichen Problemstellungen umgehen zu können

### Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Diskussionen</li> <li>Interaktiver Unterricht (Einbeziehung persönlicher Erfahrungen und Probleme)</li> <li>Stärkung der argumentativen Kompetenz durch Planspiele</li> <li>Sensibilisierung für die Auswirkung arbeitsrechtlicher Entscheidungen auf den Menschen und den Betrieb</li> </ul>
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> <li>Systematische Erfassung des Rechts</li> <li>Sichere Erfassung typischer zivilrechtlicher, insbesondere vertraglicher Sachverhalte</li> <li>Kaufrecht, insbesondere auch Kauf ganzer Unternehmen</li> <li>Leasing</li> <li>Kreditsicherungsrecht</li> <li>Insolvenzrecht</li> <li>Haftung von Organen juristischer Personen</li> <li>Deliktische Ansprüche, insbesondere die Produkthaftung</li> </ul>
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vertiefung des Wissens durch Vor- bzw. Nachbereitung von empfohlenen Entscheidungen</li> <li>Anwendung des Erlernten auf in der Presse diskutierten Fällen</li> <li>Lektüre von Fachbeiträgen</li> </ul>

Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzung von juristischen Datenbanken zur Wissensermittlung und Vertiefung</li> <li>• Nutzung typischer juristischer Hilfsmittel, wie Kommentare</li> </ul>
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtliche Auswirkung betrieblicher Entscheidungen und Prozesse</li> <li>• Rechtsordnung als sozialer Algorithmus</li> </ul>
<p><b>Vermittelte Schlüsselqualifikationen</b></p> <p>Verständnis für das System der rechtlichen Ordnung</p> <p>Sichere Einschätzung rechtlicher Risiken wirtschaftlichen Handelns</p> <p>Belastbare Kenntnisse ausgewählter Bereiche des Rechts</p> <p>Methodische Fähigkeiten</p> <p>Verknüpfung betriebswirtschaftlicher und juristischer Fragestellungen</p> <p>Lösung einfacher Sachverhalte</p>	
<p><b>Inhalte</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen des Vertragsrechts</li> <li>2. Besonderheiten typischer Verträge</li> <li>3. Unternehmenskauf</li> <li>4. Deliktsrecht, insbesondere Produkthaftung</li> <li>5. Grundlagen des Sachenrechts</li> <li>6. Kreditsicherungsrecht</li> <li>7. Arbeitsrecht</li> <li>8. Insolvenzrecht</li> </ol>	
<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Seminaristische Vorlesung mit integrierten Übungen</p>	
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p><b>Formale:</b> Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Master-Studiengang.</p> <p><b>Inhaltliche:</b> Belastbare Grundkenntnisse des Zivilrechts.</p>	
<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Klausur</p>	
<p><b>Bewertung</b></p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 120 ECTS-Punkten ein.</p>	
<p><b>Literaturhinweise</b></p> <p>Werden themenbezogen in der Vorlesung gegeben.</p>	



## Teilstudienplan Wirtschafts- und Arbeitsrecht II

### Übersicht

Es ist ein Modul zu wählen. Wahlmodule in der PO, die in jedem Wintersemester angeboten werden:

<b>B 03-b Wirtschafts- und Arbeitsrecht II</b>				
..01	Gesellschaftsrecht	<b>3 ECTS</b>	2 SWS	KL 90
..02	Arbeitsrecht	<b>3 ECTS</b>	2 SWS	KL 90
..03	Unternehmen in Krise und Insolvenz	<b>3 ECTS</b>	2 SWS	KL 90

Die Liste der Wahlmodule ist nicht ausschließlich.

### Lernergebnisse und Kompetenzen

Fragen und Problemkreise aus dem Gesellschaftsrecht wie aus dem Arbeitsrecht spielen im betrieblichen Handeln eine wichtige Rolle und sind sowohl für die Wahrnehmung von Leitungsaufgaben wie für Tätigkeiten im mittleren Management wichtige Entscheidungsparameter. Neben dem Gesellschaftsrecht mit den Schwerpunkten der betrieblichen Gestaltungsmöglichkeiten und persönlichen Haftungen der beteiligten Personen werden ausgesuchte praxisrelevante Problemkreise aus den anderen Rechtsgebieten behandelt.

Die Studierenden sollen befähigt werden, Elemente der Früherkennung und Indikatoren krisenhafter Unternehmensentwicklungen kennen zu lernen sowie anhand eines Fallbeispiels aus der Praxis die Auswertung strategischer und leistungswirtschaftlicher Sichtweisen zu erproben sowie die Prinzipien des Insolvenzrechts und des Insolvenzverfahrens beherrschen.

Weitere Details können den jeweiligen Veranstaltungen entnommen werden.

### Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Das Gesamtmodul vermittelt den Studierenden die Fähigkeit, gesellschaftsrechtliche Risikofelder sicher einzuschätzen. Ferner sind die Studierenden in der Lage, richtige Entscheidungen bei krisenhaften Unternehmensentwicklungen im Hinblick auf die damit verbundenen Haftungsfragen. Wird insbesondere auf die Querschnittsmaterie Gesellschaftsrecht und Insolvenzrecht mit ihren jeweils spezifischen Haftungsrisiken insbesondere auch für die handelnden Organe bzw. Führungskräfte.

Die Kurseinheit Arbeitsrecht befähigt die Studierenden, arbeitsrechtliche Fragestellungen zu erkennen, einfache Sachverhalte selbst zu beurteilen und bei komplexen Fragestellungen kompetenter Gesprächspartner (externer) Experten zu sein.

Im Übrigen siehe zu diesem Punkt die Ausführungen zu den jeweiligen Modulen.

### Inhalte

Ergeben sich aus den Beschreibungen der jeweiligen Module.

### Lehrformen

Seminaristischer Unterricht mit integrierten Übungen und Planspielen

### Teilnahmevoraussetzungen

**Formale:** Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Master-Studiengang.

**Inhaltliche:** Formal keine. Belastbare Grundkenntnisse im Zivilrecht werden aber vorausgesetzt.

**Prüfungsformen**

Ergeben sich aus den Beschreibungen der jeweiligen Module.

**Bewertung**

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das jeweilige Modul. Es ist ein Modul zu wählen.

Der Teilstudienplan geht mit 3 ECTS in die Gesamtzahl von 120 ECTS-Punkten ein.

**Literaturhinweise**

Ergeben sich aus den Beschreibungen der jeweiligen Module.

## Modul B 03-b.01 Gesellschaftsrecht

### Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 03-b.01	90 Std.	3 CP	1. Semester (bei Beginn im WS)	jedes Wintersemester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Ralph Westerhoff	Prof. Dr. Ralph Westerhoff

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierten Übungen	32 Std.	58 Std.	30 Stud.	Deutsch

### Verwendung des Moduls

Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Basismodul)

Master-Studiengang Economic and Social Research (Basismodul)

Master-Studiengang Management, Leadership, Innovation (Basismodul)

Master-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

### Lernergebnisse und Kompetenzen

Durch dieses Modul wird den Studierenden das erforderliche Wissen vermittelt, um erstens die Funktion der Gesellschaften in der wirtschaftlichen Praxis zu verstehen und zweitens deswegen eine sichere Grundlage für sich in der Praxis ergebende rechtliche Probleme bei unterschiedlichen Rechtsformen treffen zu können.

Zuvor erworbene belastbare Kenntnisse im allgemeinen Zivilrecht sowie vorhandene Grundkenntnisse im Gesellschaftsrecht werden in diesem Modul erweitert und vertieft, sodass die Studierenden die rechtlichen Rahmenbedingungen bei der Gründung, der Verwaltung und der Umwandlung verschiedener Gesellschaften kennen und beherrschen.

Einen besonderen Schwerpunkt wird einmal auf die Vermittlung von Wissen zu den Möglichkeiten und Grenzen gesellschaftsrechtlicher Instrumente bei der Sanierung von kriselnden Unternehmen gelegt. Gerade in solchen Szenarien hat die Frage der persönlichen Haftung der Manager für ihre Entscheidungen eine immer größer werdende Relevanz. Den Studierenden werden die Kenntnisse vermittelt, auch in solchen Situationen eine zutreffende und die persönliche Haftung vermeidende Entscheidung zu treffen.

Auch erhalten die Studierenden Kenntnisse im Bereich des Umwandlungsrechts sowie des gerade für Aktiengesellschaften besonders relevanten Kapitalmarktrechts.

### Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachliche Diskussion im Rahmen der Vorlesung</li> <li>• Mündliche Beurteilung von vorgetragenen höchstrichterlich entschiedenen Fällen</li> <li>• Auseinandersetzung mit verschiedenen rechtlichen Ansätzen</li> </ul>
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der Quellen des Gesellschaftsrecht</li> <li>• Geschichte des HGB als Sonderprivatrecht der Kaufleute</li> <li>• Notwendigkeit von Gesellschaften</li> <li>• Personengesellschaft</li> <li>• Struktur der Personengesellschaften <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gründung</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Verwaltung</li> <li>○ Vertretung</li> <li>○ Haftung</li> <li>• Notwendigkeit und Vorkommen von Kapitalgesellschaften</li> <li>• Recht der Körperschaften <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Prinzip des „Numerus Clausus“</li> <li>○ Gründung</li> <li>○ Verwaltung</li> <li>○ Vertretung</li> <li>○ Haftung</li> </ul> </li> <li>• Der Verein als „Urform“</li> <li>• Kapitalgesellschaftsrecht</li> </ul>
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lektüre von im Unterricht angesprochenen Gerichtsentscheidungen</li> <li>• Erarbeitung von empfohlenen Aufsätzen</li> <li>• Ggfs. Vertiefung durch Lehrbücher und Kommentare</li> </ul>
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung der im Modul „Einführung Recht“ (B 131) erworbene methodische Kompetenz auf neues Rechtsgebiet</li> <li>• Nutzung von juristischen Datenbanken zur Wissensermittlung und Vertiefung</li> </ul>
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen des Nutzens und der Grenzen privater Körperschaften</li> <li>• Einordnung des Gesellschaftsrechts im System der Privatrechtsordnung</li> <li>• Erkennen der Strukturgemeinsamkeiten und –unterschiede der verschiedenen Rechtsformen</li> <li>• Erkennen der Funktion von Gesellschaftsformen für die im Modul B 132 (Einführung in die Ökonomie) erarbeiteten Prinzipien des Wirtschaftens</li> </ul>

### Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Mit den in diesem Modul vermittelten Kenntnissen

- sind den Teilnehmern die handelsrechtlichen Grundlagen, insbesondere die Kaufmanneigenschaft, das Handelsgeschäft sowie Funktion und Bedeutung des Handelsregisters, bekannt;
- können diese die juristische Person sowie die rechtsfähigen Personengesellschaften als weitere mögliche Träger von Rechten und Pflichten identifizieren;
- beherrschen sie die wesentlichen Voraussetzungen der Gründung der wichtigsten Personengesellschaften sowie der GmbH und AG;
- kennen sie den Unterschied zwischen Selbst- und Fremddorganschaft und beherrschen die Kompetenzen der verschiedenen Organe der Gesellschaften;
- kennen und beherrschen die Teilnehmer die Haftungsnormen der Organe der Gesellschaften;
- haben Kenntnisse über die Voraussetzung für und den Ablauf von Rechtsformumwandlungen

und sind deshalb in der Lage, einfache Fälle aus den behandelten Problembereichen zu lösen.

### Inhalte

1. Übersicht über die verschiedenen Rechtsformen
2. Handelsrechtliche Grundlagen des Gesellschaftsrechts
3. Rechtsformwahl
4. Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)
5. Offene Handelsgesellschaft (OHG)
6. Kommanditgesellschaft (KG)
7. Stille Gesellschaft
8. Partnerschaftsgesellschaft
9. Verein
10. GmbH
11. Aktiengesellschaft

<p>12. GmbH &amp; Co. KG und weitere Mischformen 13. Gesellschaftsrechtliche Fragen der Sanierung 14. Grundfragen des Umwandlungsrechts 15. Kapitalmarktrecht 16. Ausländische Rechtsformen</p>
<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Interaktiver Vortrag mit Erörterung von Beispielfällen sowie in Veranstaltung integrierte Übungen.</p>
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p><b>Formale:</b> Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Master-Studiengang.</p> <p><b>Inhaltliche:</b> Belastbare Kenntnisse des Zivilrechts. Sofern nicht vorhanden, wird empfohlen, zunächst das Modul B 03-a („Wirtschafts- und Arbeitsrecht I“) abzuschließen und dann im Anschluss dieses Modul zu belegen.</p>
<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Klausur</p>
<p><b>Bewertung</b></p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 3 ECTS in die Gesamtzahl von 120 ECTS-Punkten ein.</p>
<p><b>Literaturhinweise</b></p> <p>Benötigt werden „Aktuelle Wirtschaftsgesetze 2018“, die auch als Hilfsmittel in der Klausur zugelassen sind. Weitere Literatur wird nicht benötigt. Der Dozent stellt ein eigenes Skript ins Netz. Zur Vertiefung kann Klunzinger, Eugen, Grundzüge des Gesellschaftsrechts, 16. Aufl. 2012 (Verlag Vahlen), oder Schäfer, Carsten, Gesellschaftsrecht, 5. Aufl. 2018 (Verlag C.H. Beck) empfohlen werden.</p>

## Modul B 03-b.02 Arbeitsrecht

### Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 03-b.02	90 Std.	3 CP	1. Semester (bei Beginn im WS)	jedes Wintersemester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Ralph Westerhoff	Prof. Dr. Ralph Westerhoff

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	32 Std.	58 Std.	30 Stud.	Deutsch

### Verwendung des Moduls

Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Basismodul)

Master-Studiengang Economic and Social Research (Basismodul)

Master-Studiengang Management, Leadership, Innovation (Basismodul)

Master-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

### Lernergebnisse und Kompetenzen

In diesem Modul wird den Studenten aufbauend auf den (vorhandenen) Grundkenntnissen im Zivilrecht sowie Basiswissen im Arbeitsrecht vertiefend Kompetenzen für die arbeitsrechtliche Praxis vermittelt.

Den Studierenden werden die Kenntnisse und Methoden vermittelt, die sie in Ihrer künftigen Funktion als Vorgesetzte beherrschen müssen. Dazu gehört im sogenannten Individualarbeitsrecht insbesondere die Vermittlung von Wissen über die Gestaltung von Arbeitsverträgen und den Grenzen, die insbesondere das Europarecht der Gestaltungsfreiheit setzt. In diesem Kontext spielt die durch das AGG in nationales Recht transformierte Antidiskriminierungsrichtlinie eine zentrale Rolle. Die solide Beherrschung dieses Themas ist von hoher aktueller Relevanz, kann bei Fehleinschätzungen teure Schadenersatzforderungen nach sich ziehen und spielt eine nicht zu unterschätzende Rolle für das immer wichtiger werdende Image des Unternehmens bei potenziellen Kandidaten.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Themenbereich „Beendigung des Arbeitsverhältnisses“. Neben der Auseinandersetzung mit den Voraussetzungen einer zulässigen Befristung gehören die Vermittlung rechtssicheren Wissens und die Erarbeitung der erforderlichen Methoden im Themenfeld „Kündigung“ zum Kursinhalt. Die Teilnehmer werden in der Lage sein, einfache arbeitsrechtliche Fälle gerichtsfest zu bearbeiten.

Aufgrund der zunehmenden Internationalisierung werden auch zentrale Aspekte des europäischen und internationalen Arbeitsrechtes besprochen. Ein weiterer Themenkomplex ist die Behandlung der arbeitsrechtlichen Implikationen bei Unternehmen in der Krise und schließlich solcher in der Insolvenz.

Im kollektiven Arbeitsrecht wird der Schwerpunkt auf das Tarifrecht gelegt. Die Teilnehmer sind nach diesem Modul in der Lage, Tarifverträge detailliert zu verstehen und zu interpretieren.

### Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskussionen</li> <li>• Interaktiver Unterricht (Einbeziehung persönlicher Erfahrungen und Probleme)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung der argumentativen Kompetenz durch Planspiele</li> <li>• Sensibilisierung für die Auswirkung arbeitsrechtlicher Entscheidungen auf den Menschen und den Betrieb</li> </ul>
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsrecht als Sonderprivatrecht</li> <li>• Historische Wurzeln des Arbeitsrechts als Konsequenz und Folge der Industrialisierung</li> <li>• Entwicklung des Arbeitsrechts als Folge der ökonomischen Veränderungen</li> <li>• Besondere Bedeutung des Arbeitsrechts als Instrument zur Bewältigung sozialer Konflikte</li> <li>• Politische Implikationen, insbesondere Tarifautonomie und damit verbundenen Fragen</li> <li>• Verfassungsrechtliche Fragen, insbesondere Fragen der Gleichheit, Gleichstellung, Diskriminierung, Berufsfreiheit im Konflikt mit der Freiheit des Unternehmers in einer marktwirtschaftlichen Ordnung.</li> <li>• Europarechtliche Fragen des Arbeitsrechts</li> <li>• Aufbau, Wurzeln, Aufgaben und Gefahren der betrieblichen Mitbestimmung</li> </ul>
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung des Wissens durch Vor- bzw. Nachbereitung von empfohlenen Entscheidungen</li> <li>• Anwendung des Erlernten auf in der Presse diskutierten Fällen</li> <li>• Lektüre von Fachbeiträgen</li> </ul>
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung der im Modul „Einführung Recht“ (B 131) erworbene methodische Kompetenz auf neues Rechtsgebiet</li> <li>• Nutzung von juristischen Datenbanken zur Wissensermittlung und Vertiefung</li> </ul>
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einschätzung der sozialen Folgen durch betriebliche Notwendigkeit induzierten arbeitsrechtlichen Maßnahmen</li> <li>• Verständnis für die Verzahnung von betrieblichen, rechtlichen und sozialen Aspekten im Arbeitsleben</li> <li>• Erkennen der Funktion des Arbeitsrechts einerseits als Teilgebiet des Zivilrechts, andererseits seiner Überlagerung durch andere rechtliche Systeme (Grundrechte, Europarecht) etc.</li> </ul>

### Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Mit den in diesem Modul vermittelten Kenntnissen

- ist der Unterschied zwischen einem „Dienstverpflichteten“ und einem Arbeitnehmer bekannt;
- kennen die Teilnehmer die Folgen von Pflichtverletzungen bei der Anbahnung von Arbeitsverhältnissen, insbesondere die Voraussetzungen und folgen eines Verstoßes gegen das AGG;
- können sie die Haupt- und Nebenpflichten aus einem Arbeitsvertrag identifizieren und kennen die Rechtsfolgen von Verletzungen dieser Pflichten;
- kennen die Teilnehmer ferner die Voraussetzungen für eine zulässige Befristung von Arbeitsverträgen;
- sind sie in der Lage, die Wirksamkeit einer Kündigung eines Arbeitsverhältnisses formal und inhaltlich zu beurteilen
- kennen und beherrschen die Teilnehmer die arbeitsrechtlichen Konsequenzen des Outsourcings, insbesondere den § 613 a BGB
- sind ihnen die Grundbegriffe aus dem kollektiven Arbeitsrecht vertraut, insbesondere
  - Grundfragen des Arbeitskampfrechts
  - Innerbetriebliche Mitbestimmung (Funktion, Arbeitsweise und Aufgaben des Betriebsrates
  - Grundfragen der Mitbestimmung in Aufsichtsräten

Und sind so in der Lage, einfache rechtliche Fälle aus diesen Problembereichen angemessen zu lösen.

### Inhalte

1. Arbeitsrecht als Sonderprivatrecht der Arbeitnehmer und Arbeitgeber

2. Rechtsquellen des Arbeitsrechts
3. Die Begründung des Arbeitsverhältnisses
4. Haupt- und Nebenpflichten aus dem Arbeitsvertrag und die Folgen ihrer Verletzung
5. Die Beendigung des Arbeitsverhältnisses, insbesondere Befristung und Kündigung
6. Arbeitsrechtliche Folgen des Outsourcings unter besonderer Berücksichtigung des § 613a BGB
7. Europäisches und internationales Arbeitsrecht
8. Das Arbeitsverhältnis bei Unternehmen in Krise und Insolvenz
9. Grundbegriffe des kollektiven Arbeitsrechts
  - a. Arbeitskampfrecht
  - b. BetrVG
  - c. MitbestimmungsG
10. Tarifvertragsrecht

#### Lehrformen

- Seminaristischer Unterricht. Fallbearbeitung.
- Fragend entwickelnder praxisnaher Unterricht mit Fallbeispielen. Vor- und Nachbereitung durch die Studierenden anhand von aktuellen Fragestellungen.
- Integrierte Übungen.

#### Teilnahmevoraussetzungen

**Formale:** Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Master-Studiengang

**Inhaltliche:** (empfohlen): Beherrschung der Grundlagen des Zivilrechts (wenn nicht vorhanden wird empfohlen, zunächst das Modul B 03 a („Wirtschafts- und Arbeitsrecht I“) zu belegen und dieses Teilmodul dann nachzuholen). Außerdem werden Grundkenntnisse im Arbeitsrecht ebenfalls erwartet.

#### Prüfungsformen

Klausur

#### Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 3 ECTS in die Gesamtzahl von 120 ECTS-Punkten ein.

#### Literaturhinweise

- Zwingend erforderlich ist die Sammlung „Arbeitsgesetze“ (Verlag CH Beck, derzeit 94. Auflage)
- Den Studierenden wird ein Skript zur Verfügung gestellt
- Vorlesungsbegleitend erhalten diese zusätzlich eine Präsentation
- Weitere Literatur wird in der Vorlesung besprochen



## Modul B 03-b.03 Unternehmen in Krise und Insolvenz

### Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 03-b.03	90 Std.	3 CP	1. Semester (bei Beginn im WS)	jedes Wintersemester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Ralph Westerhoff	Prof. Dr. Ralph Westerhoff

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	32 Std.	58 Std.	30 Stud.	Deutsch

### Verwendung des Moduls

Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Basismodul)

Master-Studiengang Economic and Social Research (Basismodul)

Master-Studiengang Management, Leadership, Innovation (Basismodul)

Master-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

### Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Veranstaltung Unternehmen in Krise und Insolvenz soll den Studierenden anhand von praktischen Fällen Risiken und Grenzen betriebswirtschaftlichen Handelns, aber auch Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung in Krise und Insolvenz vermitteln. Die Studierenden sollen die Möglichkeiten der Krisenfrüherkennung sowie der Implementierung von Früherkennungssystemen z.B. im Rechnungswesen erfahren und den praktischen Nutzen erkennen. Die verschärfte Haftung der Unternehmensführung sowie die Möglichkeiten außergerichtlicher wie gerichtlicher Sanierung werden eingehend dargestellt.

Anhand eines praktischen Falles erarbeiten die Studenten zudem einen ‚Stresstest‘ für ein Unternehmen bei einem vorgegebenem Krisenszenario.

Die Studierenden sollen zudem in die Lage versetzt werden, Unternehmensdaten auf ihre Glaubwürdigkeit zu untersuchen, Fehlinterpretationen zu erkennen und Krisensymptome zu identifizieren. Einfache Schätz- und Testverfahren sollen selbstständig durchgeführt werden.

### Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einbeziehung der Studierenden in den interaktiven Vortrag</li> <li>Präsentation der Ergebnisse der Gruppenarbeit</li> <li>Argumentative Kompetenz bei der Beurteilung im Unterricht erörterter Grenz- bzw. Streitfälle</li> <li>Gruppendynamische Kompetenz bei der in der Vorlesung integrierten Gruppenarbeit</li> </ul>
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> <li>Insolvenzrecht als Gesamtvollstreckung</li> <li>Krisenfrüherkennung und Systeme der Krisenerkennung und -vermeidung</li> <li>Verfahrensprinzipien</li> <li>Insolvenzrecht als Querschnittsmaterie</li> <li>Die Gleichheit der Gläubigerbefriedigung und ihre systembedingten Ausnahmen</li> <li>Die Anfechtung gläubigerschädigender Handlungen</li> <li>Haftung im Rahmen von Unternehmensinsolvenzen</li> </ul>

Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstständige Analyse aktueller Fälle</li> <li>• Vertiefung theoretischen Wissens durch Lektüre empfohlener Fachbeiträge</li> </ul>
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung juristischer Methodik auf ein neues Fachgebiet</li> <li>• Herstellung der Bezüge zwischen allgemeinem Zivilrecht, Gesellschaftsrecht und Arbeitsrecht auf der einen und Insolvenzrecht auf der anderen Seite</li> <li>• Ableitung juristischer Handlungsoptionen aus betriebswirtschaftlichen Informationen</li> <li>• Beurteilung von Unternehmensinformationen im Hinblick auf Krisenszenarien</li> </ul>
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Insolvenz als Risiko und Handlungsoption</li> <li>• Einordnung der insolvenzrechtlichen Gesamtvollstreckung in das Wirtschaftssystem</li> <li>• Insolvente Unternehmen als Gefahr für ein funktionierendes Wirtschaftssystem</li> <li>• Spannungsfeld zwischen Schutz des Arbeitnehmers und Fortführungsinteresse in der Insolvenz</li> <li>• Außergerichtliche Sanierung und insolvenzrechtliche Schranken derselben</li> <li>• Haftungsfragen bei Managemententscheidungen im Umfeld von Krisen</li> </ul>
<b>Vermittelte Schlüsselqualifikationen</b>	
<p>Nach erfolgreichem Abschluss dieses Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Krisenhafte Unternehmen zu erkennen;</li> <li>• formelle Insolvenzreife zu bestimmen und daraus notwendige Handlungsoptionen zu treffen;</li> <li>• den Ablauf eines Regelinsolvenzverfahrens zu beschreiben;</li> <li>• die Bestimmung, Funktion und Kompetenz des (vorläufigen) Insolvenzverwalters zu erläutern;</li> <li>• Inhalt und Bedeutung des Begriffes Insolvenzmasse zu bestimmen</li> <li>• die Arten der Gläubiger und ihre Ansprüche gegen die Insolvenzmasse im Gesetz zu verorten und zu beschreiben;</li> <li>• Bedeutung, Inhalt und Voraussetzung der insolvenzrechtlichen Anfechtung zu bestimmen</li> <li>• die Auswirkung der Insolvenz auf die betroffenen Arbeitsverhältnisse einzuordnen sowie</li> <li>• die Haftungsgefahren für Managemententscheidungen in Krisenunternehmen zu identifizieren.</li> </ul>	
<b>Inhalte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Krisenbegriff</li> <li>• Gründe und Auswirkungen von Krisen</li> <li>• Ziel des Insolvenzverfahrens</li> <li>• Begriff der Insolvenz</li> <li>• Insolvenzfähigkeit und Insolvenzgründe</li> <li>• Ablauf des Regelinsolvenzverfahrens</li> <li>• Zulässigkeit und Begründetheit eines Insolvenzantrages</li> <li>• Pflicht zur Stellung eines Insolvenzantrages</li> <li>• Massebegriff und Masseunzulänglichkeit</li> <li>• Die Gläubiger des Schuldners und ihre Ansprüche</li> <li>• Der Arbeitnehmer des insolventen Schuldners</li> <li>• Die Anfechtung gläubigerschädigender Handlungen</li> <li>• Besonderheiten der Planinsolvenz</li> <li>• Haftungsgefahren für Geschäftsführer und Gesellschafter</li> </ul>	
<b>Lehrformen</b>	
Seminaristische Vorlesung mit integrierter Gruppenarbeit	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	

**Formale:** Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Master-Studiengang.

**Inhaltliche:** Formal keine. Belastbare Grundkenntnisse des Zivilrechts sind allerdings unabdingbar. Im Zweifel wird empfohlen, zunächst das Modul B 03-a („Wirtschafts- und Arbeitsrecht I“) zu belegen und dann dieses Modul zu wählen.

### **Prüfungsformen**

Klausur

### **Bewertung**

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 3 ECTS in die Gesamtzahl von 120 ECTS-Punkten ein.

### **Literaturhinweise**

Die Studierenden erhalten die vorlesungsbegleitenden Präsentationen des Dozenten als PDF. Für die weitere Vertiefung kann empfohlen werden:

Zimmermann, Grundriss des Insolvenzrechts, 11. Auflage 2018

Haarmeier/Frind, Insolvenzrecht, 5. Auflage 2018

Theiselmann, Praxishandbuch des Restrukturierungsrechts, 1. Auflage 2019

## Modul B 04 Unternehmensführung / Internationales Management

### Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 04	180 Std.	6 CP	1. Semester (bei Start WS)	jedes Wintersemester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Nicole Krautkrämer-Merk	Prof. Dr. Nicole Krautkrämer-Merk

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Seminar mit integrierter Übung	96 Std.	84 Std.	ca. 60-80 Stud.	Deutsch/ Englisch

### Verwendung des Moduls

Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Basismodul)

Master-Studiengang Economic and Social Research (Basismodul)

Master-Studiengang Management, Leadership, Innovation (Basismodul)

Master-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

### Lernergebnisse und Kompetenzen

Unternehmensführung (Management) als Gestaltungs- und Lenkungs Handeln auf der Metaebene unternehmerischer Aufgabenerfüllung erfordert besondere Kompetenzen. Die Lösung von Problemen und die Durchsetzung von Entscheidungen unter Komplexitätsbedingungen braucht neben einer ausgeprägten persönlichen Ambiguitätstoleranz ein hohes Maß an Verständnis für die Besonderheiten der Führungsrolle und einen geübten Umgang mit Methoden und Instrumenten für das Handeln unter Unsicherheit. Aktuelle Entwicklungen wie die Internationalisierung, die Transformation hochentwickelter Industrienationen in eine Wissensgesellschaft, die Auflösung einzelbetrieblicher Grenzen und die Flexibilisierung und Virtualisierung betrieblicher Leistungserfüllung müssen in ihren Herausforderungen reflektiert und in das Gestaltungshandeln von Führungskräften integriert werden.

Die Schwerpunkte im Rahmen dieses Moduls verfolgen das Ziel, vor allem die Methoden- und Problemlösungskompetenz der Teilnehmer zu verbessern. Sie sollen ein Gespür für die Besonderheiten des Führungshandelns auf der Metaebene entwickeln und durch Übungen Sicherheit im Umgang mit komplexen Problemsituationen gewinnen. Darüber hinaus sollen sie durch eine kritische Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungen im Management eigene Positionen definieren und lernen, diese argumentativ in Diskussions- und Entscheidungsprozesse einzubringen.

### Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenarbeit und -diskussionen</li> <li>• Diskussionen im Plenum</li> <li>• Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien</li> <li>• Präsentation der Diskussionsergebnisse</li> </ul>
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der wichtigsten Grundbegriffe und Theorie aus der Führungsforschung</li> <li>• Kenntnis der Methoden und Ergebnisse der Führungsforschung</li> <li>• Kenntnis der wichtigsten Konzepte unternehmerischer, gesellschaftlicher Verantwortung</li> </ul>
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesen ausgewählter Originaltexte und Fallbeispiele</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung des Wissens durch Gruppenarbeiten, Praxisbeispiele, Online-Selbsttests</li> </ul>
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung von Theorien, Konzepten und Werkzeugen anhand konkreter Beispiele und Übungsaufgaben</li> <li>• Anwendung von Methoden der Problemlösung und Entscheidungsfindung</li> <li>• Diskussion und Analyse von Trends</li> </ul>
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilung bestimmter Management- und Führungssituationen</li> <li>• Fähigkeit zur Reflexion, z.B. bezüglich der Relevanz der eigenen Werte und deren Einfluss auf Entscheidungen im Führungskontext, spez. mit Blick auf den Umgang mit ethischen Dilemma-Situationen</li> </ul>
<b>Vermittelte Schlüsselqualifikationen</b>	
Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz, Problemstrukturierung, Rezeption von wissenschaftlichen Texten und Methoden, Theorie-Praxis-Transfer	
<b>Inhalte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• General aspects of ethics and business and the understanding of the concept of Corporate Social Responsibility (CSR)</li> <li>• Discussion of ethical dilemmas and challenges from a micro- and macro-perspective</li> <li>• Discussion of moral solutions and the process of ethical decision-making on an individual basis</li> <li>• Discussion of the challenges of values-based individual decision making within the business system and different cultural settings</li> <li>• focus of entrepreneurial activities</li> <li>• sales/distribution vs. marketing marketing strategy</li> <li>• strategic planning</li> <li>• LEAN in a non-serial production process</li> <li>• Traditionelle Führungs- und Motivationstheorien</li> <li>• Aktuelle Entwicklungen der Führungsforschung (z.B. geteilte Führung)</li> <li>• Effektivität von Führungsstilen</li> <li>• Agile Unternehmensführung und Ambidextrie</li> <li>• New Work: Demokratisierung, Partizipation und Autonomie</li> <li>• Auswahl und Anwendung von Führungsstilen</li> <li>• Einsatz von Führungsinstrumenten (z.B. Zielvereinbarungen, Gestaltung der Arbeit, Gesprächsführung)</li> <li>• Ethische Aspekte der Führung</li> </ul>	
<b>Lehrformen</b>	
Seminaristischer und fragend-entwickelnder Unterricht, Fallbeispiele, Präsentation und Diskussion, z. T. inverted Classroom-Konzept: Selbstständiges Literaturstudium und Vorbereitung für die Kontaktzeit mit Fragerunden, Übungen und Fallbeispielen, Online-Tests zur Selbstkontrolle, Gastreferate für den Theorie-Praxis-Transfer	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	
<b>Formale:</b> Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Master-Studiengang.	
<b>Inhaltliche:</b> Keine	
<b>Prüfungsformen</b>	
Portfolioprüfung	

### **Bewertung**

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Diese wird aus den einzelnen Bestandteilen der Portfolioprüfung generiert, welche gleichgewichtet in die Modulbewertung eingehen. Es gibt keine Bestehensgrenzen auf Basis der einzelnen Elemente der Portfolioprüfung.

Das Modul geht mit 6 ECTS in die Gesamtzahl von 120 ECTS-Punkten ein.

### **Literaturhinweise**

Jung, Rüdiger H. /Heinzen, Mareike / Quarg, Sabine: Allgemeine Managementlehre. Lehrbuch für die angewandte Unternehmens- und Personalführung, 7. Auflage, Berlin 2018

Weiterführende Literaturangaben finden Sie unter Open OLAT.

## Modul B 05-a Marketing I

### Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 05-a	150 Std.	5 CP	1. Semester	jedes Wintersemester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Joachim Birzele	Prof. Dr. Joachim Birzele Prof. Dr. Raphael Breidenbach

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	64 Std.	86 Std.	ca. 60-80 Stud.	Deutsch

Es ist wahlweise entweder das Modul B 05-a oder das Modul B 05-b zu belegen.

### Verwendung des Moduls

Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Basismodul)

Master-Studiengang Economic and Social Research (Basismodul)

Master-Studiengang Management, Leadership, Innovation (Basismodul)

Master-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

### Lernergebnisse und Kompetenzen

Der Auf- und Ausbau langfristiger Wettbewerbsvorteile gilt als zentrale Aufgabe marktorientierter Unternehmensführung, deren Erfüllung die Formulierung und Umsetzung von Marketing-Strategien erfordert. Die erfolgreiche Formulierung und Umsetzung von Marketing-Strategien bedarf in erster Linie einer systematischen Planung. Aufbauend auf der Thematisierung der konzeptionellen Grundlagen und der Erörterung theoretischer Ansätze des strategischen Marketings werden in der Veranstaltung alle Phasen des Strategieprozesses hinsichtlich zentraler Inhalte vorgestellt und Analyse- und Planungstechniken sowie Modelle zur jeweiligen Unterstützung der Entscheidungsfindung aufgezeigt. Neben strategischen Betrachtungen werden weiterhin die Besonderheiten des Dienstleistungsmarketings aufgezeigt und den Studierenden anhand von Praxistransferaufgaben vermittelt. Auf diese Weise sollen das Verständnis für Konzeption, grundlegende Zusammenhänge und Entscheidungsaufgaben des Marketings gefördert und Kenntnisse der Methoden und Modelle zur Bewältigung der Entscheidungsaufgaben im Marketing vermittelt werden.

### Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorträge</li> <li>Gruppenarbeit</li> <li>Diskussion im Plenum</li> <li>Präsentationsübungen</li> </ul>
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kenntnis der Grundlagen des Marketingmanagements</li> <li>Einordnung des Marketings in betriebswirtschaftliche Entscheidungsprozesse</li> <li>Besonderheiten der strategischen Planung</li> <li>Besonderheiten des Dienstleistungsmarketings</li> </ul>
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vertiefung des Wissens durch Praxisbeispiele, durch aktuelle best-Practice Beispiele</li> </ul>
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anwendung von Theorien und Methoden in Übungen</li> <li>Übertragen ausgewählter Instrumente auf die berufliche Praxis</li> </ul>

Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen und Beurteilen der Interaktion des Marketings mit anderen betrieblichen Bereichen</li> <li>• Erkennen und Beurteilung des Zusammenspiels von internen und externen Akteuren im Marketingbereich</li> </ul>
<p><b>Vermittelte Schlüsselqualifikationen</b></p> <p>Analysefähigkeit zur Ermittlung des marketingrelevanten Kerns strategischer Überlegungen. Erlernen der Fähigkeit des systematischen und positiven Einsatzes diverser Marketinginstrumente. Erlernen einer internen und externen Betrachtungsperspektive auf das Marketing und deren Umsetzung in handlungskritische Entscheidungen.</p>	
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des strategischen Marketings (Ziele und Strategien, Paradigmen im strat. Management, Produkt-Markt-Definition, Strategischer Wettbewerbsvorteil),</li> <li>• Strategischer Planungsprozess: Aufgaben und zentrale Methoden, Situationsanalyse (globale Umwelt, Wettbewerbsumwelt, Ressourcenanalyse, Konkurrentenanalyse), strat. Optionen (Diversifikation, Portfoliomodelle, Internationalisierung, Markteintritts- und Marktbearbeitungsstrategien, Formulierung und Bewertung von Marketing-Strategien), Realisation und Kontrolle (Strategierealisierung, Internes Marketing, Strategische Kontrolle, Marketing-Controlling).</li> <li>• Fallstudien zur Anwendung der Aspekte des strategischen Marketings</li> <li>• Besonderheiten und Grundlagen des Dienstleistungsmarketing</li> <li>• Operatives Dienstleistungsmarketing,</li> <li>• Vertiefung eines speziellen Marketingthemas.</li> </ul>	
<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Fragend-entwickelnder Unterricht mit Fallbeispielen.</p>	
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p><b>Formale:</b> Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Master-Studiengang.</p> <p><b>Inhaltliche:</b> keine</p>	
<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Klausur</p>	
<p><b>Bewertung</b></p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 120 ECTS-Punkten ein.</p>	
<p><b>Literaturhinweise</b></p> <p>Birzele, J. /Thieme, L. (2007): Sozialmarketing. Wochenschau-Verlag.</p> <p>Kotler, P./Keller, K.L./Opresnik, M.O.: Marketing-Management: Konzepte-Instrumente-Unternehmensfallstudien, Pearson, 15. Aktualisierte Auflage, München 2017.</p> <p>Meffert, H., Bruhn, M.: Dienstleistungsmarketing, Springer, Wiesbaden 2018.</p> <p>Solomon, M.: Konsumentenverhalten, Pearson, 11. aktualisierte Aufl., München 2016.</p>	



## Modul B 05-b Marketing II

### Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 05-b	150 Std.	5 CP	1. Semester	jedes Wintersemester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Joachim Birzele	<b>Online Marketing:</b> Dipl.-Kauffrau Patricia Grah <b>International Marketing:</b> N.N.

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	64 Std.	86 Std.	ca. 60-80 Stud.	Online Marketing: <b>Deutsch</b> International Marketing: <b>Englisch</b>

Es ist wahlweise entweder das Modul B 05-a oder das Modul B 05-b zu belegen.

### Verwendung des Moduls

Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Basismodul)

Master-Studiengang Economic and Social Research (Basismodul)

Master-Studiengang Management, Leadership, Innovation (Basismodul)

Master-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

### Lernergebnisse und Kompetenzen

Marketing stellt eine zentrale Ebene im betriebswirtschaftlichen Ablauf dar. Um den Absatz- bzw. den Beschaffungsmarkt näher zu bestimmen, sind wichtige Kenntnisse hierbei zu berücksichtigen.

Da sich in einer rasant entwickelnden digitalisierenden Betriebswelt ständig neue Marketingherausforderungen stellen, soll in diesem Modul neue Entwicklungen angesprochen werden, diese anhand von Praxisaufgaben behandelt und besprochen werden sowie ableitende Handlungskompetenzen dargestellt werden. Ebenso werden die wichtigsten Elemente des internationalen Marketings in Betracht bezogen und die wesentlichen Bestandteile sowie deren Implikationen auf den Wettbewerbsmarkt diskutiert.

Beim Marketingmanagement stehen die Entscheider vor komplexen Problemen, die es so erfolgversprechend wie möglich zu lösen gilt. Dabei sind Planungen überlebenswichtig, die Formulierung von Strategien und die Ausarbeitung von Konzepten selbstverständlich. Angehende ManagerInnen kennen diese Voraussetzungen, sollten aber auch Erfahrung im Umgang mit Strategien, Konzepten und Verfahren bekommen und deren Umgang verinnerlicht haben. Als Verfahren werden u.a. die Netzplantechnik angewendet, verschiedene Preis-/Absatzfunktionen betrachtet, Mediaplanungen konzipiert, Vertriebswegeentscheidungen differenziert oder eine Kunden-Rentabilitätsbetrachtung durchgeführt.

### Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorträge</li> <li>• Gruppenarbeit</li> <li>• Diskussion im Plenum</li> <li>• Präsentationsübungen</li> </ul>

Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der Grundlagen neuer Marketingmanagementansätze</li> <li>• Einordnung des Marketings in betriebswirtschaftliche Entscheidungsprozesse</li> <li>• Besonderheiten neuerer Planungselemente</li> </ul>
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung des Wissens durch Praxisbeispiele, durch aktuelle Best-Practice Beispiele</li> </ul>
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung von Theorien und Methoden in Übungen</li> <li>• Übertragen ausgewählter Instrumente auf die berufliche Praxis</li> </ul>
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen und Beurteilen der Interaktion des Marketings mit anderen betrieblichen Bereichen</li> <li>• Erkennen und Beurteilung des Zusammenspiels von internen und externen Akteuren im Marketingbereich</li> </ul>
<p><b>Vermittelte Schlüsselqualifikationen</b></p> <p>Analysefähigkeit zur Ermittlung des marketingrelevanten Kerns neuerer Marketingansätze. Erlernen der Fähigkeit des systematischen und positiven Einsatzes diverser Marketinginstrumente. Erlernen einer internen und externen Betrachtungsperspektive auf das Marketing und deren Umsetzung in handlungskritische Entscheidungen.</p>	
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des strategischen Onlinemarketings (Ziele und Strategien, Paradigmen im strat. Management, Produkt-Markt-Definition, Strategischer Wettbewerbsvorteil),</li> <li>• Social-Media-Marketing Fallstudien zur Anwendung der Aspekte des strategischen Marketings</li> <li>• Bannerwerbung (Online-Werbung, Digitale Werbung)</li> <li>• Suchmaschinenwerbung mit Google AdWords</li> <li>• Affiliate- und Performance Marketing</li> <li>• Die Phasen des Internationalen Marketings</li> <li>• Marketing Management und deren Instrumente sowie Implikationen für angehende Marketing-ManagerInnen</li> </ul>	
<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Fragend-entwickelnder Unterricht mit Fallbeispielen.</p>	
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p><b>Formale:</b> Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Master-Studiengang.</p> <p><b>Inhaltliche:</b> keine</p>	
<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Hausarbeit mit ergänzender mündlicher Prüfung</p>	
<p><b>Bewertung</b></p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 120 ECTS-Punkten ein.</p>	
<p><b>Literaturhinweise</b></p> <p>Ellen Roemer (2014): Internationals Marketing</p> <p>Zentes, J. / Swoboda, B./Schramm-Klein, H (2013): Internationals Marketing</p> <p>Czinkota, M. R. / Ronkainen, I. A. (2009): International Marketing, 9th edition</p> <p>Grundlagen des Marketing, Philip Kotler, Gary Armstrong, Veronica Wong, John Saunders</p>	

Marketingmanagement: Strategie, Instrumente, Umsetzung, Unternehmensführung, Christian Homburg, Harley Krohmer (Gabler 2009)

Marketing (Meffert Marketing Edition): Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Konzepte - Instrumente - Praxis-beispiele. Mit neuer Fallstudie VW Golf, Christoph Burmann/Heribert Meffert

Marketing-Management: Strategien für wertschaffendes Handeln, Philip Kotler

Internationales Marketing-Management: ein markenorientierter Ansatz, Heribert Meffert, Christoph Burmann, Christian Becker (Kohlhammer 2010)

## Modul B 06-a Controlling, Investition und Finanzierung, Rechnungswesen I

### Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 06-a	180 Std.	6 CP	2. Semester (Studienbeginn im WS)	jedes Sommersemester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Mathias Graumann	Prof. Dr. Michael Berken Prof. Dr. Mathias Graumann Prof. Dr. Torsten Wengel

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Seminar mit integrierter Übung	96 Std.	84 Std.	ca. 60-80 Stud.	Deutsch

### Verwendung des Moduls

Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Basismodul)

Master-Studiengang Economic and Social Research (Basismodul)

Master-Studiengang Management, Leadership, Innovation (Basismodul)

Master-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

### Lernergebnisse und Kompetenzen

Gegenstand des Moduls ist die Vermittlung praxisbezogenen Methodenwissens in Bezug auf die Struktur, Funktion und Implementierung zeitgemäßer Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsysteme, die zur Unterstützung einer nachhaltig ausgerichteten Unternehmensführung notwendig sind.

Daneben werden die Grundbegriffe der internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IAS/IFRS) und wesentliche Abweichungen zu den nationalen Rechtsvorschriften vermittelt. Hierzu wird ein gehobenes betriebswirtschaftliches Methodenwissen in den Kerndisziplinen des Rechnungswesens, der Investition und Finanzierung sowie des Controllings vermittelt, wobei besondere Bedeutung einer integrativen Verknüpfung der betrieblichen Steuerungsebenen beigemessen wird.

Aufbauend auf den im Rahmen des Bachelor-Studiums behandelten Lehrinhalten werden den Studierenden die für einen Berufseinstieg in den Bereichen Geschäftsführungsassistentenz, Controlling, Planung, Reporting etc. notwendigen branchenübergreifenden Grundkenntnisse vermittelt. Nunmehr stehen die strategischen, führungsorientierten Inhalte im Vordergrund. Die Rechnungslegungskennnisse werden um eine Internationalisierungskomponente erweitert.

Die Studierenden erschließen sich branchenübergreifende Grundzüge des strategischen Planungs-, Steuerungs- und Kontrollinstrumentariums zum Zwecke der nachhaltigen Existenzsicherung der Unternehmen. Sie sind in der Lage, für Geschäftsmodelle Chancen und Risiken, Stärken und Schwächen zu identifizieren und zu operationalisieren. Sie werden befähigt, auf dieser Grundlage eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Strategieplanung und -umsetzung vornehmen zu können.

Den Studierenden wird entlang eines aufgezeigten typischen Finanzierungsprozesses das gesamte Spektrum der Finanzierungsinstrumente vorgestellt. In diesem Zusammenhang werden die situationsspezifische Eignung und Einsatzmöglichkeiten verdeutlicht. Die Verfahren der statischen und dynamischen Investitionsrechnung werden anhand von Fallbeispielen vertieft.

Dabei werden auch die Vorgehensweise für wertorientierte Investitionsentscheidungen und der Zusammenhang zwischen Wertorientierung, Unternehmenswert und -wertsteigerung aufgezeigt und demonstriert.

Die Studierenden sollen einen Überblick über die internationale Rechnungslegung (IAS/IFRS) hinsichtlich Ansatz, Bewertung und Ausweis erlangen und hierdurch auch die Unterschiede zur deutschen (handelsrechtlichen) Rechnungslegung verdeutlicht bekommen. Insofern sollen sie auch Möglichkeiten und Grenzen der Bilanzierung nach internationalen Regeln kennen. Hierdurch sollen die Geschäftsvorfälle unter Berücksichtigung der Rechtsvorschriften im IFRS-Abschluss rechtskonform abgebildet werden können.

### Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien</li> <li>Diskussionen im Plenum</li> </ul>
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kenntniserwerb über Aufgaben und Instrumente des strategischen Controllings, der Investition und Finanzierung und des Rechnungswesens</li> <li>Kenntniserwerb über einschlägige Konzepte des strategischen Controllings, der Investition und Finanzierung und des Rechnungswesens</li> <li>Kenntnis über den Aussagewert der Konzepte in Bezug auf unternehmerische Problemsituationen und Handlungsbedarfe</li> </ul>
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lesen und Bearbeiten ausgewählter Rechtsvorschriften, Originaltexte und Fallstudien</li> <li>Diskussion der vermittelten Inhalte anhand von Fallstudien und Best-practice-Beispielen</li> </ul>
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Modellierung, Quantifizierung und Beurteilung unternehmerischer Problemsituationen auf Basis von praxisbezogenen Fallstudien</li> <li>Erkennung von Defiziten und Optimierungspotenzialen aus Sicht des Managements</li> <li>Berechnung von Entscheidungsparametern sowie Ableitung von Handlungsalternativen nebst deren Bewertung</li> </ul>
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beurteilung bestimmter Managementsituationen</li> <li>Reflexion über Anwendbarkeit und Aussagewert der Konzepte in bestimmten Branchen, Geschäftsmodellen oder Unternehmenssituationen</li> </ul>

### Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Vertiefung von betriebswirtschaftlichen Grundkenntnissen in Richtung Führungswissen. Aufbau auch spezieller und komplexer Sach- und Methodenkompetenz, Analytisches Denkvermögen, Wirtschaftliches Denken und Handeln.

Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion, Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Entwicklung von Führungskompetenzen, Sozial- und Diskussionskompetenz.

### Inhalte

Deutscher Corporate Governance Kodex, nachhaltige Leitungsstrukturen, unentziehbare Leitungsaufgaben des Vorstands. Grundtatbestände des strategischen Controllings. Identifikation der Stakeholder, deren Ziele und Zielkonflikte. Ableitung eines Leitbilds.

Controlling des „Unternehmenswerts“ und der „Nachhaltigkeit“. Nachhaltige Zielkennzahlen und deren Abbildung im Vergütungssystem. Analyse von Vergütungsberichten auf Nachhaltigkeit. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren, nichtfinanzielle Berichterstattung.

Controlling der Umwelt- und Marktbedingungen: Szenario-Analyse, PEST-Analyse, SWOT-Analyse, Operationalisierung der „five forces“ und der „Wertkette“, SWOT-Interaktionsmatrix, Gap-Analyse und nachhaltige Wachstumsstrategien (Ansoff). Kernkompetenz-Ansatz (Hamel/Prahalad). Planung und Kontrolle von Normstrategien (Porter). Strategien im gesättigten und schrumpfenden Markt.

Strategisches Controlling auf Ebene strategischer Geschäftsfelder: Produktlebenszyklus-Planung, Erfahrungskurven-Analyse, Portfolio-Planung und -Analyse, Segmentberichterstattung und deren Analyse. Wertorientierte Steuerung von Segmenten zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung.

Strategisches Controlling auf Produktebene: Nachhaltige Produktinnovationen/Produktdesign mittels Lebenszykluskostenrechnung, Wertanalyse, Zielkostenrechnung (target costing).

Balanced Scorecard (BSC) als integrierendes Controlling-Instrument. Strategiebildung, -umsetzung und Reporting mittels Einsatz der BSC, Integration von Nachhaltigkeitszielen in die BSC.

Unternehmensfinanzierung mit Eigen- und Fremdkapital (inkl. Mischformen), Finanzsurrogate, Finanzderivate, Kreditwürdigkeit, Basel II, Kreditsicherung, Vertiefung statischer und dynamischer Investitionsrechnungsverfahren.

Grundlagen und Systematik der Rechnungslegung nach IAS/IFRS. Darstellung der einzelnen Instrumente sowie der Ansatz und Bewertungsvorschriften sowie ein Vergleich zum Handelsrecht. Des Weiteren ein Vergleich bzw. Ermittlung der Unterschiede zum Handelsrecht.

### Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht mit integrierten Übungen und einer Vielzahl aufeinander abgestimmter Übungsbeispiele und Fallstudien. Literaturstudium. Eigenständige Recherche, Auswertung und Würdigung von Unternehmenspublikationen.

Im Bereich „Strategisches Controlling“ Einsatz eines umfassenden vorlesungsbegleitenden Online-Tests sowie von Video-Screencasts auf OLAT. Zahlreiche vorlesungsbegleitende Übungs- und Fallstudiendokumente.

### Teilnahmevoraussetzungen

**Formale:** Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Master-Studiengang.

**Inhaltliche:** Üblicherweise in einem Bachelor-Studium vermittelte Grundkenntnisse zum externen Rechnungswesen, zu Controlling, Investition und Finanzierung werden vorausgesetzt.

Im Bedarfsfall wird auf die Bücherempfehlungen für „Nicht-BWLER“ (vgl. <https://www.hs-koblenz.de/rac/fachbereiche/wiso/betriebswirtschaftslehre-ma/studienaufbau/studieninhalte-praxisphase/>) oder den vorherigen Besuch entsprechender Veranstaltungen in den am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus angebotenen Bachelor-Studiengängen verwiesen.

### Prüfungsformen

Klausur

### Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 6 ECTS in die Gesamtzahl von 120 ECTS-Punkten ein.

### Literaturhinweise

Strategisches Controlling:

Textbücher zur Veranstaltung sind (jeweils Kapitel I. und II. sowie teilweise IV.):

- Graumann, M: Controlling – Begriff, Elemente, Methoden und Schnittstellen, 6. Aufl., Herne 2022
- Graumann, M: Fallstudien zum Controlling, 5. Aufl., Herne 2022.

**Es wird nur nach der neuesten Auflage vorgegangen!**

Weitere empfohlene Literatur:

- Baum, H.-G.; Coenenberg, A.G.; Günther, T.: Strategisches Controlling, 5. Aufl., Stuttgart 2014
- Bea, F.X.; Haas, J.: Strategisches Management, 11. Aufl., Stuttgart 2024

- Fischer, T.M.; Möller, K.; Schultze, W.: Controlling - Grundlagen, Instrumente und Entwicklungsperspektiven, 2. Aufl., Stuttgart 2015
- Horvath, P.; Gleich, R.; Seiter, M.: Controlling, 15. Aufl., München 2024
- Horvath, P.; Gleich, R.; Voggenreiter, D.: Controlling umsetzen, 5. Aufl., Stuttgart 2012
- Horváth & Partners (Hrsg.): Balanced Scorecard umsetzen, 4. Aufl., Stuttgart 2007
- Joos, T.: Controlling, Kostenrechnung und Kostenmanagement, 5. Aufl., Wiesbaden 2014
- Littkemann, J.; Derfuß, K.; Holtrup, M. (Hrsg.): Unternehmenscontrolling - Praxishandbuch für den Mittelstand, 2. Aufl., Herne 2018
- Reichmann, T.; Kißler, M.; Baumöl, U.: Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten, 9. Aufl., München 2017
- Weber, J.; Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, 17. Aufl., Stuttgart 2022
- Weber, J.; Schäffer, U.; Binder, C.: Einführung in das Controlling - Übungen und Fallstudien mit Lösungen, 5. Aufl., Stuttgart 2022
- Welge, M.; Al-Laham, A.: Strategisches Management, 8. Aufl., Berlin 2024.

#### Investition und Finanzierung:

- Bitz, M.; Ewert, J.; Terstege, U.: Investition. Multimediale Einführung in finanzmathematische Entscheidungskonzepte, Wiesbaden
- Drees-Behrens, C.; Kirspel, M.; Schmidt, A.; Schwanke, H.: Finanzmathematik, Investition und Finanzierung: Aufgaben und Fälle, Wien
- Gräfer, H.; Beike, R.; Scheld, G.: Finanzierung - Grundlagen, Institutionen, Instrumente und Kapitalmarkttheorie, Berlin
- Olfert, K.: Investition, Ludwigshafen
- Zischg, K.: Praxishandbuch Investition, Wien,

jeweils in der aktuellsten Auflage.

#### Internationale Rechnungslegung:

- Baetge/Kirsch/Thiele: Bilanzen, Düsseldorf
- Bohl/Riese/Schlüter: Beck'sches IFRS-Handbuch, München
- Born: Rechnungslegung nach IAS, US-GAAP und HGB, Stuttgart
- Coenenberg: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Landsberg
- Ditges/Arendt: Internationale Rechnungslegung nach IFRS – Kompakt-Training, Leipzig
- Lüdenbach/Hoffmann: IAS/IFRS, Freiburg
- Pellens: Internationale Rechnungslegung, Stuttgart
- Renneke: Internationale Bilanzanalyse, München

jeweils in der aktuellsten Auflage.

Den Studierenden wird eine Vielzahl von Praxisbeispielen und Fallstudien auf der Lernplattform zum Selbststudium zugänglich gemacht.

## Teilstudienplan Controlling, Investition und Finanzierung, Rechnungswesen II

### Übersicht

Es ist ein Modul zu wählen. Wahlmodule in der PO, die in jedem Sommersemester angeboten werden:

<b>B 06-b Controlling, Investition und Finanzierung, Rechnungswesen II (Wahlpflichtbereich)</b>				
..01	Projektarbeit Aspekte der Investition und Finanzierung und des Change Managements	5 ECTS	4 SWS	HA
..02	Risikomanagement	5 ECTS	4 SWS	KL 120
..03	Ausgewählte Aspekte der Rechnungslegung und Besteuerung	5 ECTS	4 SWS	HA

Die Liste der Wahlmodule ist nicht ausschließlich.

### Lernergebnisse/Kompetenzen

Den Studierenden werden aktuelle und vertiefende Rechnungslegungs-, Management- und Controllingansätze aufbauend auf den im Pflichtmodul vermittelten Inhalten vermittelt. Sie werden befähigt, Schieflagen und Fehlsteuerungen vor dem Hintergrund rasch wechselnder Rahmenbedingungen zu erkennen sowie Maßnahmen zu deren Vermeidung zu entwickeln und zu evaluieren.

Den Studierenden werden angesichts zunehmender globaler Wettbewerbsveränderungen die Methoden des Change Managements für eine Umsetzung unverzichtbarer Unternehmensveränderungen zur Rentabilitätssicherung vermittelt.

Die Studierenden beherrschen grundlegende Verfahren der Jahresabschlusspolitik, -planung und -analyse in Theorie und Praxis, welche eine originäre Aufgabe der Geschäftsführung darstellen. Daneben werden auch aktuelle und vertiefende Aspekte der Unternehmensbesteuerung behandelt.

Die Studierenden erlernen, Frühwarn-, Risiko- und Überwachungssysteme zu implementieren bzw. zu betreiben, um wesentliche das Unternehmen gefährdende Entwicklungen früh erkennen, die Einhaltung der Geschäftspolitik unterstützen sowie die Zuverlässigkeit der betrieblichen Prozesse gewährleisten zu können. Sie sind in der Lage, Risiken zu quantifizieren und lernen, Entscheidungen hinsichtlich einer Risikostruktur zu bewerten sowie Handlungsalternativen hinsichtlich ihrer Auswirkungen zu beurteilen. Sie erhalten einen Einblick in Konzepte der wertorientierten Unternehmensführung.

### Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Vertiefung von betriebswirtschaftlichen Grundkenntnissen in Richtung Führungswissen. Aufbau auch spezieller und komplexer Sach- und Methodenkompetenz, Analytisches Denkvermögen, Wirtschaftliches Denken und Handeln.

Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion, Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Entwicklung von Führungskompetenzen. Präsentationsfähigkeit, Sozial- und Diskussionskompetenz.

### Inhalte

Ergeben sich aus den Beschreibungen der jeweiligen Module.

### Lehrformen

Der differenzierte Einsatz des Spektrums unterschiedlicher Lehrformen ergibt sich aus den Beschreibungen der jeweiligen Module.



### **Teilnahmevoraussetzungen**

**Formale:** Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Master-Studiengang.

**Inhaltliche:** Ergeben sich aus den Beschreibungen der jeweiligen Module. Üblicherweise in einem Bachelor-Studium vermittelte Grundkenntnisse zum externen Rechnungswesen, zu Controlling, Investition und Finanzierung werden vorausgesetzt. Im Bedarfsfall wird auf die Bücherempfehlungen für „Nicht-BWLER“ (vgl. <https://www.hs-koblenz.de/rac/fachbereiche/wiso/betriebswirtschaftslehre-ma/studienaufbau/studieninhalte-praxisphase/>) verwiesen.

### **Prüfungsformen**

Ergeben sich aus den Beschreibungen der jeweiligen Module.

### **Bewertung**

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das jeweilige Modul. Es ist ein Modul zu wählen.

Der Teilstudienplan geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 120 ECTS-Punkten ein.

### **Literaturhinweise**

Ergeben sich aus den Beschreibungen der jeweiligen Module.

## Modul B 06-b.01 Projektarbeit Aspekte der Investition und Finanzierung und des Change Managements

### Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 06-b.01	150 Std.	5 CP	2. Semester (Studienbeginn im WS)	jedes Semester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Michael Berken	Prof. Dr. Michael Berken

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Projektarbeit	64 Std.	86 Std.	15 Stud.	Deutsch

### Verwendung des Moduls

Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Basismodul)

Master-Studiengang Economic and Social Research (Basismodul)

Master-Studiengang Management, Leadership, Innovation (Basismodul)

Master-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

### Lernergebnisse und Kompetenzen

Investition (Kapitalbedarf) und Finanzierung (Kapitaldeckung) gilt es stets sorgsam auszuwählen. So haben Unternehmen doch das Ziel, eine möglichst hohe Rentabilität zu erreichen. Mit anderen Worten mit möglichst wenig Kapitalbedarf (Investition) und dessen notwendiger Kapitaldeckung (Finanzierung) möglichst viel Gewinn zu erzielen. Denn nur auf diesem Wege ist die Kapitalrentabilität (Gewinn/Kapital) zu maximieren.

Aber die Sicherung und Steigerung der Rentabilität wird immer schwieriger. Das liegt daran, dass sich die Wettbewerbsbedingungen immer schneller verändern. Denn die Wirtschaft steckt durch eine rasante Entwicklung in den Bereichen Digitalisierung, Globalisierung sowie Share- und Stakeholder Value im größten Wandel seit der industriellen Revolution.

Vor diesem Hintergrund erfahren die Studierenden, dass Change Management eine der größten Herausforderungen unserer Zeit ist. Dabei ist Change Management zu verstehen als ein Prozess der fortlaufenden Planung und Umsetzung tiefgreifender Veränderungen mit dem Ziel der Rentabilitätssicherung und -steigerung. Von entscheidender Bedeutung ist hierbei, die rentabelsten Investitionen rechtzeitig zu erkennen, geeignete auszuwählen und zu tätigen. Und dafür notwendige Veränderungsprozesse, also das Change Management, erfolgreich umzusetzen.

Angesichts dieser Aufgabenstellung lernen die Studierenden bedeutende Methoden des Change Managements kennen: „Blue Ocean Strategy“ von Kim und Mauborgne, „Der Weg zu den Besten“ von Collins“, „Vier Disziplinen der Umsetzung“ von Covey“, „St. Galler Business Model Generator“ von Gassmann, „Business Model Generator“ von Osterwalder, „6-Elemente-Geschäftsmodell (Marktpositionierung, Gewinnmodell, strategische Absicherung, Ressourcenfokus, Organisationssystem, Unternehmenskultur)“ von Slywotzky, „EFQM-Modell“ der European Foundation for Quality Management, „Strategie-Tableau“ von Bürkle, „Unternehmenskultur“ nach Schein und „Balanced Scorecard“ von Kaplan.

Weiterhin vergleichen die Studierenden in einer zu verfassenden Projektarbeit bestimmte Methoden bzgl. ihrer Eignung zur Rentabilitätssteigerung. Und darüber hinaus sollen in der Projektarbeit Methoden vertieft werden, indem deren Möglichkeiten zur Rentabilitätssteigerung an einem zu wählenden Fallbeispiels (reales/fiktives Unternehmen) aufgezeigt werden.

## Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abfassung einer Hausarbeit (Projektarbeit) gemäß wissenschaftlicher Standards</li> <li>(Gemeinsame) Bearbeitung von Fallbeispielen</li> </ul>
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kenntniserwerb über Identifikation, Analyse und Auswahl rentabler Investitionsmöglichkeiten aus der Sicht von Investition und Finanzierung</li> <li>Kenntniserwerb über Methoden des Change Managements bezüglich Erkennung und Auswahl von Investitionen, die die Rentabilität von Unternehmen sichern und steigern</li> <li>Kenntniserwerb über Bewertung und Auswahl von geeigneten Methoden des Change Managements zur Rentabilitätssteigerung</li> <li>Kenntniserwerb über Transfer und Umsetzungsmöglichkeiten der Methoden des Change Managements zur Rentabilitätssteigerung anhand eines beispielhaften Unternehmens (Fallbeispiel)</li> </ul>
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vertiefung des Wissens durch Praxisbeispiele und auszuwählendes Fallbeispiel</li> <li>Verständnis für den Einsatz der Methoden des Change Managements</li> <li>Verständnis für die Bedeutung der Methoden des Change Managements hinsichtlich einer Rentabilitätssteigerung</li> </ul>
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vertiefung des Wissens über die Methoden des Change Managements zur Rentabilitätssteigerung anhand des beispielhaften Unternehmens (Fallbeispiel)</li> <li>Vertiefung des Wissens über die Bewertung und Auswahl von geeigneten Methoden des Change Managements zur Rentabilitätssteigerung</li> <li>Anwendungskompetenz durch Übertragung der vermittelten Methoden des Change Managements auf ein auszuwählendes Fallbeispiel</li> </ul>
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beurteilung komplexer Probleme in Managementsituationen</li> <li>Integrative Lösungskompetenz bei komplexen Problemen</li> </ul>

### Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Vertiefung von betriebswirtschaftlichen Grundkenntnissen für die nachhaltige Entwicklung von ergebnisorientiertem Management Know-how.

Sach- und Methodenkompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion und zur Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten und deren Evaluation in komplexen Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer.

### Inhalte

Grundlagen der Identifikation und Auswahl von geeigneten Investitionen zur Rentabilitätssteigerung. Vermittlung der Notwendigkeit, sich den schnell verändernden Wettbewerbsbedingungen mit einem Change Management erfolgreich anzupassen, um die Rentabilität zu sichern.

Vermittlung, vergleichende Bewertung und Auswahl geeigneter Methoden für ein Change Management, zum Beispiel: „Blue Ocean Strategy“ von Kim und Mauborgne, „Der Weg zu den Besten“ von Collins“, „Vier Disziplinen der Umsetzung“ von Covey“, „Business Model Generator“ von Osterwalder, „6-Elemente-Geschäftsmodell (Marktpositionierung, Gewinnmodell, strategische Absicherung, Ressourcenfokus, Organisationssystem, Unternehmenskultur)“ von Slywotzky, „Strategie-Tableau“ von Bürkle, „Unternehmenskultur“ nach Schein und „Balanced Scorecard“ von Kaplan.

Veranschaulichung der Möglichkeiten von bestimmten Methoden des Change Managements zur Rentabilitätssteigerung am Beispiel eines auszuwählenden Unternehmens (Fallbeispiel).

### Lehrformen

Verfassen einer Projektarbeit (Hausarbeit), auch als Gruppenarbeit, basierend auf wissenschaftlichen Standards für ein beispielhaftes Unternehmen (Fallbeispiel). Übertragung der vermittelten Methoden des Change Managements auf ein auszuwählendes Fallbeispiel mit Veranschaulichung der Möglichkeiten zur Rentabilitätssteigerung. Literaturstudium und -

auswertung. Eigenständige (Online-)Recherche, Auswertung und Beurteilung von Unternehmensveröffentlichungen.

(Die Themenvergabe erfolgt durch den Dozenten.)

### Teilnahmevoraussetzungen

**Formale:** Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Master-Studiengang.

**Inhaltliche:** Unternehmensführung / Internationales Management (Modul B 04, 1. Semester), Organisationsentwicklung / Personalwirtschaft (Modul B 02, 1. Semester)

### Prüfungsformen

Hausarbeit

### Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 120 ECTS-Punkten ein.

### Literaturhinweise

- Collins, J.: Der Weg zu den Besten, Frankfurt a. M.,
- Covey, S.; McChesney, C.: Die 4 Disziplinen der Umsetzung, München,
- Bürkle, H.: Mythos Strategie, Wiesbaden,
- Doppler, K.; Lauterburg, C.: Change Management: Den Unternehmenswandel gestalten, Frankfurt,
- Doppler, K.; Fuhrmann, H.; Lebbe-Waschke, B.; Voigt, B.: Unternehmenswandel gegen Widerstände: Change Management mit den Menschen; Frankfurt a. M.,
- Gassmann, O.: Geschäftsmodelle entwickeln, München,
- Homma, N.; Bauschke, R.: Unternehmenskultur und Führung: Den Wandel gestalten-Methoden, Prozesse, Tools, Wiesbaden,
- Kaplan, R. S.; Norton, D. P.: Strategiefokussierte Organisation: Führen mit der Balanced Scorecard, Stuttgart,
- Kaplan, R. S.; Norton, D. P.: Balanced Scorecard: Strategien erfolgreich umsetzen, Stuttgart,
- Kim, W. C.; Mauborgne, R.: Der Blaue Ozean als Strategie, München,
- Kostka, C.; Mönch, A.: Change Management: 7 Methoden für die Gestaltung von Veränderungsprozessen, München,
- Kotter, J. P.; Seidenschwarz, W.: Leading Change: Wie Sie Ihr Unternehmen in acht Schritten erfolgreich verändern, München,
- Meier, M., Sinzig, W.; Mertens, P.: SAP Strategic Enterprise Management / Business Analytics: Integration von strategischer und operativer Unternehmensführung (SAP Kompetent), Berlin,
- Müller-Stewens, G.; Lechner, C.: Strategisches Management: Wie strategische Initiativen zum Wandel führen, Stuttgart,
- Moll, A.; Kohler, G.: Excellence- Handbuch. Grundlagen und Anwendung des EFQM Excellence Modells, Düsseldorf,
- Osterwalder, A.; Pigneur, Y.: Business Model Generation, Frankfurt a. M.,
- Schein, E. H.; Schein, P.: Organisationskultur und Leadership, München,
- Senge, P. M.: The Dance of Change (A fifth discipline resource), New York,

jeweils in der aktuellsten Auflage.

## Modul B 06-b.02 Risikomanagement

### Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 06-b.02	150 Std.	5 CP	2. Semester (Studienbeginn im WS)	jedes Sommersemester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Mathias Graumann	Prof. Dr. Mathias Graumann Prof. Dr. Claus-Michael Langenbahn

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	64 Std.	86 Std.	20-30 Stud.	Deutsch

### Verwendung des Moduls

Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Basismodul)

Master-Studiengang Economic and Social Research (Basismodul)

Master-Studiengang Management, Leadership, Innovation (Basismodul)

Master-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

### Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Frühwarn-, Risiko- und Überwachungssysteme zu implementieren und auszuwerten, um wesentliche das Unternehmen gefährdende Entwicklungen früh erkennen und nachhaltig abzuwenden, die Einhaltung der Geschäftspolitik unterstützen sowie die Zuverlässigkeit der betrieblichen Prozesse unter Beachtung des Wirtschaftlichkeitsprinzips gewährleisten zu können. Ihnen sind Konzepte der Corporate Governance, der Compliance und der wertorientierten Unternehmensführung geläufig.

Die Studierenden werden auf die spätere Übernahme von Führungsverantwortung vorbereitet, indem sie sich mit Führungskonzepten vertraut machen, die Schief lagen und Fehlsteuerungen der Unternehmensführung vermeiden helfen und zu einer nachhaltigen Wertschaffung beitragen.

Die Studierenden werden befähigt, komplexe Risikostrukturen im Unternehmen modellieren und analysieren zu können. Der Zugang zur Risikobewertung kann beispielsweise über spieltheoretische Ansätze erfolgen. Die Kenntnis von strukturierten Finanzprodukten zur Risikominimierung ist ferner unerlässlich.

Die Studierenden lernen je nach Schwerpunktsetzung mit aktuellen Bezügen verschiedene Modelle kooperativer und nicht-kooperativer Spiele an Fallbeispielen kennen, können unterschiedliche Handlungsalternativen hinsichtlich ihrer Auswirkungen beurteilen und optimale Strategien ermitteln. Sie analysieren ausgewählte Finanzmarktprodukte und verstehen, welche Risiken diese Produkte enthalten und wie sie eingesetzt werden können, um Risiken abzusichern.

Auf Basis des wichtigen Prinzips der Arbitrage lernen die Studierenden die Grundprinzipien, die der Bewertung von Finanzinstrumenten zugrunde liegen. Sie werden in die Lage versetzt, komplexe Finanzprodukte in einfachere Bausteine zu zerlegen und dadurch zu bewerten. Je nach aktuellem Bezug liegt der Schwerpunkt entweder bei der spieltheoretischen Modellierung oder bei der Bewertung der Finanzinstrumente.

## Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskussionen im Plenum und in Gruppen</li> <li>• Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien</li> <li>• Präsentation und gemeinsame Diskussion der Gruppenergebnisse</li> <li>• Arbeit in Gruppen (in virtuellen und Präsenzgruppen)</li> <li>• Computersimulationen</li> </ul>
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der rechtlichen Rahmenbedingungen zum Risikomanagement, zur Corporate Governance und Compliance</li> <li>• Kenntnis der wesentlichen Standards zu Risikomanagement, Corporate Governance und Compliance</li> <li>• Kenntnis der wichtigsten Finanzinstrumente</li> <li>• Kenntnis der wichtigsten Grundbegriffe und Theorien der Spieltheorie</li> </ul>
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesen ausgewählter Originaltexte und Fallbeispiele</li> <li>• Vertiefung des Wissens durch gemeinsame Betrachtung von Praxisbeispielen anhand von Unternehmensdokumenten</li> <li>• Verständnis für den Einsatz der Finanzprodukte als Manager im Unternehmen, Vertiefung des Wissens durch Praxisbeispiele</li> <li>• Beschreibung des Vorgehens zur Entwicklung einer risikominimierenden Strategie</li> </ul>
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturierung und Konkretisierung typischer Elemente von Geschäftsführungssystemen (Governance-, Compliance- und Risikomanagementsysteme)</li> <li>• Analyse vorgefundener Elemente und Maßnahmen eines Geschäftsführungssystems auf Angemessenheit und Wirksamkeit (Governance-, Compliance- und Risikomanagementsysteme)</li> <li>• Anwendung finanzmathematischer Methoden auf konkrete Beispiele</li> <li>• Analysekompetenz durch Anwendung erlernter Theorien und Werkzeugen bei Problemstellungen in Übungen, Fallbeispielen und Diskussionen</li> <li>• Nutzung der erlernten Werkzeuge und Methoden zur eigenen Ideenkreierung</li> <li>• Ausbau der Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie auf konkrete Unternehmen und Markt-Herausforderungen in Gruppenarbeiten</li> <li>• Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie auf weitere berufliche Handlungsfelder</li> </ul>
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilung bestimmter Management- und Führungssituationen</li> <li>• Reflexion über Ausprägung einer risikobewussten Unternehmensführung</li> <li>• Beurteilung der Möglichkeiten und Grenzen mathematischer Modellierung</li> <li>• Bewertung der in Gruppen erarbeiteten Lösungen mittels geeigneter Methoden</li> <li>• Präsentation und Diskussion des Vorgehens sowie der Ergebnisse im Plenum</li> </ul>

### Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Vertiefung von betriebswirtschaftlichen Grundkenntnissen in Richtung Führungswissen. Aufbau auch spezieller und komplexer Sach- und Methodenkompetenz, Analytisches Denkvermögen, Wirtschaftliches Denken und Handeln.

Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion, Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Entwicklung von Führungskompetenzen. Präsentationsfähigkeit, Sozial- und Diskussionskompetenz.

### Inhalte

Begriff „Governance“. Deutscher Corporate Governance-Kodex (DCGK). Nachhaltige Leitungsstrukturen und Innenorganisation des Leitungsorgans. Business Judgement Rule als Richtschnur ordnungsmäßigen Leitungshandelns.

Weitere Kodex-Konzepte, z.B. „German Code of Corporate Governance“. Auslegungskriterien der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 GenG und § 53 HGrG.

Analyse von Entsprechenserklärungen, Geschäftsordnungen, Erklärungen zur Unternehmensführung sowie nichtfinanziellen Erklärungen.

Motive (fraud triangle“) und Indizien („red flags“) von fraud, Konzepte und Elemente des Anti-fraud-Managements. Definition der Compliance, Elemente des betrieblichen Compliance Management-Systems (IDW PS 980), insbesondere organisatorische und IT-gestützte Sicherungsmaßnahmen. Fehlereinschätzung mittels des „risikoorientierten Prüfungsansatzes“.

Risikomanagement- und Frühwarnsysteme: Gesetzliche Regelungen und Normen (IDW PS 981). Aufbau- und Ablauforganisation. Risikobewertung, Entwicklung nachhaltiger Risikostrategien, Reporting. Fraud prevention durch internes Kontrollsystem und interne Revision: Gesetzliche Rahmenbedingungen und Normen (IDW PS 982, 983). Aufgaben, Aufbau- und Ablauforganisation.

Einführung in Konzepte der wertorientierten Planung und Kontrolle. Unternehmensbewertung mit Hilfe der DCF-Methode nach IDW S 1.

Nicht-kooperative Spiele: Grundlegende Konzepte, Dominanz, Nash-Gleichgewicht, Elementare Nullsummenspiele, Monopole, Duopole, Polypole, Nutzung von Gemeingütern, Verhandlungen, Löhne und Beschäftigung, Auktionen.

Kooperative Spiele: Koalitionsspiele, Kern eines Spiels, Shapley-Wert.

Finanzinstrumente: Überblick über den Finanzmarkt, Ausgewählte Geld- und Kapitalmarktprodukte, Arbitrage und Replikation, Bootstrapping einer Zinskurve, Simulation von Aktienkursen, Bewertung von Derivaten.

#### Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht mit integrierten Übungen und einer Vielzahl aufeinander abgestimmter Übungsbeispiele und Fallstudien. Literaturstudium. Eigenständige Recherche, Auswertung und Würdigung von Unternehmenspublikationen.

#### Teilnahmevoraussetzungen

**Formale:** Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Master-Studiengang.

**Inhaltliche:** Grundkenntnisse in Mathematik und Statistik, wie sie im Rahmen eines Bachelorstudiums im Bereich BWL vermittelt werden. Kenntnisse des strategischen Controllings entsprechend der Inhalte des Moduls B 06-a Controlling, Investition und Finanzierung, Rechnungswesen I.

#### Prüfungsformen

Klausur

#### Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 120 ECTS-Punkten ein.

#### Literaturhinweise

Corporate Governance, Compliance- und Risikomanagementsysteme:

- Behringer, S. (Hrsg.): Compliance für KMU - Praxisleitfaden für den Mittelstand, 2. Aufl., Berlin 2016
- Brühwiler, B.: Risikomanagement als Führungsaufgabe, 4. Aufl., Bern 2016
- Bungartz, O.: Handbuch Interne Kontrollsysteme (IKS) – Steuerung und Überwachung von Unternehmen, 6. Aufl., Berlin 2020
- Diederichs, M.: Risikomanagement und Risikocontrolling, 5. Aufl., München 2023
- Eller, R.; Heinrich, M.; Perrot, R.; Reif, M. (Hrsg.): Kompaktwissen Risikomanagement, Wiesbaden 2011

- Gleißner, W.: Grundlagen des Risikomanagements, 4. Aufl., München 2022
- Gleißner, W.; Romeike, F. (Hrsg.): Praxishandbuch Risikomanagement, Berlin 2015
- Graumann, M: Controlling – Begriff, Elemente, Methoden und Schnittstellen, 6. Aufl., Herne 2022
- Graumann, M: Fallstudien zum Controlling, 5. Aufl., Herne 2022
- Graumann, M: Wirtschaftliches Prüfungswesen, 7. Aufl., Herne 2023
- Hommelhoff, P.; Hopt, K.J.; von Werder, A. (Hrsg.): Handbuch Corporate Governance: Leitung und Überwachung börsennotierter Unternehmen in der Rechts- und Wirtschaftspraxis, 2. Aufl., Stuttgart 2010
- KPMG (Hrsg.): Compliance Management im Wandel, Herne 2021
- KPMG (Hrsg.): Das wirksame Compliance-Management-System, 2. Aufl., Herne 2016
- Kremer, T.; Bachmann, G. (Hrsg.): Kommentar zum Deutschen Corporate Governance Kodex, 9. Aufl., München 2023
- Peemöller, V.H. (Hrsg.): Praxishandbuch der Unternehmensbewertung, 8. Aufl., Herne 2023
- Romeike, F.; Hager, P.: Erfolgsfaktor Risikomanagement 4.0. Methoden, Beispiele Checklisten – Praxishandbuch für Industrie und Handel, 4. Aufl., Wiesbaden 2020
- Vanini, U.; Rieg, R.: Risikomanagement - Grundlagen, Instrumente, Unternehmenspraxis, 2. Aufl., Stuttgart 2021.

Spieltheorie und Bewertung von Finanzinstrumenten:

- Amann, E.: Spieltheorie für Dummies, Wiley-VCH 2011
- Behnke, J.: Entscheidungs- und Spieltheorie, UTB 2013
- Berninghaus, S.: Strategische Spiele, 3. Aufl., Springer 2010
- Deutsch, H.-P.; Beinker, M.: Derivate und interne Modelle, 5. Aufl., Schäffer Poeschel 2014
- Holler, M.; Illing, G.: Einführung in die Spieltheorie, 6. Aufl., Springer 2005
- Hull, J.: Options, Futures and Other Derivatives, 10. Aufl., Pearson Education India 2018
- Jorion, P.: Financial Risk Manager Handbook, Wiley India 2013
- Kremer, J.: Portfoliotheorie, Risikomanagement und Bewertung von Derivaten, LB 2017
- Luenberger, D.: Investment Science, 2. Aufl., Oxford University Press 2014.

Den Studierenden wird eine Vielzahl von Praxisbeispielen und Fallstudien auf der Lernplattform zum Selbststudium zugänglich gemacht.



## Modul B 06-b.03 Ausgewählte Aspekte der Rechnungslegung und Besteuerung

### Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 06-b.03	150 Std.	5 CP	2. Semester	jedes Sommersemester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Torsten Wengel	Prof. Dr. Torsten Wengel

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar	64 Std.	86 Std.	25 Stud.	Deutsch

### Verwendung des Moduls

Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Basismodul)

Master-Studiengang Economic and Social Research (Basismodul)

Master-Studiengang Management, Leadership, Innovation (Basismodul)

Master-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

### Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden sollen nach dem Besuch der Veranstaltung in der Lage sein abgegrenzte Themen- bzw. Problemfelder der Rechnungslegung und Besteuerung zielgerichtet bearbeiten können.

### Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gruppenarbeit und -diskussion</li> <li>Diskussionen im Plenum, Übungen</li> <li>Präsentation</li> </ul>
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kenntnis der thematischen Begrifflichkeiten/ Sprache</li> <li>Erlernen von Methoden und Werkzeugen</li> <li>Kenntnis der Möglichkeiten und Grenzen der Sachverhalte</li> </ul>
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lesen ausgewählter Originaltexte (bspw. Geschäftsberichte, Urteile)</li> <li>Verständnis für den Einsatz der Instrumente als Manager</li> <li>Vertiefung des Wissens durch Praxisbeispiele</li> <li>Eigenständige Auswertung ausgewählter Beispiele</li> </ul>
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nutzung der erlernten Werkzeuge und Methoden für die eigene Berufstätigkeit</li> <li>Anwendung von Theorien, Werkzeugen und Methoden</li> <li>Diskussion der vermittelten Inhalte anhand von Beispielen</li> <li>Ausbau der Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie auf konkrete Unternehmen und Markt-Herausforderungen; Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie in Fallbeispiele</li> <li>Analysekompetenz durch Anwendung erlernter Theorie bei der Analyse von Praxisbeispielen</li> <li>Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie auf weitere betriebliche Handlungsfelder der Investition, Finanzierung, Personal</li> </ul>
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beurteilung der Möglichkeiten und Grenzen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung der in Gruppen erarbeiteten Ergebnisse; Präsentation und Diskussion des Vorgehens sowie der Ergebnisse im Plenum</li> <li>• Fähigkeit zur strukturierten Analyse von betrieblichen Sachverhalten/ Problemstellungen für die eigenständige Ableitung von Handlungsoptionen/ -lösungen</li> </ul>
<p><b>Vermittelte Schlüsselqualifikationen</b></p> <p>Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, eigenständig betriebliche Sachverhalte/ Problemstellungen in der Rechnungslegung bzw. des Steuerrechts zielgerichtet bearbeiten bzw. lösen (rechtskonform) zu können. Damit Methodenkompetenz in Form von Auswertungen (Theorie-Praxis) und Lösungsfähigkeiten entwickeln, zugleich damit auch das eigene Zeitmanagement (Selbstkompetenz).</p>	
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Gegenstand der Veranstaltung sind grundsätzlich ausgewählte Themen des Steuerrechts bzw. der externen Rechnungslegung (HGB; IAS/IFRS) sowie Bilanzanalyse.</p> <p>Die Seminarthemen wechseln und orientieren sich auch an aktuelle Sachverhalte der Praxis. Die Seminarthemenliste befindet sich für die Studierenden zur Vorabinformation auf.</p>	
<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Seminaristischer Unterricht</p> <p>Gruppenarbeiten</p> <p>Fallstudien und ggf. Gastvorträge</p> <p>Präsentationen von (Teil-) Ergebnissen</p>	
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p><b>Formale:</b> Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Master-Studiengang.</p> <p><b>Inhaltliche:</b> Keine</p>	
<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Hausarbeit</p>	
<p><b>Bewertung</b></p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 120 ECTS-Punkten ein.</p>	
<p><b>Literaturhinweise</b></p> <p>Themenstellungsabhängig; die Suche hiernach und ihre Auswahl obliegt grundsätzlich allein den Studierenden.</p> <p>Grundsätzliche Standardwerke sind bspw.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pellens: Internationale Rechnungslegung, Stuttgart,</li> <li>• Baetge/Kirsch/Thiele: Bilanzen, IDW-Verlag;</li> <li>• Coenenberg: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Landsberg;</li> <li>• Born: Rechnungslegung nach IAS, US-GAAP und HGB, Schäffer-Poeschel;</li> <li>• Ditges/Arendt: Internationale Rechnungslegung nach IFRS – Kompakt-Training, Leipzig;</li> <li>• Renneke: Internationale Bilanzanalyse, München;</li> <li>• Bohl/Riese/Schlüter: Beck'sches IFRS-Handbuch, München;</li> <li>• Lüdenbach/Hoffmann: IAS/IFRS, Freiburg;</li> </ul> <p>- jeweils in der aktuellsten Fassung -</p>	

## Teilstudienplan Überfachliche Qualifikationen / Key Competencies

### Übersicht

One module must be selected. Elective modules according to the examination regulations:

<b>B 07 Überfachliche Qualifikationen</b>				
..01	International Competencies	7 ECTS	6 SWS	LP
..02	Interdisciplinary Competencies	7 ECTS	6 SWS	LP
..03	Selbstkompetenzen	7 ECTS	6 SWS	LP

The list of elective modules is not exclusive.

### Learning outcomes and skills

By selecting one elective module, students are expected to purposefully deepen their interdisciplinary skills, guided by labor market-specific needs. The practical application within the offered knowledge domains takes a prominent role. This offering ensures that students not only receive comprehensive training in nonprofit, business and industry-specific modules but also acquire additional personal, social, and methodological competencies crucial for a future qualified professional career.

The elective modules primarily focus on strengthening academic skills, communication skills, specific leadership skills and the ability to self-reflect and think and act systemically. They encompass both German and English-language courses and are explicitly oriented toward the international job market in terms of content and methodology. As such, these modules place special emphasis on topics related to cultural diversity, leadership, ethics and technology, transculturality and interdisciplinarity.

### Key skills taught

Analytical thinking, the ability to engage in business-oriented thought and action within complex structures, proficiency in incorporating interdisciplinary perspectives and approaches, social and communicative skills, intercultural, international, and diversity-related competencies, the ability to systematically contextualize business practice issues, conflict resolution skills, and ethical competencies in the context of technological developments.

### Content

Can be found in the description of the respective modules.

### Teaching Forms

Can be found in the description of the respective modules.

### Participation requirements

**Formal:** Registered student in the Faculty of Business and Social Sciences of Hochschule Koblenz in Remagen for the master's program.

**Content-based:** None

### Type of examination

Can be found in the description of the respective modules.

### Assessment

ECTS credits will be awarded on the basis of the successful completion of the module.

The module is included with 7 ECTS in the total of 120 ECTS credits.

### Suggested Reading

Can be found in the description of the respective modules.

## Module B 07.01 International Competencies

### Overview

Nr.	Workload	Credits	Semester of study	Frequency of offer	Duration
B 07.01	210 h	7 CP	2nd Semester	Each summer term	1 Semester

Modul supervisor	Lecturer
Prof. Dr. Magdalena Stülb	Prof. Dr. Magdalena Stülb Dr. Andreas Wagner Dipl.-Bw. (FH) Georg Reifferscheid

Type of module	Event type	Contact hours	Self study	Planned group size	Language
Mandatory	Seminar-based teaching with integrated exercise	96 h	114 h	ca. 20-25 Stud.	English

### Module use

Master-Program Management, Leadership, Innovation

Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Basismodul)

Master-Studiengang Economic and Social Research (Basismodul)

Master-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

### Learning outcomes and competencies

The module focuses on providing fundamental and interdisciplinary skills that are essential for both business and non-profit organisations, particularly in times of economic and socio-political change. The learning objectives of this module revolve around three key areas: a) analysing international developments in times of crisis and uncertainty; b) addressing challenges and opportunities related to promoting diversity and equity; and c) enhancing international leadership skills.

This educational module serves to raise students' awareness of the social implications of political and economic transformation processes, while highlighting individual competence requirements. It actively promotes the development of key international competences, including digital skills, communication skills, presentation skills, discourse skills and teamwork skills. As part of the curriculum, students will design, present and document their own international projects. The course aims to develop students' intercultural awareness and communication skills. Students will be able to assess and reflect on their own strengths, identify areas for development and engage in theoretical debates on models of diversity in business and organisational leadership. Case studies will be used to explore the practical application of these theoretical models.

### Acquisition of competencies

Learning Target Level	Course contribution
Social and Communication competence	Students are able to <ul style="list-style-type: none"> <li>participate in and leading group discussion</li> <li>visualize and presentation of group work results</li> <li>actively manage diversity in groups</li> <li>plan and lead interactive methods</li> </ul>
Knowledge acquisition	Students are aware of <ul style="list-style-type: none"> <li>relevant theories on globalization and social sustainability</li> <li>the influence of transnational networks on entrepreneurship</li> <li>key theories of diversity and equity</li> <li>intercultural leadership models</li> </ul>

Knowledge enhancement	<p>Students enhance their knowledge by</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reading current publications in scientific journals</li> <li>• Customized e-Learning, interactive in-class teaching methods and exchange in group discussions</li> <li>• Specialized lectures by guest speakers</li> </ul>
Instrumental competence	<p>Students are able</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• to apply learned theories on business situations</li> <li>• to transfer learned concepts and methods on practical settings</li> <li>• to identify key competencies for specific professional fields</li> <li>• to identify gaps in skills and know how to train independently</li> </ul>
Systemic competence	<p>Students are able to evaluate</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• success criteria for international cooperation</li> <li>• success criteria for diversity and equity in teams</li> <li>• criteria for successful leadership in international settings</li> </ul>
<p><b>Key Skills taught</b></p> <p>Analytical skills, international language and communication skills, social and intercultural competences, diversity and teamwork competences, international leadership skills, methodological skills, self-management competences</p>	
<p><b>Contents</b></p> <p>The module comprises three courses:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Advanced International Studies (Prof. Dr. Magdalena Stülb)</li> <li>2. Diversity, Inclusion, Equity (Dr. Andreas Wagner)</li> <li>3. International Leadership Skills (Georg Reifferscheid M.A.)</li> </ol> <p>In this module, students deal with current global economic and socio-political developments, analyse case-specific challenges on the basis of scientific contributions and learn about future skills models that address employability in volatile times. This semester, the course will be conducted in collaboration with the Department of Engineering, with a focus on social sustainability in supply chains.</p> <p>Against this background, they learn about the theoretical foundations of diversity in the workplace and the challenge of integrating international employees with different values and lifestyles into functioning teams. They deal with the effects of global inequality structures on the labour market and the social responsibility of companies.</p> <p>Furthermore, the module provides an understanding of purposeful leadership, its ethical dimensions, and the relationship between leaders and followers in democratic societies. Furthermore, this course will challenge students to craft their own ethical perspective strengthened through critical examination of ethics theory utilizing case studies and real-life examples from practice.</p>	
<p><b>Teaching forms</b></p> <p>The instruction language is English. Learning is achieved through natural communication, interactive lecturing, independent work on projects as well as group work and presentations. Students will gain learner independence by organizing and documenting their own project and learning process in a portfolio. Working with case studies students will actively put their knowledge about teamwork and leadership into practice. Online and blended learning elements will be included.</p>	
<p><b>Participation requirements</b></p> <p><b>Formal:</b> Registered student at the the Faculty of Business and Social Sciences of Hochschule Koblenz in Remagen for all master's programs</p> <p><b>Content-based:</b> None</p>	
<p><b>Type of examination</b></p> <p>Portfolio audit</p>	
<p><b>Assessment</b></p>	

ECTS credits will be awarded on the basis of the successful completion of the module. As the examination involves oral presentations as well as term papers, attendance on campus is essential for academic success.

The module is included with 7 ECTS in the total of 120 ECTS credits.

---

**Literature references**

Up-to-date literature references can be found at Open OLAT.

## Modul B 07.02 Interdisciplinary Competencies

### Overview

Nr.	Workload	Credits	Semester of study	Frequency of offer	Duration
B 07.02	210 h	7 CP	2nd Semester	Each summer term	1 Semester

Module Supervisor	Lecturer
Prof. Dr. Magdalena Stülb	Dr. Gregor Hecker-Twrsnick Prof. Dr. Patrick Philipp Prof. Dr. Magdalena Stülb

Type of module	Event type	Contact hours	Self study	Planned group size	Language
Mandatory	Seminar-based teaching with integrated exercise	96 h	114 h	ca. 20-25 Stud.	English

### Module use

Master-Program Management, Leadership, Innovation

Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Basismodul)

Master-Studiengang Economic and Social Research (Basismodul)

Master-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

### Learning outcomes and competencies

This module incorporates approaches from three academic disciplines that deal with complex organisations in times of rapid change and technological transformation. A. The historical perspective allows for the contextualisation of current developments and business trends within a temporal framework. B. The anthropological-communications perspective highlights the transcultural dimensions of contemporary global economic cooperation. C. Finally, the ethical-technological perspective raises awareness of the complexity of the impact of artificial intelligence on various aspects of life.

This educational module serves to raise students' awareness of the social implications of political and economic transformation processes, while highlighting individual competence requirements. It actively promotes the development of key competences, including digital, communication, analytical, presentation and teamwork skills. The course aims to broaden students' awareness of different perspectives and approaches to business activities and to refine their communication skills. Participants will be able to assess and reflect on their own strengths, identify areas for development and engage in theoretical discussions on participation, leadership, democracy in business, the impact of technological developments and models of intercultural communication.

### Acquisition of competencies

Learning Target Level	Course contribution
Social and strategic competence	Students are able to <ul style="list-style-type: none"> <li>participate in and leading group discussion</li> <li>visualize and presentation of group work results</li> <li>actively manage diversity in groups</li> <li>plan and lead interactive methods</li> </ul>
Knowledge acquisition	Students are aware of <ul style="list-style-type: none"> <li>relevant theories on organizational participation in historical studies</li> <li>relevant theories on culture and communication</li> <li>recent theories on ethics and technology</li> </ul>
Knowledge enhancement	Students enhance their knowledge by



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• reading current publications in scientific journals</li> <li>• customized e-Learning, interactive in-class teaching methods and exchange in group discussions</li> <li>• specialized lectures by guest speakers</li> </ul>
Instrumental competence	<p>Students are able</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• to apply learned theories on business situations</li> <li>• to transfer learned concepts and methods on practical settings</li> <li>• to identify key competencies for specific professional field</li> <li>• to identify gaps in skills and know how to train independently</li> </ul>
Systemic competence	<p>Students are able to evaluate</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• theories and to critically assess scientific sources</li> <li>• success criteria for intercultural communication in business</li> <li>• Scenarios of technological development and its impact on social environments</li> </ul>

### Key Skills taught

Analytical skills, international language and communication skills, critical source assessment, methodological skills, skills to evaluate technological developments, self-management competences

### Contents

The module comprises three courses:

1. Participation in historical dimensions (Dr. Gregor Hecker-Twirs nig)
2. Artificial Intelligence and ethics (Prof. Dr. Patrick Philipp)
3. Culture and Communication in international business (Prof. Dr. Magdalena Stülb)

Students are introduced to theories of social and operational participation through temporal change and in historical perspective. They learn to contextualize current approaches in their historical development and engage in source-critical work.

Students acquire knowledge about artificial intelligence, its development, and application areas. They engage with ethical discourses surrounding this technology and its impact on society and the economy.

They become familiar with anthropological models of culture and communication, engage in practical intercultural communication, and acquire knowledge of the use of qualitative methods for examining corporate communication.

### Teaching forms

The instruction language is English. Learning is achieved through natural communication, interactive lecturing, independent work on projects as well as group work and presentations. Students will gain learner independence by organizing and documenting their own project and learning process in a portfolio. Working with case studies students will actively put their knowledge about teamwork and leadership into practice. Online and blended learning elements will be included.

### Participation requirements

**Formal:** Registered student at the the Faculty of Business and Social Sciences of Hochschule Koblenz in Remagen for all master's programs

**Content- based:** None

### Type of examination:

Portfolio audit

### Assessment

ECTS credits will be awarded on the basis of the successful completion of the module. As the examination involves oral presentations as well as term papers, attendance on campus is essential for academic success.

The module is included with 7 ECTS in the total of 120 ECTS credits.

**Suggested Reading**

Up-to-date literature references can be found at Open OLAT.

## Modul B 07.03 Selbstkompetenzen (Offered in German Language)

### Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
B 07.03	210 std.	7 CP	2. Semester	jedes Sommersemester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Magdalena Stülb	Prof. Dr. Joachim Birzele Thomas Theuring (Dipl.-Kfm., Konfliktmediator) Prof. Dr. Magdalena Stülb

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Wahlpflicht	Seminar mit integrierter Übung	96 std.	114 std.	ca. 20-25 Stud.	Deutsch

### Verwendung des Moduls

Master-Program Management, Leadership, Innovation

Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Basismodul)

Master-Studiengang Economic and Social Research (Basismodul)

Master-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

### Lernergebnisse und Kompetenzen

Praxisbezogenen Systemische Grundlagen (Birzele): Das Verständnis von Interaktionsmustern in Organisationen sowie die Reflektion der eigenen Haltungen und Verhaltensweisen sind Kernkompetenzen erfolgreicher Führung. Der systemische Ansatz verbindet Konzepte aus Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften und bietet dazu eine Vielzahl bewährter Methoden, die auf neue und kreative Weise Veränderungen bei Einzelpersonen und Teams anstoßen können. Die Studierenden lernen die Grundlagen der Systemtheorie und die Haltung des systemischen Beraters kennen. Anhand einer Auswahl systemischer Beratungsmethoden werden berufspraktische Probleme ganzheitlich analysiert und Lösungsmöglichkeiten eröffnet. Die Studierenden erleben diese Methoden in der eigenen Fallbearbeitung und üben sie zusätzlich ein.

Konfliktmanagement in Organisationen (Theuring): Ein Verständnis von Konflikten, deren Ursachen, Dynamiken und Wirkungen in Teams und Organisationen ist zentral in allen Führungspositionen. Die Studierenden lernen theoretische Grundlagen zum Konfliktverständnis. Sie erwerben Fähigkeiten zur Einschätzung der Eskalationsstufen von Konflikten, zum Aufzeigen angemessener Handlungs- und Lösungswege und zur Konfliktkommunikation.

Interkulturelle Kompetenz (Stülb): Erfolgreiches Führen und Managementhandeln in Unternehmen und Organisationen erfordert eine internationale Orientierung in der Personal- und Teamgestaltung. Eine wesentliche Grundlage sind dabei interkulturelle Kommunikations- und Handlungskompetenzen. Die Studierenden lernen unterschiedliche Diskurse, Modelle und Theorien zur interkulturellen Kompetenz kennen. Anhand ausgewählter Übungen und Methoden erwerben sie einen Überblick über das Spektrum von Praxistrainings zwischen länderspezifischen Vorbereitungen und interkulturellen Sensibilisierungen. Sie erhalten die Möglichkeit, eigene interkulturelle Kompetenzen zu reflektieren und diese zu erweitern.

### Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	Die Studierenden sind befähigt, <ul style="list-style-type: none"> <li>Konstruktiv und lösungsorientiert in heterogenen Gruppen zu arbeiten</li> <li>Gruppenergebnisse zielgruppenorientiert aufzuarbeiten, zu visualisieren und zu präsentieren</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigene Erfahrungen kritisch zu reflektieren</li> <li>• Systemische Perspektiven anzuwenden</li> </ul>
Wissenserwerb	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevante Theorien zu Kommunikation und Kultur</li> <li>• systemische Ansätze und Theorien sowie deren Anwendungsbezüge</li> <li>• Konflikttheorien und deren Implikationen in Organisationskontexten</li> </ul>
Wissensvertiefung	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kulturelle, soziale und organisationale Ebenen der Kommunikation</li> <li>• interkulturelle Führungstheorien</li> <li>• Theorien zu Reflecting Teams, Genogramarbeit und Aufstellungsarbeit</li> <li>• Modelle zu Konflikteskalationsstufen und Konfliktinterventionen</li> </ul>
Instrumentale Kompetenz	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• theoretischen Kenntnisse auf internationale Kontexte in Unternehmen transferieren</li> <li>• Theorien in der Fallarbeit und in Gruppenübungen anwenden</li> <li>• Theorien auf Konfliktsituationen in der Mitarbeiterführung und in der Zusammenarbeit in Teams beziehen</li> </ul>
Systemische Kompetenz	<p>Die Studierenden sind befähigt,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• interkulturelle berufliche Handlungssituationen zu evaluieren</li> <li>• Organisationsanalysen durchzuführen</li> <li>• Reflexivität in Bezug auf Interventionswirkungen umzusetzen</li> </ul>

### Vermittelte Schlüsselqualifikationen

analytische Fähigkeiten, Kommunikationsfähigkeiten, soziale und interkulturelle Kompetenzen, Führungs- und Teamarbeitsfähigkeiten, Konfliktlösefähigkeiten, systemische Kompetenzen

### Inhalte

#### Das Modul besteht aus drei Lehrveranstaltungen:

- Praxisbezogene Systemische Grundlagen (Prof. Dr. Joachim Birzele)
- Konfliktmanagement in Organisationen (Thomas Theuring, Dipl.-Kfm.)
- Interkulturelle Kompetenz (Prof. Dr. Magdalena Stülb)

Praxisbezogene systemische Grundlagen (Birzele): Einführung in das systemische Denken und Handeln, systemische Interventionen und deren Einsatz in Führung und Personalentwicklung. Praxistransfer anhand konkreter Beispiele der Teilnehmenden.

Konfliktmanagement in Organisationen (Theuring): Einführung in Konflikttheorien und in verschiedene Ansätze zur Konzeptualisierung von Konflikten in Organisationen. Erstellung von Konfliktanalysen und Entwicklung von Interventionsmaßnahmen an Fallstudien. Besonderheiten interkultureller Konfliktsituationen.

Interkulturelle Kompetenz – sozialanthropologische Ansätze (Stülb): Einführung in die Analyse von Kulturkonzepten verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen. Wahrnehmung und Konstruktion von kultureller Differenz werden als soziale Prozesse betrachtet und vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen der Studierenden analysiert. Ein Schwerpunkt wird dabei auf dem Spannungsfeld zwischen Fremdem und Eigenem, zwischen Vertrautem und Unbekanntem liegen. Wie entstehen Stereotype und Vorurteile, welche Funktionen haben sie und wie beeinflussen sie Wahrnehmung und Interaktion? Anhand von interkulturellen Interaktionssituationen in sozial- und betriebswirtschaftlichen Tätigkeitsfeldern, unterstützt durch Simulationsübungen und Fallarbeit werden die Prozesse des Aushandelns und Gestaltens von Interkulturalität veranschaulicht.

### Lehrformen

Interaktive Lehre, die Engagement und Eigenbeiträge von Studierenden voraussetzt, angeleitete Diskussionen, Textdiskussionen, Blended-Learning-Methoden, Analyse von Lernvideos, Anleitung zur Selbstreflexion und zum konstruktiven Feedback, Exkursion

### **Teilnahmevoraussetzungen**

**Formale:** Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Master-Studiengang.

**Inhaltliche:** Das Modul umfasst einen hohen Selbsterfahrungsanteil. Es sollte nur von denjenigen ausgewählt werden, die Fremd- und Selbstreflexion wünschen und zulassen können

### **Prüfungsformen:**

Lernportfolios

### **Bewertung**

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 7 ECTS in die Gesamtzahl von 120 ECTS-Punkten ein.

### **Literaturhinweise**

Ballreich, Rudi; Glasl, Friedrich (2022): Konfliktmanagement und Mediation in Organisationen. Ein Lehr und Übungsbuch. Concadora Verlag.

Hoffmann, Edwin (2015): Interkulturelle Gesprächsführung. Theorie und Praxis des TOPOI-Modells. Springer VS.

Grossmann, Ralph; Bauer, Günther; Scala, Klaus (2015): Einführung in die systemische Organisationsentwicklung. Carl Auer Verlag.

Schlippe, v. A.; Schweitzer, J. (2016): Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Schlippe, v. A.; Schweitzer, J. (2017): Systemische Interventionen. Stuttgart: UTB.

Simon, F.B. (2015): Einführung in Systemtheorie und Konstruktivismus. Heidelberg: Carl-Auer.

[Alois Moosmüller \(Hrsg.\) \(2020\): Interkulturelle Kompetenz. Kritische Perspektiven, Münchener Beiträge zur Interkulturellen Kommunikation, Band 30.](#)

Den Studierenden werden weitere Arbeitsmaterialien auf OLAT zur Verfügung gestellt.

## Modul G A 01 Gesundheitsökonomie

### Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G A 01	180 Std.	6	2.	jedes Sommersemester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Olaf Winkelhake	Prof. Dr. Olaf Winkelhake

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Seminar mit integrierter Übung	64 Std.	116 Std.	ca. 20-25 Stud.	Deutsch

### Verwendung des Moduls

Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Vertiefungsmodul)

### Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden lernen epidemiologische und ökonomische Instrumente zur Priorisierung von Gesundheitsleistungen kennen. Sie lernen Organisationsmodelle von Gesundheitssystemen in anderen Ländern kennen und können deren Relevanz für das deutsche System einschätzen.

### Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskussionen im Plenum</li> <li>• Gemeinsame Übungen</li> <li>• Blended Learning</li> <li>• Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien</li> </ul>
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnung ethischer Argumente für und gegen Rationierung von Gesundheitsleistungen</li> <li>• Kenntnis epidemiologischer Kennzahlen</li> <li>• Einschätzung der Vor- und Nachteile epidemiologischer Studientypen.</li> <li>• Kenntnisse der Instrumente von Versichertensteuerung</li> <li>• Einschätzung der Anreizstrukturen verschiedener Honorierungsformen medizinischer Leistungserbringer</li> <li>• Einordnung der Relevanz angelsächsischer Organisationsmodelle</li> </ul>
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesen ausgewählter aktueller Zeitungs- und Zeitschriftenartikel</li> <li>• Vertiefung des Wissens durch gemeinsame Betrachtung von Praxisbeispielen</li> </ul>
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung der ökonomischen Standardinstrumente auf gesundheitsökonomische Fragestellungen</li> <li>• Modifikation ökonomischer Standardinstrumente für die Anwendung auf gesundheitsökonomische Fragestellungen</li> <li>• Anwendung epidemiologischer Instrumente auf gesundheitsökonomische Fragestellungen</li> </ul>
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit der Identifikation der Eigeninteressen der Akteure im Gesundheitssystem</li> <li>• Fähigkeit zur Abschätzung der Auswirkungen von Gesundheitsreformen</li> </ul>

### Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Fach- und Methodenkompetenz, Problemstrukturierung, Denken in systemanalytischen Kategorien, Rezeption der aktuellen Presse zum Thema, Theorie-Praxis-Transfer.

## Inhalte

Der demographische Wandel wird im Gesundheitssystem absehbar zu starken Finanzierungsproblemen führen. Das wirft die Frage auf, nach welchen Regeln ein finanzierbarer Leistungskatalog für Krankenkassen gestaltet sollte. Die Studierenden lernen, ob eine Rationierung, die Leistungen aus dem Katalog herausnimmt, ethisch vertretbar ist und welche epidemiologischen und gesundheitsökonomischen Kennzahlen und Instrumente es gibt, Leistungen zu priorisieren. Ein zweiter Ansatz, den Kostendruck im Gesundheitssystem abzufedern ist, die Versorgung durch eine Steuerung der Patienten und der Leistungserbringer effizienter zu gestalten. Hier lernen die Studierenden die Erfolgchancen der vorhandenen Instrumente einzuschätzen. Ein dritter Ansatz besteht darin, die Leistungserbringer enger an die Versicherungsunternehmen zu binden. Hier lernen die Studierenden Organisationskonzepte aus dem angelsächsischen Raum kennen und deren Relevanz für das deutsche System einzuschätzen.

## Lehrformen

Flipped Classroom. Szenariosimulation mit Excel-Modellen.

## Teilnahmevoraussetzungen

**Formale:** Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Master-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“ mit Vertiefung in Gesundheits- und Sozialmanagement.

### Inhaltliche:

- Modul A G 12 (Bachelor) Grundlagen der Gesundheitsökonomie

## Prüfungsformen

Klausur

## Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 6 ECTS in die Gesamtzahl von 120 ECTS-Punkten ein.

## Literaturhinweise

Amelung, Volker Eric. Managed Care - Neue Wege im Gesundheitsmanagement, Wiesbaden: Gabler, 6. Auflage, 2019.

Bittner, Rüdiger und Heller, Sonja, "Ethik in den Gesundheitswissenschaften," in: Hurrelmann, Klaus und Razum, Oliver Hg. Handbuch Gesundheitswissenschaften. Beltz Juventa 2016, 221-236.

Diederich, Adele, "Einstellungen zu Priorisierungen in der medizinischen Versorgung," in: Diederich, Adele et al. Hg. Priorisierte Medizin - Ausweg oder Sackgasse der Gesundheitsgesellschaft? Wiesbaden: Gabler Wiesbaden GmbH, Wiesbaden 2011, 13-38.

Hajen, Leonhard et al. Gesundheitsökonomie, Stuttgart: Kohlhammer, 8. Auflage, 2017.

Simon, Michael. Das Gesundheitssystem in Deutschland - Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise, Bern: Huber, 6. Auflage, 2017.

Wernitz, Martin H. und Pelz, Jörg. Gesundheitsökonomie und das deutsche Gesundheitswesen - ein praxisorientiertes Lehrbuch für Studium und Beruf, Stuttgart: Kohlhammer, 2. Auflage, 2015.

## Materialien

Über OLAT können die Studierenden ein Skript zur Veranstaltung herunterladen. Das Skript enthält Übungsaufgaben und alte Prüfungsaufgaben mit ausführlichen Lösungswegen. In der Veranstaltung wird ein Visualizer benutzt. Die Seiten sind gleichmäßig über OLAT verfügbar.

## Modul G A 02 Sozialökonomie

### Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G A 02	180 Std.	6 CP	2. Semester	jedes Sommersemester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Gabriele Moos	Prof. Dr. Prof. Dr. Gabriele Moos Prof. Dr. Stefan Sell

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Seminar mit integrierter Übung	64 Std.	116 Std.	ca. 20-25 Stud.	Deutsch

### Verwendung des Moduls

Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Vertiefungsmodul)

### Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden sollen vertiefende Kenntnisse in sozialwissenschaftlichen Theorien und sozialökonomischen Modellen erwerben und anwenden können. Sie sollen in die Lage versetzt werden, empirische Arbeiten zu verstehen und dargestellte Studien kritisch zu beurteilen. Die Studierenden sollen lernen, eigenständig und im Kontext einer Arbeitsgruppe empirisch zu arbeiten. Unter Anwendung sozialwissenschaftlicher Theorien und Methoden sollen sich die Studierenden in Eigenarbeit diskursiv mit einer ausgewählten Problemstellung auseinandersetzen und eine eigene Position entwickeln. Ausgehend von wissenschaftlichen Erkenntnissen erschließen sich die Studierenden die betrieblichen Handlungsfelder sozialwirtschaftlicher Unternehmen und Organisationen. Sie verstehen die Bedeutung und Systematik und Anwendung ökonomischer Instrumente im Bereich der Sozialwirtschaft. Die Studierenden gewinnen ein Verständnis für die einzelnen Entscheidungsprozesse sowohl innerhalb der sozialen Organisation als auch im Kontext gesamtwirtschaftlicher Abhängigkeiten.

### Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinsame Bearbeitung von empirischen Arbeiten und sozialwissenschaftlicher Studien</li> <li>Diskussionen im Plenum</li> </ul>
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kenntnis sozialwissenschaftlicher und sozialökonomischer Theorien</li> <li>Kenntnis über empirische Fragestellungen</li> <li>Kenntnis der Rahmenbedingungen in der Sozialwirtschaft</li> <li>Kenntnis sozialwirtschaftlicher Organisationen</li> <li>Kenntnis der Rechts- und Organisationsformen in der Sozialwirtschaft</li> </ul>
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bearbeitung ausgewählter Originaltexte und empirischer Studien</li> <li>Vertiefung des Wissens durch Bearbeitung ausgewählter Fallstudien</li> <li>Vertiefung des Wissens durch eigenständige Bearbeitung theoretischer und empirischer Fragestellungen.</li> <li>Vertiefung des Wissens durch empirische Analyse ausgewählter Themengebiete über eigene Befragungen, Fallstudienarbeit oder andere Formen der Datenerhebung.</li> </ul>
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nutzung der erlernten Werkzeuge und Methoden zur eigenen Ideenkreierung</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilung des wahrgenommenen Ist-Zustands und Erarbeitung von Handlungsbedarf anhand von unternehmensbezogenen Fallstudien</li> <li>• Diskussion der vermittelten Inhalte anhand von Best-Practice-Beispielen</li> </ul>
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit der Berücksichtigung von Zirkularität sowie Reflexivität des eigenen Handelns und dessen Grenzen im sozialökonomischen Kontext</li> <li>• Beurteilung der Anwendungsmöglichkeit von sozialwissenschaftlichen und sozialökonomischen Theorien und Konzepten</li> </ul>
<b>Vermittelte Schlüsselqualifikationen</b> <p>Sach- und Methodenkompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion und zur Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Entwicklung von Führungs- und Diskussionskompetenz.</p>	
<b>Inhalte</b> <p>Im Rahmen des Moduls werden Wechselwirkungen zwischen Gesellschaft, Wirtschaft, Ökonomie und Politik betrachtet. Es erfolgt eine interdisziplinäre Beantwortung soziologischer und ökonomischer Fragestellungen von verschiedenen Blickwinkeln aus. Die Studierenden beschäftigen sich mit wirtschaftlichem Handeln in sozialwirtschaftlichen Organisationen und mit der jeweiligen Beziehung zu anderen gesellschaftlichen, politischen, demographischen und räumlichen Prozessen. Das Modul wird genutzt, um an ausgewählten Themenfeldern eigenständig theoretische und empirische Fragestellungen zu bearbeiten. Dabei geht es auch um die empirische Analyse ausgewählter Themen beispielsweise über eigene Befragungen, Fallstudienarbeit oder andere Formen der Datenerhebung.</p>	
<b>Lehrformen</b> <p>Fragend-entwickelnder Unterricht mit aufeinander abgestimmten Übungsbeispielen, Fallstudien, Thesenpapieren und Plenumsdiskussionen.</p>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <p><b>Formale:</b> Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Master-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“ mit Vertiefung in Gesundheits- und Sozialmanagement.  <b>Inhaltliche:</b> keine</p>	
<b>Prüfungsformen</b> <p>Hausarbeit mit ergänzender mündlicher Prüfung</p>	
<b>Bewertung</b> <p>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 6 ECTS in die Gesamtzahl von 120 ECTS-Punkten ein.</p>	
<b>Literaturhinweise</b> <p>Grunwald, K., Langer, A.: Sozialwirtschaft - Handbuch für Wissenschaft und Praxis, Baden-Baden 2018          Brinkmann, V.: Sozialwirtschaft, Grundlagen – Modelle – Finanzierung, Wiesbaden 2010          Moos G., Peters, A.: BWL für soziale Berufe, München 2015          Moos, G, Peters, A.: Innovationsmanagement in der Sozialwirtschaft, Baden-Baden 2015          Moos, G., Klug, W.; Basiswissen Wohlfahrtsverbände, München 2009          Sell, S. (2018): Neue Impulse zur nachhaltigen Reduzierung der Langzeitarbeitslosigkeit? Stellungnahme zur Anhörung des Ausschusses für Arbeit, Integration und Soziales im Landtag NRW am 14.03.2018 zum Antrag der Fraktion der CDU und der Fraktion der FDP, Drucksache 17/1283 sowie zum Entschließungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Drucksache 17/1338. Remagener Beiträge zur Sozialpolitik 22-2018, Remagen 2018          Sell, S. (2018): Verteilungskrämpfe ganz unten. Diesseits und jenseits der Essener Tafel, in: Landesseniorenvertretung Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2018): Aktiv gegen Armut im Alter. Mehr Gerechtigkeit für jedes Alter. Ein Leben ohne Angst vor Armut, Münster 2018, S. 19- 30</p>	

Sell, S. (2018): Der Pflegenotstand – (noch) kein Thema für das Bundesverfassungsgericht. Arbeitsverweigerung oder wohlbedachtes Zurückschrecken vor der Systemfrage durch die Nicht-Annahme von Pflegeverfassungsbeschwerden? Remagener Beiträge zur Sozialpolitik 21-2018, Remagen 2018

Sell, S. (2017): Nix gelernt, aber viel geerbt, in: der Freitag, Nr. 28, 13. Juli 2017, S. 5

Sell, S. (2017): Arbeitsverweigerung oder wohlbedachtes Zurückschrecken vor der Systemfrage? Das Bundesverfassungsgericht und die Nicht-Annahme der Pflegeverfassungsbeschwerde aus sozialpolitischer Sicht, in: Christian Helmrich (Hrsg.): Die Verfassungsbeschwerden gegen den Pflegenotstand. Dokumentation und interdisziplinäre Analysen, Baden-Baden: Nomos, 2017, S. 117-137

Sell, S. (2017): Vom Streit über »echte« oder »vermeintliche« Armut zur Ungleichheit als sozial politisches und ökonomisches Problem, in: ifo Schnelldienst, Heft 10/2017, S. 9-12

Den Studierenden wird eine Vielzahl von Praxisbeispielen und Fallstudien auf der Lernplattform OLAT zugänglich gemacht.

Für das Modul gibt es veranstaltungsbegleitend einen Blog unter [www.sozialwissenschaften-sell.de](http://www.sozialwissenschaften-sell.de)

## Modul L A 01 Strategische Aspekte des E-Business

### Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
L A 01	180 Std.	6 CP	2. Semester	jedes Sommersemester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Julia Daecke	Prof. Dr. Julia Daecke

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Seminar und praktischer Einsatz in einem Planspiel	64 Std.	116 Std.	ca. 20-25 Stud.	Deutsch

### Verwendung des Moduls

Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Vertiefungsmodul)

### Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden erlangen ein fundiertes Verständnis für strategische Entscheidungsprozesse in der VUCA-Welt und lernen, wie digitale Geschäftsmodelle erfolgreich neben bestehenden Strukturen etabliert und skaliert werden können. Sie entwickeln die Fähigkeit, Marktveränderungen und disruptive Entwicklungen zu analysieren sowie geeignete Strategien für digitale Innovationen zu entwerfen. Im Unternehmensplanspiel treffen sie realitätsnahe Entscheidungen, um ein digitales Geschäftsmodell unter Wettbewerbsbedingungen zu positionieren und Wachstumsstrategien umzusetzen. Dabei lernen sie, unterschiedliche Methoden der Strategieentwicklung anzuwenden und ihre Entscheidungen datenbasiert sowie markt- und kundenorientiert zu begründen. Zudem erwerben sie die Kompetenz, ihre Geschäftsstrategien überzeugend zu präsentieren und in Pitch-Situationen professionell zu kommunizieren.

### Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppendiskussionen zu strategischen Entscheidungen in der VUCA-Welt</li> <li>• Diskussionen im Plenum zu digitalen Geschäftsmodellen und deren Skalierung</li> <li>• Präsentation der Diskussionsergebnisse zu Marktstrategien</li> <li>• Gruppenarbeit und -diskussionen zur Entwicklung und Bewertung von Geschäftsmodellen</li> <li>• Gruppenpräsentationen der im Planspiel erarbeiteten Strategien</li> </ul>
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der VUCA-Welt und deren Auswirkungen auf digitale Geschäftsmodelle</li> <li>• Kennenlernen von Managementansätzen zur Bewältigung von Unsicherheit und Komplexität</li> <li>• Einführung in Methoden der Strategieentwicklung für digitale Geschäftsmodelle</li> <li>• Verstehen der Skalierungsstrategien digitaler Unternehmen</li> <li>• Kenntnis relevanter Marktmechanismen und Wettbewerbsstrategien</li> </ul>
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesen ausgewählter Originaltexte und Fallbeispiele</li> <li>• Vertiefung des Wissens durch gemeinsame Betrachtung von Praxisbeispielen und Anwendungen</li> </ul>
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung von Methoden und Tools zur Strategieentwicklung und Skalierung digitaler Geschäftsmodelle</li> <li>• Bewertung und Auswahl geeigneter Wachstums- und Wettbewerbsstrategien im digitalen Markt</li> <li>• Entwicklung und Umsetzung datengetriebener Entscheidungsprozesse</li> </ul>
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse und Diskussion von Marktveränderungen und disruptiven Entwicklungen</li> <li>• Bewertung der in Gruppen erarbeiteten Geschäftsmodelle und Skalierungsstrategien</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation der Unternehmensstrategien im Rahmen des Planspiels unter Anwendung erlernter Pitch- und Präsentationstechniken</li> <li>• Fähigkeit zur Reflexion und Schwachstellenanalyse strategischer Entscheidungen und deren Auswirkungen im digitalen Markt</li> </ul>
<p><b>Vermittelte Schlüsselqualifikationen</b></p> <p>Nach Abschluss des Moduls beherrschen die Absolventinnen und Absolventen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse und Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle in der VUCA-Welt</li> <li>• Anwendung von Methoden und Tools der Strategieentwicklung</li> <li>• Analyse und Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle</li> <li>• Agiles und unternehmerisches Denken in dynamischen Märkten</li> <li>• Verständnis für digitale Wertschöpfung und Wettbewerbsdynamiken</li> <li>• Professionelle Präsentations- und Pitch-Techniken</li> <li>• Teamarbeit und kollaborative Entscheidungsfindung</li> </ul>	
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Das Modul beginnt mit einer Einführung in die VUCA-Welt sowie Managementansätze zur Bewältigung von Unsicherheit und Komplexität. Anschließend werden Methoden und Tools der Strategieentwicklung vorgestellt und anhand praxisnaher Beispiele erläutert. Die Studierenden erhalten eine Einführung in die Entwicklung, Skalierung und Implementierung digitaler Geschäftsmodelle sowie in die Wechselwirkungen mit bestehenden Geschäftsstrukturen. Vor der Durchführung des Unternehmensplanspiels erlernen sie, wie überzeugende Pitches und Präsentationen erstellt und professionell durchgeführt werden. Im Planspiel setzen sie die erworbenen Kenntnisse in einem simulierten Marktumfeld um, treffen strategische Entscheidungen und reagieren auf Disruptionen. Die Analyse von Marktmechanismen und die Berücksichtigung konkurrierender Strategien sind zentrale Bestandteile des Planspiels. Abschließend präsentieren die Studierenden ihre Ergebnisse unter Anwendung der zuvor erlernten Präsentations- und Pitch-Techniken.</p>	
<p><b>Lehrformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fragend-entwickelnder Unterricht</li> <li>• Übungsbeispiele und Fallbeispiele</li> <li>• Aktuelle Dokumentationen</li> <li>• Vorträge bzw. Präsentationen</li> <li>• Praktische Anwendung mittels eines interaktiven Unternehmensplanspiels</li> </ul>	
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p><b>Formale:</b> Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Master-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“ mit Vertiefung in Logistik und E-Business.</p> <p><b>Inhaltliche:</b> IT- Kenntnisse auf Bachelor-Niveau</p>	
<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Hausarbeit mit ergänzender mündlicher Prüfung</p>	
<p><b>Bewertung</b></p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 6 ECTS in die Gesamtzahl von: 120 ECTS-Punkten ein.</p>	
<p><b>Literaturhinweise</b></p>	

- Wirtz, B.: Digital Business - Strategien, Geschäftsmodelle und Technologien, Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, 8. Auflage 2024
- Kollmann, T.: Digital Business - Grundlagen von Geschäftsmodellen und -prozessen in der in der Digitalen Wirtschaft, Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, 8. Auflage 2022
- Glaubinger, K.: Hybrides Innovationsmanagement für den Mittelstand in einer VUCA-Welt, Springer-Verlag GmbH Deutschland, 2021

## Modul L A 02 Technische Aspekte im E-Business und Internet der Dinge

### Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
L A 02	180 Std.	6 CP	2. Semester	jedes Sommersemester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Julia Daecke	Prof. Dr. Julia Daecke Dipl.-Bw. (FH) Nicole Dedenbach Dr. Oliver Seidel

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Seminar mit Vorträgen	64 Std.	116 Std.	ca. 20-25 Stud.	Deutsch

X

### Verwendung des Moduls

Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Vertiefungsmodul)

### Lernergebnisse und Kompetenzen

Das Modul vermittelt den Studierenden fundierte Kenntnisse über die technischen Grundlagen und Anwendungen des E-Business sowie des Internet of Things (IoT). Im ersten Teil des Moduls liegt der Schwerpunkt auf den technischen Aspekten von E-Business und IoT. Die Studierenden lernen grundlegende Technologien und Konzepte kennen, die in modernen Geschäftsprozessen eine zentrale Rolle spielen, einschließlich Datenübertragungstechnologien, Cloud- und Edge-Computing sowie Netzwerkinfrastrukturen. Sie lernen zudem die Kernanwendungen des E-Business, wie CRM, eProcurement, Transport- und Warehouse-Management kennen. Im zweiten Teil des Moduls werden die Anwendungsfälle des IoT in der Praxis behandelt, sowohl im Bereich der Logistik als auch außerhalb. Hier lernen die Studierenden, wie IoT-Technologien für Echtzeit-Tracking, Predictive Maintenance und intelligente Automatisierung genutzt werden. Zusätzlich erwerben sie die Fähigkeit, Präsentationstechniken gezielt einzusetzen, um technologische Inhalte überzeugend zu vermitteln und in Gruppenarbeiten praxisnah zu reflektieren.

### Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gruppendifkussionen</li> <li>Diskussionen im Plenum</li> <li>Präsentation der Diskussionsergebnisse</li> <li>Gruppenarbeit und -diskussionen</li> <li>Gruppenpräsentationen</li> </ul>
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kenntnis der speziellen Techniken, die speziell im Bereich des E-Business bzw. im Internet der Dinge Einsatz finden</li> <li>Kennenlernen der Möglichkeiten des Einsatzes des Internet der Dinge im Bereich der Logistik und in anderen kommerziellen Gebieten wie auch in privaten Bereichen</li> <li>Kennenlernen der Sicherheitsproblematiken im Umgang mit den besprochenen Techniken</li> </ul>
Wissens-vertiefung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lesen ausgewählter Originaltexte und Fallbeispiele</li> <li>Vertiefung des Wissens durch Online-Selbsttests</li> <li>Vertiefung des Wissens durch gemeinsame Betrachtung von Praxisbeispielen und Diskussion auch auf Basis von Videodokumentationen</li> </ul>
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anwendung bzw. Auswahl geeigneter Techniken für den Einsatz in der Logistik, im E-Business und im Internet der Dinge</li> <li>Beurteilung von Vorschlägen durch beauftragte Dienstleister im Bereich der Internettechnologien</li> </ul>

Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung von Theorien, Werkzeugen und Methoden in Übungsaufgaben</li> <li>• Beurteilung und Diskussion von Ideen und deren Realisierung in der Gruppe</li> <li>• Bewertung der in Gruppen erarbeiteten Lösungen mittels dazu geeigneter Methoden. Präsentation und Diskussion des Vorgehens sowie der Ergebnisse im Plenum</li> <li>• Fähigkeit zur Schwachstellenanalyse eingesetzter Technologien im Unternehmen oder beteiligten Wertschöpfungsketten.</li> </ul>
<p><b>Vermittelte Schlüsselqualifikationen</b></p> <p>Nach Abschluss des Moduls beherrschen die Absolventinnen und Absolventen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachkompetenz in Internettechnologien, E-Business und dem Internet der Dinge</li> <li>• Methodenkompetenz bei der Technikauswahl</li> <li>• Analytisches und systematisches Denken in Technikfragen</li> <li>• Teamfähigkeit</li> <li>• Wirtschaftliches Denken und Handeln</li> <li>• Wissenschaftliches Arbeiten</li> </ul>	
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Das Modul behandelt zentrale Themen aus den Bereichen E-Business und IoT mit einem klaren Fokus auf technische Grundlagen im ersten Teil und praxisorientierte Anwendungen im zweiten Teil. Der erste Teil des Moduls befasst sich mit den technischen Aspekten von E-Business und IoT, darunter Netzwerktechnologien, Datenübertragung (inklusive 5G), Cloud- und Edge-Computing sowie IT-gestützte Geschäftsprozesse. Es werden die Kernanwendungen des E-Business behandelt, einschließlich CRM, eProcurement, Transport- und Warehouse-Management. Im zweiten Teil stehen die Anwendungsfälle des IoT innerhalb und außerhalb der Logistik im Mittelpunkt. Hier werden Technologien wie Sensorik, KI-gestützte Datenverarbeitung, Blockchain-basierte Systeme und Sicherheitsaspekte analysiert. Die Studierenden untersuchen praxisnahe Fallstudien zu IoT-Anwendungen in der Wirtschaft und entwickeln eigene Präsentationen zu spezifischen Themen. Ergänzend erhalten sie eine Einführung in Präsentationstechniken, um ihre Erkenntnisse überzeugend darzustellen und kritisch zu reflektieren.</p>	
<p><b>Lehrformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fragend-entwickelnder Unterricht</li> <li>• Übungsbeispiele</li> <li>• Aktuelle Dokumentationen</li> <li>• Vorträge bzw. Präsentationen</li> <li>• Plenumsdiskussion</li> </ul>	
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p><b>Formale:</b> Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Master-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“ mit Vertiefung in Logistik und E-Business.</p> <p><b>Inhaltliche:</b> IT- Kenntnisse auf Bachelor-Niveau</p>	
<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>SoSe: Klausur und mündliche Prüfung</p> <p>WiSe: Klausur und Hausarbeit mit mündlicher Prüfung</p>	

### **Bewertung**

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Diese wird aus den definierten Prüfungsleistungen generiert, welche jeweils zur Hälfte in die Modulbewertung eingehen. Es gibt keine Bestehensgrenzen auf Basis der einzelnen Prüfungsleistungen.

Das Modul geht mit 6 ECTS in die Gesamtzahl von 120 ECTS-Punkten ein.

### **Literaturhinweise**

- Hüning, F.: Embedded Systems für IoT, Springer Berlin Heidelberg, 2019 \*EB
- Jan Marco Leimeister: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 13. Auflage 2021
- Wirtz, B.: Digital Business - Strategien, Geschäftsmodelle und Technologien, Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, 8. Auflage 2024



## Modul G A 03 Steuerung von sozialen Betrieben und Organisationen

### Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G A 03	180 Std.	6 CP	3. Semester	jedes Wintersemester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Gabriele Moos	Prof. Dr. Prof. Dr. Gabriele Moos

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Seminar mit integrierter Übung	64 Std.	116 Std.	ca. 20-25 Stud.	Deutsch

### Verwendung des Moduls

Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Vertiefungsmodul)

### Lernergebnisse und Kompetenzen

Ausgehend von wissenschaftlichen Erkenntnissen erschließen sich die Studierenden die betrieblichen Handlungsfelder sozialwirtschaftlicher Unternehmen und Organisationen. Sie verstehen die Bedeutung und Systematik und Anwendung ökonomischer Steuerungsinstrumente und gewinnen ein Verständnis für die einzelnen Entscheidungsprozesse sowohl innerhalb der sozialen Organisation als auch im Kontext gesamtwirtschaftlicher Abhängigkeiten. In dem Modul lernen die Studierenden wichtige strategische Faktoren kennen, die für eine erfolgreiche Steuerung von sozialen Organisationen relevant sind. Sie lernen berufsspezifische Kompetenzanforderungen für die eigene Führungsposition im Management sozialer Einrichtungen kennen und können eine Potenzial- und Kompetenzbewertung vornehmen.

### Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinsame Bearbeitung von Fallbeispielen aus der Praxis von Sozialunternehmen</li> <li>Diskussionen im Plenum</li> <li>Rollenspiele</li> </ul>
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kenntnis der strategischen Erfolgsfaktoren von Sozialunternehmen</li> <li>Kenntnis der Rahmenbedingungen in der Sozialwirtschaft</li> <li>Kenntnis über betriebswirtschaftliche Fragestellungen in sozialwirtschaftlichen Organisationen</li> <li>Kenntnis der berufsspezifischen Kompetenzanforderungen für eine Führungsposition im Sozialmanagement</li> </ul>
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bearbeitung ausgewählter Originaltexte und empirischer Studien</li> <li>Vertiefung des Wissens durch Bearbeitung ausgewählter Fälle in Kooperation mit Praxisunternehmen</li> <li>Vertiefung des Wissens durch eigenständige Bearbeitung theoretischer und empirischer Fragestellungen.</li> <li>Vertiefung des Wissens durch Durchlaufen von Übungen unter „Laborbedingungen“ (z.B. Assessment-Center), die Anforderungen an künftige Führungsaufgaben im Sozialmanagement realitätsnah abbilden</li> </ul>
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durchlaufen von Feed-back-Prozesse durch Führungskräfte aus der Sozialwirtschaft, die das Verhalten der Studierenden in den Übungen beobachten</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzung der erlernten Werkzeuge und Methoden zur eigenen Ideenkreierung</li> <li>• Beurteilung des wahrgenommenen Ist-Zustands und Erarbeitung von Handlungsbedarf anhand von unternehmensbezogenen Fallstudien</li> <li>• Diskussion der vermittelten Inhalte anhand von Best-Practice-Beispielen</li> </ul>
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion der eigenen Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen im Hinblick auf eine Führungsposition im Sozialmanagement</li> <li>• Vergleich von Selbst- und Fremdeinschätzung zur Ableitung eigener Entwicklungspotentiale</li> <li>• Beurteilung der Anwendungsmöglichkeit von betriebswirtschaftlichen Instrumenten in sozialwirtschaftlichen Organisationen</li> </ul>
<p><b>Vermittelte Schlüsselqualifikationen</b></p> <p>Sach- und Methodenkompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion und zur Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Entwicklung von Führungs- und Diskussionskompetenz.</p>	
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Definition von Erfolg im NPO-Sektor, Zielvielfalt von sozialen Unternehmen, Wirkungscontrolling, Qualitätsmanagement, Innovationsmanagement, Risikomanagement, Personalmanagement als Erfolgsfaktoren, Kennzahlen als Instrument zur Erfassung der sozialen und ökonomischen Wirkung der sozialen Dienstleistung, Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit Methoden der Personalauswahl in Sozialunternehmen (z.B. Assessment-Center-Methode), Anforderungsprofile für Führungskräfte in sozialwirtschaftlichen Unternehmen, Eignungsdiagnostische Verfahren zur Auswahl von Führungskräften in der Sozialwirtschaft, Entwicklungsschritte zur eigenständigen Erarbeitung eines Assessment Centers.</p>	
<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Fragend-entwickelnder Unterricht mit aufeinander abgestimmten Übungen, Fallstudien, Rollenspiele und Praxisbeispielen</p>	
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p><b>Formale:</b> Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Master-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“ mit Vertiefung in Gesundheits- und Sozialmanagement.</p> <p><b>Inhaltliche:</b> Erfolgreiche Belegung des Moduls G A 02 Sozialökonomie.</p>	
<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Hausarbeit mit ergänzender mündlicher Prüfung</p>	
<p><b>Bewertung</b></p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 6 ECTS in die Gesamtzahl von 120 ECTS-Punkten ein.</p>	
<p><b>Literaturhinweise</b></p> <p>Grunwald, K., Langer, A.: Sozialwirtschaft - Handbuch für Wissenschaft und Praxis, Baden-Baden 2018          Halfar, B., Moos, G., Schellberg, K.: Controlling in der Sozialwirtschaft, 2. Auflage, Baden-Baden 2020          Moos G., Peters, A.: BWL für soziale Berufe, 3. Auflage, München 2021          Den Studierenden wird eine Vielzahl von Literatur, Praxisbeispielen und Fallstudien auf der Lernplattform OLAT zugänglich gemacht.          Vogelbusch, F.: Management von Sozialunternehmen – Eine Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre mit Praxisbeispielen, München 2018          Vogelbusch, F.: BWL- sozial- Entwicklung einer modernen Managementlehre für Sozialunternehmen, Köln 2017</p>	

Den Studierenden wird eine Vielzahl von Praxisbeispielen und Fallstudien auf der Lernplattform MyStudy zugänglich gemacht.

## Modul G A 04 Finanzierung und Controlling in Gesundheits- und Sozialbetrieben

### Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G A 04	180 Std.	6 CP	3. Semester (bei Studienbeginn im WS)	jedes Wintersemester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Gabriele Moos	Prof. Dr. Mathias Graumann Prof. Dr. Gabriele Moos

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Seminar mit integrierter Übung	64 Std.	116 Std.	ca. 20-25 Stud.	Deutsch

### Verwendung des Moduls

Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Vertiefungsmodul)

### Lernergebnisse und Kompetenzen

Den Studierenden werden die für eine Führungsposition im Finanz- und Rechnungswesen sowie im Controlling erforderlichen branchenbezogenen Fachinhalte aufbauend auf den Inhalten der branchenübergreifenden Veranstaltungen vermittelt. Die Studierenden wenden die dort erworbenen Kenntnisse über die Instrumente des strategischen und operativen Controllings auf die markt-, organisations- und leistungsspezifischen Gegebenheiten im Krankenhaus, in Pflege- und sonstigen sozialen Einrichtungen praxisbezogen an. Sie können entsprechende Instrumente konzipieren, anwenden und auswerten sowie hieraus managementrelevante Handlungsempfehlungen ableiten.

Die Ableitung von managementrelevanten Handlungsempfehlungen ist ohne Kenntnis grundlegender Finanzierungsfragen nicht möglich. Die Studierenden eignen sich ein breites Wissen über die verschiedenen Finanzierungssysteme in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft an. Die Studierenden kennen die Besonderheiten der Finanzierung von Gesundheits- und Sozialbetrieben unter Berücksichtigung unterschiedlicher Finanzgeber und Finanzierungsformen. Die Studierenden können die Finanzierung von Gesundheits- und Sozialbetrieben aus institutioneller Sicht gliedern und die Konsequenzen der unterschiedlichen Finanzierungssysteme für das Managementhandeln bewerten und Lösungsmöglichkeiten entwickeln.

### Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien</li> <li>Diskussionen im Plenum</li> </ul>
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kenntnis der Controlling-relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen im GuS-Sektor</li> <li>Kenntnis von Vergütungs- und Kalkulationsprozessen</li> <li>Kenntnis von unterschiedliche Finanzgeber und Formen in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft</li> <li>Kenntnis des sozialhilferechtlichen Dreiecksverhältnisses</li> <li>Kenntnis der Innen- und Außenfinanzierung von Gesundheits- und Sozialunternehmen</li> </ul>
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bearbeitung ausgewählter Originaltexte von Standardsetzern</li> <li>Vertiefung des Wissens durch Bearbeitung ausgewählter Fallstudien</li> <li>Vertiefung des Wissens durch Praxisbeispiele und Diskussionen mit Referenten aus der Praxis</li> </ul>

Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung von Konzepten des strategischen und operativen Controllings auf den GuS-Sektor anhand ausgewählter Fallstudien</li> <li>• Beurteilung des wahrgenommenen Ist-Zustands und Erarbeitung von Handlungsbedarf anhand von unternehmensbezogenen Fallstudien</li> <li>• Diskussion der vermittelten Inhalte anhand von Best-Practice-Beispielen</li> </ul>
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung von Handlungsempfehlungen für das Management</li> <li>• Beurteilung der Anwendungsmöglichkeit von Konzepten des strategischen und operativen Controllings auf den GuS-Sektor und Reflexion über notwendige Modifikationen</li> </ul>
<p><b>Vermittelte Schlüsselqualifikationen</b></p> <p>Sach- und Methodenkompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion und zur Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Entwicklung von Führungs- und Diskussionskompetenz.</p>	
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Besonderheiten der Umfeld- und Unternehmensanalyse im GuS-Sektor: Auswirkungen rechtlicher Rahmenbedingungen auf Unternehmensführung, Finanzierung und Controlling.</p> <p>Nachhaltige Existenzsicherung durch strategisches Controlling: Bestimmung der Stakeholder, Leitbildcontrolling, Ableitung und Operationalisierung eines Zielsystems, Integration von Nachhaltigkeitszielen. Konstruktion einer Balanced Scorecard aus dem Zielsystem. Szenario-Analyse, PEST-Analyse, SWOT-Analyse, Portfolio-Analyse und Besonderheiten ihrer Anwendung im GuS-Sektor.</p> <p>Kosten-Controlling im Gesundheitswesen: Budgetierung nach KHBV und PBV als Ausgangspunkt. Pflegesatzregime vs. fallbezogene Pauschalentgelte. Wirtschaftlichkeitsberechnung von DRG am Beispiel der Verfahren des InEK-Kalkulationshandbuchs. Analytische Personalbedarfsplanung. Verfahren der Kalkulation von Behandlungsprozessen und der Prozessoptimierung. Fallmix- und Abteilungssteuerung mittels ein- und mehrstufiger Deckungsbeitragsrechnung. Nachhaltige Steuerung der Ressourceneffizienz mittels Kostenplanung und -kontrolle in GuS-Betrieben. Nachhaltige Leistungsplanung mittels Wertanalyse und Zielkostenrechnung (z.B. Wahlleistungen).</p> <p>Besonderheiten des jahresabschlussbezogenen sowie des Liquiditäts-Controllings in Gesundheits- und Sozialunternehmen. Kennzahlenanalyse und typische Kennzahlenausprägungen bei Gesundheits- und Sozialbetrieben. Nachhaltige Krisenfrüherkennung und Insolvenzvermeidung.</p> <p>Grundlagen der Finanzierung von Gesundheits- und Sozialbetrieben: Besonderheiten der Finanzierung, Meritorische Güter, Sozialrechtliches Dreiecksverhältnis.</p> <p>Finanzgeber und Finanzierungsformen: Öffentliche Hand, Private Institutionen und Personen.</p> <p>Sozialleistungsträger und Leistungsentgelte im SGB V, VIII, XI, XII. Praxisbeispiel: Kalkulation von Entgeltsätzen.</p> <p>Außenfinanzierung und Innenfinanzierung.</p> <p>Stiftungen und Sponsoring.</p>	
<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Fragend-entwickelnder Unterricht mit aufeinander abgestimmten Übungsbeispielen, Fallstudien und Plenumsdiskussionen.</p>	
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p><b>Formale:</b> : Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Master-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“ mit Vertiefung in Gesundheits- und Sozialmanagement.</p> <p><b>Inhaltliche:</b> Erfolgreiche Belegung des Moduls B 06.</p>	

## Prüfungsformen

Klausur

## Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 6 ECTS in die Gesamtzahl von 120 ECTS-Punkten ein.

## Literaturhinweise

### Grundlagenliteratur:

Bachert, R., Dreizler, Andrea: Finanzierung von Sozialunternehmen. Theorie, Praxis, Anwendung. 2. Aufl., Freiburg im Breisgau 2018

Graumann, M.; Schmidt-Graumann, A.: Rechnungslegung und Finanzierung der Krankenhäuser, 4. Aufl., Herne 2021 (2 Bände). Aufgrund laufender Rechtsänderungen ist nur die neueste Auflage relevant.

### Weitere empfohlene Literatur:

Bangert, C.: Finanzierung von Sozialimmobilien. Arbeitshilfe für Verantwortliche im Finanz- und Wirtschaftsbereich, Freiburg im Breisgau 2010

Brinkmann, V.: Sozialwirtschaft, Grundlagen – Modelle – Finanzierung, Wiesbaden 2010

DKG (Hrsg.): Bestandsaufnahme zur Krankenhausplanung und Investitionsfinanzierung in den Bundesländern - Stand: Dezember 2022, [https://www.dkgev.de/fileadmin/default/Mediapool/2\\_Themen/2.3\\_Versorgung-Struktur/2.3.1\\_Planung/2022\\_DKG\\_Bestandsaufnahme\\_KH-Planung\\_und\\_Investitionsfinanzierung.pdf](https://www.dkgev.de/fileadmin/default/Mediapool/2_Themen/2.3_Versorgung-Struktur/2.3.1_Planung/2022_DKG_Bestandsaufnahme_KH-Planung_und_Investitionsfinanzierung.pdf)

Graumann, M.: Controlling – Begriff, Elemente, Methoden und Schnittstellen, 6. Aufl., Herne 2022

Graumann, M.: Fallstudien zum Controlling – Workbook zum strategischen und operativen Controlling, 5. Aufl., Herne 2022

Graumann, M.: Praktische Jahresabschlussanalyse, 3. Aufl., Herne 2020

Gruber, T.; Ott, R.: Rechnungswesen im Krankenhaus, 2. Aufl., Berlin 2012

Grunwald, K.; Langer, A. (Hrsg): Sozialwirtschaft, Handbuch für Wissenschaft und Praxis, e-book, Baden-Baden 2018

Halfar, B.; Moos, G.; Schellberg, K.: Controlling in der Sozialwirtschaft, 2. Aufl., Baden-Baden 2020

Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus - InEK (Hrsg.): Abschlussbericht zur Weiterentwicklung des aG-DRG-Systems 2024, <https://www.g-drg.de/ag-drg-system-2024/abschlussbericht-zur-weiterentwicklung-des-g-drg-systems-und-report-browser/abschlussbericht-zur-weiterentwicklung-des-ag-drg-systems-fuer-2024>

Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus - InEK (Hrsg.): aG-DRG-Report-Browser 2024, <https://www.g-drg.de/datenbrowser-und-begleitforschung/g-drg-report-browser/ag-drg-report-browser-2024>

Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus - InEK (Hrsg.): Kalkulation von Fallkosten - Handbuch zur Anwendung in Krankenhäusern, Version 4.0 vom 10. Oktober 2016, <https://www.g-drg.de/kalkulation/drg-fallpauschalen-17b-khg/kalkulationshandbuch>

Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus - InEK (Hrsg.): Kalkulation von Behandlungskosten - Handbuch zur Kalkulation psychiatrischer und psychosomatischer Leistungen in Einrichtungen gem. § 17d KHG, Version 1.0 vom 16. November 2010, <https://www.g-drg.de/kalkulation/pauschaliertes-entgeltsystem-psychiatrie-17d-khg/kalkulationshandbuch>

Kolhoff, Ludger: Finanzierung der Sozialwirtschaft, e-book, Springer Fachmedien, Wiesbaden 2017

Lausch, A.: Betriebsführung und Organisation im Gesundheitswesen, 7. Aufl., Wien 2015

Müller, J.; Alten, G.: Der Jahresabschluss im Krankenhaus, 7. Aufl., Düsseldorf 2022

Oswald, J.; Schmidt-Rettig, B.; Eichhorn, S. (Hrsg.): Krankenhaus-Managementlehre, 2. Aufl., Stuttgart/Berlin/Köln 2017

Schelling, K.: Finanzierung in der Sozialwirtschaft, in: Grunwald, Klaus/Langer, Andreas (Hrsg.): Sozialwirtschaft, Handbuch für Wissenschaft und Praxis, e-book, Baden-Baden 2018

Schirmer, H.: Krankenhaus-Controlling, 5. Aufl., Renningen 2017

Schlüchtermann, J.: Betriebswirtschaft und Management im Krankenhaus - Grundlagen und Praxis, 3. Aufl., Berlin 2020

Schmola, G.; Rapp, B.: Grundlagen des Krankenhausmanagements, 2. Aufl., Stuttgart/Berlin/Köln 2020

Zapp, W.: Kosten-, Leistungs-, Erlös- und Ergebnisrechnung im Krankenhaus (KLEE-Rechnung), 3. Aufl., Kulmbach 2018

Zapp, W. (Hrsg.): Kennzahlen im Krankenhaus, Lohmar 2010

Zapp, W. (Hrsg.): Wertorientierte Konzeptionen im Krankenhaus, Wiesbaden 2015

Zapp, W.; Dues, C.: Rechnungswesen und Finanzierung in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen, Stuttgart/Berlin/Köln 2017

Zapp, W.; Oswald, J. et al.: Controlling und Reporting im Krankenhaus, Stuttgart/Berlin/Köln 2015.

Den Studierenden wird eine Vielzahl von Praxisbeispielen und Fallstudien auf der Lernplattform zum Selbststudium zugänglich gemacht.

## Modul L A 03 Prozessmanagement und Produktionslogistik

### Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
L A 03	180 Std.	6 CP	3. Semester	jedes Wintersemester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Christian Paegert	Prof. Dr. Christian Paegert

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflichtmodul	Seminar, Übungen und Gruppendiskussionen	64 Std.	116 Std.	ca. 20-25 Stud.	Deutsch

### Verwendung des Moduls

Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Vertiefungsmodul)

### Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden erhalten eine fachliche Kompetenz zur Anwendung von Instrumenten der Gestaltung, Steuerung und Entwicklung von inner- bzw. interbetrieblichen Prozessen.

Die Studierenden können für ein Unternehmen die Anforderungen an das Prozessmanagement ableiten, Prozessmanagementsysteme in Unternehmen entwerfen und implementieren. Ebenso können sie Schwachstellen im Prozessmanagement beurteilen und entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung einleiten. Die Grundlagen im Umgang mit einem Prozessmanagementtool sind bekannt.

Bei der der Prozessbetrachtung bilden produktionslogistische Prozesse den Schwerpunkt. Studierenden können bedientheoretische Warteschlangeneffekte in Produktionen analysieren und entscheiden, welche Abhilfemaßnahmen einzuleiten sind. Die Studierenden können bei der Analyse der Produktion sicher die produktionstheoretischen Kenntnisse (z. B. Fertigungsarten, Steuerungsarten) auf die jeweilige Situation zuordnen.

Lernergebnisse:

Prozesse und ihre Bedeutung zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit sind bekannt und können kommuniziert werden. Die Notwendigkeit des Prozessmanagements für die Verbesserung der bestehenden Prozesse und den Aufbau von neuen Abläufen wird verstanden und kann an Beispielen beschrieben werden. Die wesentlichen Methoden des Prozessmanagements können an Beispielen zielgerichtet angewandt werden. Insbesondere im Produktionsumfeld können Prozesse analysiert und bewertet werden.

### Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gruppenarbeit und -diskussionen</li> <li>Präsentation der Gruppendiskussionsergebnisse</li> <li>Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien</li> </ul>
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kenntnis der wesentlichen Theorien und Methoden des Prozessmanagements und der Produktionslogistik</li> <li>Kennenlernen von Tools zur Simulation</li> </ul>
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vertiefung des Wissens durch moderierte Gruppendiskussionen</li> <li>Eigenständige Bearbeitung von Fallstudien</li> </ul>
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anwendung von Theorien und Methoden des Fachgebietes in Übungen</li> </ul>



Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskussion von Best-practice-Beispielen</li> <li>• Beurteilung von Möglichkeiten zur Verbesserung von Prozessen</li> <li>• Bewertung von produktionslogistischen Prozessen</li> </ul>
<b>Vermittelte Schlüsselqualifikationen</b>	
<p>Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Prozessmanagement von Unternehmen tätig sein</li> <li>• Prozesse in Unternehmen analysieren, Verbesserungen ableiten und diese nachhaltig implementieren</li> <li>• Produktionsprozesse logistisch analysieren, Schwachstellen erkennen, Verbesserungen ableiten und diese nachhaltig einführen</li> <li>• Prozesse mittels Tools simulieren und a priori Schwachstellen ermitteln</li> </ul>	
<b>Inhalte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden des Prozessmanagements und der Produktionslogistik (z. B. push-pull,Lean)</li> <li>• Simulation im Prozessmanagement und in der Produktionslogistik</li> <li>• Bedientheorie</li> <li>• Gestaltung der Produktion</li> </ul>	
<b>Lehrformen</b>	
<p>Vorlesung, Gruppendiskussion, Fallstudien in Einzel- und Gruppenbearbeitung, Übungen</p>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	
<p><b>Formale:</b> Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Master-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“ mit Vertiefung in Logistik und E-Business.</p> <p><b>Inhaltliche:</b> Grundlagen der Logistik (A L 12) aus dem Bachelor, insbesondere Materialfluss</p>	
<b>Prüfungsformen</b>	
<p>Klausur. In den Semestern, in denen die Veranstaltung nicht stattfindet, erfolgt eine mündliche Prüfung.</p>	
<b>Bewertung</b>	
<p>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 6 ECTS-Punkten in die Gesamtzahl von 120 ECTS-Punkten ein.</p>	
<b>Literaturhinweise</b>	
<p>Alle Bücher jeweils in aktuellster Auflage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gadatsch: Grundkurs Prozessmanagement, Springer-Vieweg</li> <li>• Paegert: Fallstudien und Übungen auf der Lernplattform OLAT</li> <li>• Schmelzer, Sesselmann: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis, Hanser Verlag</li> <li>• Sihn et al., Produktion und Qualität, Carl Hanser Verlag</li> </ul>	

## Modul L A 04 Logistische Prozesse und deren Management

### Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
L A 04	180 Std.	6 CP	3. Semester	jedes Wintersemester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr.-Ing. Uwe Hansen	Prof. Dr.-Ing. Uwe Hansen

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Seminar mit integrierter Übung	64 Std.	116 Std.	ca. 20-25 Stud.	Deutsch

### Verwendung des Moduls

Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Vertiefungsmodul)

### Lernergebnisse und Kompetenzen

Ziel des Moduls ist es, die Gestaltungsspielräume betriebswirtschaftlichen Handelns zu erkennen und einzuschätzen. Die Studierenden erlernen an praktischen Beispielen den Umgang mit wichtigen Methoden und Werkzeugen des Prozessmanagements in der Logistik.

Logistik ist eine globale und damit internationale Aufgabe. Im Rahmen dieses Moduls sollen neben dem fachlichen Wissen über internationales Projektmanagement auch interkulturelle Aspekte mit verdeutlicht und geübt werden.

Des Weiteren wird die Internationalität des Logistikgeschäftes erörtert und daraus Konsequenzen für die eigenen Prozesse gezogen. Der Schwerpunkt liegt dabei vor allem auf dem (Prozess-) Managementaspekt.

### Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppendiskussionen</li> <li>• Diskussionen im Plenum</li> <li>• Präsentation der Diskussionsergebnisse</li> <li>• Arbeit in Gruppen (in virtuellen und Präsenzgruppen)</li> <li>• Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien</li> </ul>
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlernen von Methoden und Werkzeugen zum Generieren und Implementieren von Ideen in der Logistik</li> <li>• Kenntnis der wichtigsten Grundlagen und Methoden der Logistik</li> <li>• Kennenlernen der Instrumente logistischen Handelns</li> <li>• Kennenlernen des Handlungsspielraumes</li> <li>• Kennenlernen von Modellen von logistischen Strukturen im Unternehmen</li> </ul>
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung des Wissens durch Übungen und Fallbeispiele</li> <li>• Verständnis für den Einsatz der Instrumente als Logistiker</li> <li>• Vertiefung des Wissens durch Praxisbeispiele</li> <li>• Vertiefung des Wissens durch (videobasierte) Gastbeiträge aus der Praxis</li> <li>• Beschreibung typischer Konzepte, Instrumente und Maßnahmen der Logistik</li> </ul>
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung logistischer Theorien auf konkrete Beispiele</li> <li>• Berechnung logistisch relevanter ökonomischer Kennzahlen</li> <li>• Anwendung von Logistikkonzepten anhand von Übungsaufgaben</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzung der erlernten Werkzeuge und Methoden zur eigenen Lösungsfindung</li> <li>• Anwendung von Theorien, Werkzeugen und Methoden in Übungsaufgaben</li> <li>• Diskussion der vermittelten Inhalte anhand Best-Practice-Beispielen</li> <li>• Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie in Fallbeispiele des organisationalen Rahmens</li> <li>• Analysekompetenz von Problemstellungen mit Relevanz zu logistischen Problemstellungen durch Übungen, Fallbeispiele und Diskussionen</li> <li>• Interpretation von Praxisthemen (Missverständnisse, Konflikte in logistischen Strukturen) unter Rückbezug auf die erlernte Theorie</li> <li>• Anwendungskompetenz durch Übertragung der Theorie auf weitere berufliche Handlungsfelder</li> </ul>
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilung bestimmter Managementsituationen</li> <li>• Beurteilung und Diskussion über Ideen und deren Realisierung in der Gruppe</li> <li>• Fähigkeit zur Reflexion eigener logistischer Lösungen in betriebswirtschaftlichen Handlungsfeldern und zum Perspektivenwechsel</li> <li>• Fähigkeit zur Kontextualisierung von Entscheidungen in der Logistik und Berücksichtigung der Komplexität von Entscheidungssituationen</li> <li>• Fähigkeit zur Schwachstellenanalyse logistischer Strukturen</li> </ul>

### Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Nach Abschluss des Moduls sollen die Absolventen

- Sachkompetenz im Prozessmanagement in der Logistik,
- Methodenkompetenz,
- analytisches und systematisches Denken,
- Selbstmanagement,
- wirtschaftliches Denken und Handeln,
- Abschätzung der betrieblichen Relevanz operativer und strategischer Entscheidungen,
- wissenschaftliches Arbeiten

### Inhalte

Der Verkauf von Waren und Dienstleistungen über das Internet und andere Datennetze (E-Business) hat ebenso viele Facetten wie das Wirtschaftsleben selbst. In naher Zukunft wird der virtuelle Marktplatz im Internet die reale Handelswelt vollständig widerspiegeln. Dadurch erhält die Kombination von Logistik und E-Business zunehmend in moderne Wirtschaftsstrukturen Einzug. Die Logistik wird damit zu einem Schlüssel für ein erfolgreiches Unternehmen. Nur wenn es gelingt eine gut funktionierende Logistik zu implementieren und die Prozesse zu beherrschen, können Kunden gewonnen und gehalten werden.

Dabei werden unter anderem folgende Themenbereiche betrachtet:

- Business to Consumer (B2C)-Prozesse
- Efficient Consumer Response (ECR)
- Prozesse bis zum Point of Sale (POS)
- Aspekte der Verkehrslogistik
- Redistribution und Retourenmanagement
- Entsorgungslogistik
- Planungsgrundlagen für die Logistik.

Die Hausarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in begrenzter Zeit in der Lage sind, die wissenschaftlichen Methoden des Faches auf eine definierte Problemstellung anzuwenden. Die Aufgabenstellungen für die Studierenden beziehen sich auf internationale und betriebliche Fragestellungen des Prozessmanagements.

Im Rahmen der Veranstaltung werden den Studierenden internationale und betriebliche Problemstellungen aus der Logistik zur selbständigen Bearbeitung vorgelegt. Es werden dabei Themen zugelassen, die sich überwiegend mit logistischen und prozessorientierten Fragestellungen befassen. Bevorzugt werden empirisch und/oder konzeptionell orientierte Arbeiten mit klarem strategischem und internationalem Bezug.

#### Lehrformen

- Unterrichtsgespräch
- Problemorientiertes Lernen
- Seminar
- Vorträge/Präsentation
- Übung durch Rechnungen und Praxisbeispiele
- anwendungsorientierte Fallstudienarbeit
- Visualisierung mittels Simulationen, Bildern und Filmen aus der Praxis
- Plenumsdiskussion
- Selbstständige Projektarbeit

#### Teilnahmevoraussetzungen

**Formale:** Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Master-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“ mit Vertiefung in Logistik und E-Business.

**Inhaltliche:** Logistikkenntnisse auf Bachelor-Niveau.

#### Prüfungsformen

Portfolioprüfung

#### Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Diese wird aus den einzelnen Bestandteilen der Portfolioprüfung generiert, welche gleichgewichtet in die Modulbewertung eingehen. Es gibt keine Bestehensgrenzen auf Basis der einzelnen Elemente der Portfolioprüfung.

Das Modul geht mit 5 ECTS in die Gesamtzahl von 180 ECTS-Punkten ein.

#### Literaturhinweise

- Arnold, D.; Isermann, H.; Kuhn, A.; Tempelmeier, H. (Hrsg.): Handbuch Logistik, Springer Verlag, Berlin, 2008
- Arnolds, H.; Heege, F.; Röh, C.; Tussing, W.: Materialwirtschaft und Einkauf, Verlag Gabler, Wiesbaden, 2016
- Bänsch, A.; Alewell, D.: Wissenschaftliches Arbeiten. Oldenbourg, München, 2013  
[http://www.degruyter.com/search?f\\_0=isbnissn&q\\_0=9783486760101&searchTitles=true](http://www.degruyter.com/search?f_0=isbnissn&q_0=9783486760101&searchTitles=true)
- Berger-Grabner, D.: Wissenschaftliches Arbeiten in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Springer Gabler, Wiesbaden, 2016
- Dickmann, P. (Hrsg.): Schlanker Materialfluss. Springer Verlag, Berlin, 2015
- Ehrmann, H.: Logistik, Friederich Kiehl Verlag, Ludwigshafen, 2017
- Fischer, S.: Erfolgreiches wissenschaftliches Schreiben. Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart, 2015
- Ghiani, G.; Laporte, G.; Musmanno, R.: Introduction to Logistics Systems Planning and Control, Wiley & Sons, 2004
- Göpfert, I. (Hrsg.): Logistik der Zukunft – Logistics for the Future, Verlag Gabler, Wiesbaden, 2018
- Göpfert, I.; Braun, D.; Schulz, M. (Hrsg.): Automobillogistik, Verlag Gabler, Wiesbaden, 2016
- Grundig, C.-G.: Fabrikplanung, Carl Hanser Verlag, München, 2018
- Gudehus, T.: Logistik, Springer Verlag, Berlin, 2013
- Koether, R. (Hrsg.): Taschenbuch der Logistik. Carl Hanser Verlag, München, 2018
- Koether, R.: Technische Logistik. Carl Hanser Verlag, München, 2007

- Krampe, H. u. Lucke, H.-J. (Hrsg.): Grundlagen der Logistik, huss Verlag, München, 2012
- Kummer, S.; Grün, O.; Jammernegg, W.: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, , Pearson Studium, 2018
- Lasch, R.; Janker, C. : Übungsbuch Logistik, Verlag Gabler, Wiesbaden, 2017
- Martin, H.: Transport- und Lagerlogistik, Verlag Vieweg, Braunschweig, 2016
- Mulcahy, D.; Sydow, J.: A Supply Chain Logistics Program for Warehouse Management , Auerbach Publishers Inc, London, 2008
- Murphy, P.; Wood, D.: Contemporary Logistics, Pearson Education (US), 2008
- Oeldorf, G.; Olfert, K.: Material-Logistik, Kiehl Verlag, 2018
- Spoun, S.; Domnik, D. B.: Erfolgreich studieren. Ein Handbuch für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler. Pearson Studium, München, 2010
- ten Hompel, M.; Heidenblut, V.: Taschenlexikon Logistik, <http://www.logipedia.de/>
- ten Hompel, M.; Schmidt, T.: Warehousemanagement: Organisation und Steuerung von Lager- und Kommissioniersystemen (Intralogistik), Springer Verlag, Berlin, 2010
- ten Hompel, M.; Schmidt, T; Dregger, J.: Materialflusssysteme. Förder- und Lagertechnik. Springer Verlag, Berlin, 2018
- Trautmann, G.: Global Sourcing: An Analysis of the Implications for Organization Design, Gabler Verlag, Wiesbaden, 2008

## Modul P Obligatorische Praxisphase

### Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P	540 Std.	18 CP	3./4. Semester	jedes Semester	min. 13 Wochen

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Joachim Birzele	Alle Professorinnen und Professoren

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht					

### Verwendung des Moduls

Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Basismodul)

Master-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

### Lernergebnisse und Kompetenzen

Praktikum bei einem Unternehmen im In- oder Ausland: Im Rahmen der Praxissemesterphase erhalten die Studierenden einen Einblick in den realen Unternehmensalltag. Sie werden aktiv in das Arbeitsleben eingebunden und tragen mit ihrer Arbeitsleistung zur Wertschöpfung des Unternehmens bei. Die Studierenden sollen die im Studienverlauf vermittelten Kompetenzen und theoretischen Kenntnisse in der Praxis anwenden und reflektieren können. Ferner sollen sie relevante Praxiskenntnisse erlangen, die einen späteren Berufseinstieg erleichtern.

Praxisphase als Auslandsstudium an einer ausländischen Hochschule/Partnerhochschule: Die Studierenden können ihre interkulturellen Fähigkeiten und Kenntnisse weiter ausbauen und vertiefen. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf der Entwicklung der kommunikativen Kompetenzen. Die Studierenden lernen, sich mit anderen Kulturen auseinanderzusetzen und sich entsprechend zu integrieren. Dabei wird auch der Aspekt der Wissensvermittlung berücksichtigt. So besuchen die Studierenden vorher ausgewählte Kurse an den ausländischen Hochschulen/Partnerhochschulen, um ihr spezifisches Wissen in den entsprechenden Handlungsfeldern weiter zu vertiefen.

### Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Sach- und Methodenkompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion, Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, kommunikative und interkulturelle Kompetenzen

### Inhalte

Mindestens 13-wöchiges Praktikum bei einem Unternehmen im In- oder Ausland oder Studium an einer ausländischen Hochschule/Partnerhochschule.

Den Professorinnen und Professoren steht frei, die Betreuung nach individuellen Maßgaben zu regeln (z. B. Präsenzveranstaltungen an der Hochschule anzubieten).

### Lehrformen

-

### Teilnahmevoraussetzungen

**Formale:** Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für die Master-Studiengänge „Betriebswirtschaftslehre“ und „Sportmanagement“.

**Inhaltliche:** Keine

**Prüfungsformen**

Praktikum bei einem Unternehmen im In- oder Ausland: Ggf. Teilnahme an den Pflichtveranstaltungen. Verfassen eines Praktikumsberichts nach Vorgabe der/des betreuenden Professorin/Professors. Näheres regelt die jeweilige Betreuerin/der jeweilige Betreuer.

Praxisphase als Auslandsstudium an einer ausländischen Hochschule/Partnerhochschule: Nachweis über mindestens drei belegte Veranstaltungen.

Es handelt sich dabei um eine Studienleistung.

Die detaillierten Regelungen zur Praxisphase finden sich auf der Seite des Prüfungsamts.

**Bewertung**

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Studienleistung für das Modul. Das Modul geht mit 18 ECTS in die Gesamtzahl von 120 ECTS-Punkten ein. Die Praxisphase geht als Studienleistung nicht in die Berechnung der Gesamtnote ein.

**Literaturhinweise**

-

## Modul G A 05 HRM in Gesundheits- und Sozialbetrieben

### Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G A 05	180 Std.	6 CP	4. Semester	jedes Sommersemester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Raphael Breidenbach	Prof. Dr. Raphael Breidenbach

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Seminar, Übungen	64 Std.	116 Std.	ca. 20-25 Stud.	Deutsch

### Verwendung des Moduls

Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Vertiefungsmodul)

### Lernergebnisse und Kompetenzen

In jedem Unternehmen zählen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu den Schlüsselfaktoren betrieblicher Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit. Indem es gelingt, dieses Potenzial zu erschließen und auf die Erfüllung des Organisationsziels hin auszurichten, können wichtige Beiträge zur Zukunftssicherung und zum nachhaltigen Unternehmenserfolg erbracht werden. Dies gilt insbesondere für das „Vertrauensgut“ Dienstleistung, zu deren Erstellung eine zielorientierte Kooperation zwischen Mitarbeiter und Klient unverzichtbar ist. Aus Mitarbeitersicht stellt die „Integration des externen Faktors“ eine besondere Herausforderung dar, die nicht selten in eine hohe persönliche Beanspruchung der Mitarbeiterschaft nach sich zieht.

Fragen des „Sinns“ aktueller beruflicher Aktivität, der Zugehörigkeit und Motivation, der individuellen Entwicklung und Verwirklichung sind für das HRM in Gesundheits- und Sozialbetrieben ebenso bedeutsam wie neue Formen interpersoneller Zusammenarbeit, mitunter in unterschiedlichen kulturellen Kontexten. Der beständige Wettbewerbs- und Kostendruck bei steigenden Anforderungen an Serviceorientierung und Servicequalität führen nicht selten zu Arbeitsverdichtung und psychosozialen Belastungen, die letztlich die Interaktionsqualität in Unternehmen zur strategischen Größe werden lassen. Die Führungskraft wird zum Performance Consultant, die sich im Verlauf ihrer Koordinations- und Steuerungsaufgaben interdisziplinärer Wissensbestände bedient und dabei dem Anspruch individueller Unterschiede gerecht zu werden versucht.

Dieses Modul befasst sich auf interdisziplinäre Weise mit den speziellen Anforderungen, Methoden des Human Resource Managements in sozialen Betrieben und Gesundheitsorganisationen. HRM wird dabei als integrierter Bestandteil der Führungsaufgabe verstanden deren Funktion auch darin besteht, das Personal als strategischer Erfolgsfaktor und als Bestandteil betrieblicher Kernkompetenz zu entwickeln. Durch zielgerichtetes Agieren der betrieblichen Akteure soll ein möglichst hohes und nachhaltiges Niveau an Wertschöpfung erzielt und zugleich der „Faktor Mensch“ im betrieblichen Alltagshandeln angemessen Berücksichtigung finden.

Studierende als zukünftige Führungskräfte in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft sollen sich mit zeitaktuellen und vielfältigen Fragestellungen ihres kommenden beruflichen Führungs-Alltags im Kontext des „Management of People“ auseinandersetzen.

### Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gruppenarbeit und -diskussionen</li> <li>Präsentation</li> <li>Rollenspiel</li> </ul>
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wissen um Herausforderungen und Probleme im Kontext personeller Leistungserstellung in Gesundheits- und Sozialbetrieben.</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse der maßgeblichen Theorien und Modelle in Bezug auf die ausgewählten Themenfelder</li> <li>• Kenntnis wichtiger Instrumente und Methoden des HRM in ihrer Anwendung auf Gesundheits- und Sozialbetriebe</li> </ul>
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung des Gelernten auf Fallbeispiele</li> <li>• Lesen von Fachliteratur und wissenschaftlichen Studien bzw. Aufsätzen zur Thematik</li> </ul>
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorie-Praxis-Transfer und Erwerb von Handlungskompetenz</li> <li>• Fähigkeit zur Analyse, Bewertung und Reflexion von Führungsaufgaben in Gesundheits- und Sozialbetrieben</li> <li>• Entwicklung von Handlungsempfehlungen für das Management</li> </ul>
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur Betrachtung und Analyse der Aufgaben- und Problemstellungen im Umfeld des HRM</li> <li>• Beurteilung von Führungssituationen, kritisch-reflexive Betrachtung der Rolle einer handelnden Führungskraft im System Betrieb</li> <li>• Ressourcenorientierte Vorgehensweise</li> </ul>
<p><b>Vermittelte Schlüsselqualifikationen</b></p> <p>Sach- und Methodenkompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion und zur Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Entwicklung von Führungs- und Diskussionskompetenz.</p>	
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Handlungsrahmen und Kontextfaktoren eines strategiefokussierten HRM in Gesundheits- und Sozialbetrieben</li> <li>- Theoretische Modelle und Ansätze der Personalarbeit unter besonderer Berücksichtigung von Dienstleistungen</li> <li>- Sinnorientiertes HRM, die Führungskraft als Sinnmanager; zur Rolle und zum Selbstverständnis der Führungskraft in Gesundheits- und Sozialbetrieben</li> <li>- Arbeitgeberattraktivität, Employer Branding</li> <li>- Performance Management in Gesundheits- und Sozialbetrieben, Leistung messen und Beurteilen, Maßnahmen zur Leistungsförderung</li> <li>- Mit der „passenden“ Mannschaft agieren: Personalgewinnung, Personalauswahl/Eignungsdiagnostik, Onboarding, Retentionmanagement, Personalfreisetzung</li> <li>- Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit, psychosoziale Belastungen und Konflikte im Berufsalltag, ausgewählte Aspekte der Gesundheitsförderung, Arbeitszufriedenheit im Lebensverlauf, Work Life Balance</li> <li>- Führung und Führungsrolle in Gesundheits- und Sozialbetrieben</li> <li>- ausgewählte Fragestellungen der Personalentwicklung in Gesundheits- und Sozialbetrieben, Beiträge des HRM im Kontext von Change-Management-Prozessen</li> <li>- Fallstudien, Konzepte aus der beruflichen Praxis</li> </ul>	
<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Seminaristischer Unterricht, Übungen, Fallstudien und Gruppenarbeit, Präsentationen.</p>	
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p><b>Formale:</b> Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Master-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“ mit Vertiefung in Gesundheits- und Sozialmanagement.</p> <p><b>Inhaltliche:</b> Erfolgreich absolvierte Module B 02 (Personalwirtschaft/Organisationsentwicklung, 1. Semester), B 04 (Unternehmensführung/Internationales Management, 1. Semester), G A 03 (Steuerung von sozialen Betrieben und Organisationen, 3. Semester)</p>	
<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Hausarbeit mit ergänzender mündlicher Prüfung</p>	

## **Bewertung**

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 6 ECTS in die Gesamtzahl von 120 ECTS-Punkten ein.

## **Literaturhinweise**

- Appel, W./Wahler, M. (Hrsg.): Die digitale HR-Organisation. Luchterhand Köln 2018.
- Bartscher, T./Nissen, R.: Personalmanagement. Grundlagen, Handlungsfelder, Praxis. Pearson Hallbergmoos 2017.
- Dannhäuser, R.: Praxishandbuch Social Media Recruiting, Springer Wiesbaden 2017.
- Eyer, E./Haussmann, T.: Zielvereinbarung und variable Vergütung Ein praktischer Leitfaden – nicht nur für Führungskräfte mit elf ausführlichen Fallbeispielen, 7. Auflage, Springer Wiesbaden 2018.
- Erpenbeck, J./Rosenstiel, L.v. (Hrsg.): Handbuch der Kompetenzmessung, 3. Auflage, Schäffer Poeschel Stuttgart 2017.
- Fintz, A.S.: Leading by Meaning. Springer Wiesbaden 2014.
- Geramanis, O./Hermann, K. (Hrsg.): Führen in ungewissen Zeiten Impulse, Konzepte und Praxisbeispiele. Springer Wiesbaden 2016.
- Heider-Winter, C.: Employer Branding in der Sozialwirtschaft: Wie Sie als attraktiver Arbeitgeber die richtigen Fachkräfte finden und halten. Springer Wiesbaden 2014.
- Jöns, I./Bungard, W. (Hrsg.): Feedbackinstrumente im Unternehmen Grundlagen, Gestaltungshinweise, Erfahrungsberichte  
2., aktualisierte und erweiterte Auflage
- Knecht, S.: Personalgewinnung in Zeiten des Fachkräftemangels. Quereinsteiger als potenzielle Kandidaten entdecken, 2. Auflage. Springer Wiesbaden 2016.
- Knoch, C.: Professionalisierung von Personalentwicklung. Theorie und Praxis für Non-Profit-Organisationen. Springer Wiesbaden 2016.
- Kobi, J.-M.: Neue Prämissen in Führung und HR-Management. Mehr Leistung durch Sicherheit und Verbundenheit, Springer Wiesbaden 2016.
- Krause, D.E. (Hrsg.): Personalauswahl. Die wichtigsten diagnostischen Verfahren für das Human Resource Management, Springer Wiesbaden 2017.
- Krings, T.: Erfolgsfaktoren effektiver Personalauswahl. Springer Wiesbaden 2017.
- Naegler, H./Garbsch, M.: Personalmanagement im Krankenhaus: 4. aktualisierte und erweiterte Auflage, Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Berlin 2017.
- Neuner, R.: Psychische Gesundheit bei der Arbeit Betriebliches Gesundheitsmanagement und Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung, 2., überarb. Auflage. Springer 2016.
- Olesch, G.: Der Weg zum attraktiven Arbeitgeber. Employer Branding in der Unternehmenspraxis. Haufe Freiburg München 2016.
- Rimser, M.: Generation Resource Management. Nachhaltige HR-Konzepte im demografischen Wandel. Springer Wiesbaden 2016.
- Rosenberger, B. (Hrsg.): Modernes Personalmanagement, Strategisch – operativ – systemisch, 2. Auflage, Springer Wiesbaden 2017.
- Rump, J./Eilers, S. (Hrsg.): Lebensphasenorientierte Personalpolitik. Strategien, Konzepte und Praxisbeispiele zur Fachkräftesicherung. Springer Wiesbaden 2014.
- Sagmeister S.: Business Culture Design, Campus Frankfurt 2016.

Schafmeiste, S.: Personalmanagement im Gesundheitswesen Taschenbuch – 1. November 2018, UTB Stuttgart 2018.

Scheinflug, R./Stolzenberg, K. (Hrsg.): Neue Komplexität in Personalarbeit und Führung Herausforderungen und Lösungsansätze. Springer Wiesbaden 2017.

Schuler, H.: Psychologische Personalauswahl. Eignungsdiagnostik für Personalentscheidungen und Berufsberatung. Hogrefe Göttingen 2014.

Schwarzer, G.: Konfliktmanagement. Konflikte erkennen, analysieren, lösen, 9. Auflage, Springer Wiesbaden 2014.

Sonntag, K.H.: Personalentwicklung in Organisationen. Grundlagen, Methoden und Strategien. Hogrefe Göttingen 2016.

Stähler, G./Apel, W.: Strategien internationaler Personalbeschaffung. Schäffer Poeschel Stuttgart 2015.

Weilbacher, J.C.: Human Collaboration Management. Schäffer Poeschel Stuttgart 2017.

Wilbers, M.: Employer Branding-Projekte erfolgreich gestalten Ein praxisorientierter Leitfaden zur Entwicklung einer Arbeitgebermarke. Springer Wiesbaden 2016.

Wicke-Schuldt, B.: Systemisch leiten im Sozial- und Gesundheitswesen, Kohlhammer Stuttgart 2018.

Zempel, E.: Betriebliches Gesundheitsmanagement: Eine Möglichkeit dem hohen Krankenstand im Gesundheits- und Sozialwesen zu begegnen, Hamburg 2014.

## Modul G A 06 Strategisches und operatives Management in Gesundheits- und Sozialbetrieben

### Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G A 06	180 Std.	6 CP	4. Semester (bei Start im WS)	jedes Sommersemester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Gunther Lauven	Prof. Dr. Gunther Lauven Prof. Dr. Christof Schenkel-Häger

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Seminar Projektarbeit	60 Std.	120 Std.	ca. 20-25 Stud.	Deutsch

### Verwendung des Moduls

Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Vertiefungsmodul)

### Lernergebnisse und Kompetenzen

Der Gesundheits- und Sozialmarkt ist von diversen Spezifika geprägt. Diese beziehen sich auf nahezu alle Managementfelder. In diesem Modul werden unter Bezug auf Gesundheits- und Sozialeinrichtungen insbesondere die Bereiche Strategieentwicklung und neue Versorgungsformen / sektorenübergreifende Versorgung behandelt. Es ist das Ziel des Moduls, dass Studierende beispielhaft für Unternehmen im Gesundheitsmarkt strategisch planen, dazugehörige Planungs- und Controlling-Instrumente anwenden und auswerten, relevante Arbeitsfelder im Zusammenhang mit Neuen Versorgungsformen definieren und Fragen des Managements Integrierter Versorgungseinrichtungen umfassend bearbeiten können. Hierfür werden den Studierenden die für Führungspositionen erforderlichen branchenbezogenen Fachinhalte aufbauend auf den Inhalten der branchenübergreifenden Veranstaltungen vermittelt. Sie werden in die Lage versetzt, diese auf die markt-, organisations- und leistungsspezifischen Gegebenheiten im Krankenhaus, in Pflege- und sonstigen sozialen Einrichtungen praxisbezogen anzuwenden.

Die Studierenden erwerben Handlungskompetenz in einem erfolgskritischen Bereich der Leitung und Steuerung sozialer Unternehmen, indem sie sich – ausgehend von wissenschaftlichen Erkenntnissen – mit aktuellen Fragestellungen beschäftigen.

### Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gruppenarbeit und -diskussionen</li> <li>Projekt-Teamarbeit</li> <li>Gruppenpräsentation</li> </ul>
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kenntnis der wesentlichen Aspekte strategischen Managements im Gesundheits- und Sozialwesen</li> <li>Kenntnis der wesentlichen Aspekte sektorenübergreifender Versorgungsformen im Gesundheitswesen</li> </ul>
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vertiefung des Grundlagenwissens „Aufbau des Gesundheitswesens“</li> <li>Praktische Übungen im Plenum, als Stillarbeit und in Gruppenarbeit</li> </ul>
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anwendung von Methoden des Projektmanagements in Übungen</li> </ul>
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beurteilung von Ansätzen zur Sektorenübergreifenden Versorgung</li> <li>(Betriebswirtschaftliche) Beurteilung von strategischen Schwerpunktsetzungen und Restrukturierungskonzepten</li> </ul>

### Vermittelte Schlüsselqualifikationen

Sach- und Methodenkompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion und zur Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer,

Entwicklung von Führungskompetenzen, Präsentationsfähigkeit und Diskussionskompetenz; Kompetenzen in Bezug auf Versorgungs-Integration.

### Inhalte

**Grundlagen zur Strategieentwicklung in Gesundheitsunternehmen:** Strategische Grundlagen zur Strategieentwicklung in Gesundheitsunternehmen: Strategische Determinanten, Arbeitsfelder und Erfolgsfaktoren; Strategieprozess; strategische Instrumente; Strategietransformation mit der Balanced Scorecard; neue Versorgungsformen und Versorgungsintegration.

**Operatives Management ambulanter und vernetzter Versorgungseinrichtungen:** Entwicklungstendenzen im deutschen Gesundheitswesen, Anwendung und erforderliche Modifikation von Controlling-Instrumenten im Gesundheitsunternehmen Neue Versorgungsformen und Versorgungsintegration, Restrukturierung.

### Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht; aufeinander abgestimmte Übungsbeispiele; Fallstudien; Präsentationen; Plenumsdiskussionen; Hospitationstage zur praktischen Anwendung der erlernten Instrumente; Selbststudium und Eigenrecherche; Beratungs- und Betreuungsstunden.

Bedarfsweise, z.B. bei Erkrankung des Dozenten wird auf Online-Lehre (ZOOM, Podcasts, OLAT) ausgewichen.

### Teilnahmevoraussetzungen

**Formale:** Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Master-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“ mit Vertiefung in Gesundheits- und Sozialmanagement.

**Inhaltliche:** Der Master-Studiengang ist als Konsektivstudium ausgelegt und setzt die sichere Beherrschung betriebswirtschaftlichen Grundlagenwissens voraus, wie es in vorlaufenden BA-Studiengängen üblicherweise gelehrt wird (vgl. auch Beschreibungen der Kurseinheiten).

### Bestandene Module im Masterstudiengang:

Der vorherige Besuch der folgenden Lehrveranstaltungen ist sinnvoll, aber nicht zwingend zum Besuch von GA06 erforderlich.

B 02 Organisationsentwicklung / Personalwirtschaft

B 07 Überfachliche Qualifikationen

G A 01 Gesundheitsökonomie

### Prüfungsformen

Hausarbeit mit ergänzender mündlicher Prüfung

### Bewertung

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 6 ECTS in die Gesamtzahl von 120 ECTS-Punkten ein.

### Literaturhinweise

- Internetbasierte Fallstudie *RheinAhrCare Klinik* in Verbindung mit den in OLAT eingestellten Staffeln A (*RAC-Klinik*), G (*Strategie und BSC*), M (*Wirtschaftsplan*) und N (*Restrukturierung*)

- Von den Lehrenden selbst erstellte Unterlagen zur sektorenübergreifenden Versorgung und zur Strategieentwicklung in Gesundheits- und Sozialbetrieben
- Simon, M.: Das Gesundheitssystem in Deutschland, 6. Auflage, 2017
- Brandhorst, Hildebrandt, Luthé; Kooperation und Integration – das unvollendete Projekt des Gesundheitssystems; 1. Auflage 2017, Springer Verlag Wiesbaden
- Sobhani, B.: Zukunftssicherung für Krankenhaus und Gesundheitsunternehmen, 2. Auflage 2013, Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft
- Kaplan/Norton: Balanced Scorecard: Strategien erfolgreich umsetzen, 1. Auflage 2018, Schäffer Poeschel
- Faulhaber, Landwehr, Grabow: Turnaround-Management in der Praxis: Umbruchphasen nutzen - neue Stärken entwickeln, 4. Auflage 2009, Campus-Verlag

## Modul L A 05 Logistikmanagement

### Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
L A 05	180 Std.	6 CP	4. Semester	jedes Sommersemester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Thomas Mühlencoert	Prof. Dr. Thomas Mühlencoert

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht	Seminar	64 Std.	116 Std.	ca. 20-25 Stud.	Deutsch

### Verwendung des Moduls

Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Vertiefungsmodul)

### Lernergebnisse und Kompetenzen

Durch die Globalisierung der Nachfrage und der Produktion mit gleichzeitiger räumlicher Zergliederung der Fertigungsstandorte und Reduzierung der Eigenfertigungstiefe sind die Anforderungen an eine internationale Logistik gewachsen. Dieser Herausforderung muss sich das Management internationaler Logistikdienstleister stellen. In der Globalisierung steigen die Outsourcing-Aktivitäten. Insbesondere Logistikdienstleister übernehmen (international) zunehmend mehr Dienstleistungen, die über das Kerngeschäft von Logistikern herausgehen.

Logistikdienstleister sollen Integratoren (Lead Logistics Provider) sein, welche die Material- und Informationsflüsse sowie zunehmend auch Finanzflüsse zwischen Import- und Exportbanken, Zollbehörden, Produzenten, Zulieferern und Abnehmern, Seecarriern, Fuhrunternehmen und diversen Subspeditionen bündeln und steuernd abwickeln. Anforderungen aus der Internationalität ergeben sich somit an das Leistungsspektrum, aber auch an Aufbauorganisation, rechtliche Verträge, Controlling und IT.

Die Studierenden erhalten ein grundlegendes Verständnis für das Denken und lösungsorientierte Handeln mit Bezug auf die betrieblichen internationalen Wertschöpfungsprozesse. Sie entwickeln ein Verständnis für die Gestaltung und Lenkung von Dienstleistern

Mit diesem Wissen um grundsätzliche Gestaltungsbedingungen, rechtliche Gestaltungsoptionen und unterstützende Instrumente erwerben die Studierenden Orientierungs- und Gestaltungswissen für die Praxis, aber auch eine breite Verständnisbasis für die spezielleren Veranstaltungen mit Management- und Logistikbezug im Laufe ihres Studiums.

### Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gruppenarbeit und -diskussionen</li> <li>Diskussionen im Plenum</li> <li>Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien</li> <li>Präsentation der Diskussionsergebnisse</li> </ul>
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kenntnis der wichtigsten Grundbegriffe und Theorien von Logistikmanagement</li> <li>Kenntnis der Managementfunktionen und des Managementprozesses in der Kontraktlogistik</li> </ul>
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lesen ausgewählter Originaltexte und Fallbeispiele</li> <li>Vertiefung des Wissens durch Gruppenarbeiten, Praxisbeispiele, Online-Selbsttests</li> <li>Gastreferate durch Führungskräfte aus Konzernen, Mittelstand und Startups</li> </ul>
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anwendung von Theorien, Konzepten und Werkzeugen anhand konkreter Beispiele und Übungsaufgaben</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung von Methoden der Problemlösung und Entscheidungsfindung</li> <li>• Diskussion und Analyse von Trends</li> </ul>
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilung bestimmter Management- und Führungssituationen</li> <li>• Fähigkeit zur Reflexion, z.B. der personellen Managementdimensionen (z.B. Verantwortung, eigener Wertekanon)</li> </ul>
<b>Vermittelte Schlüsselqualifikationen</b>	
Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz, Problemstrukturierung, Rezeption von wissenschaftlichen Texten und Methoden, Theorie-Praxis-Transfer	
<b>Inhalte</b>	
Aufgaben, Gestaltung und Management der Logistik und Logistikdienstleister	
Ziele und Aufgabenfelder des internationalen Logistikmanagements im Rahmen globaler Beschaffungs-, Produktions-, Finanz- und Absatzprozesse vor dem Hintergrund einer internationalen Streuung der Fertigungsstandorte und der Reduzierung der Eigenfertigungstiefe heimischer Betriebe.	
Typologie von Logistikdienstleistern, Strategische Outsourcing-Entscheidung, Ausschreibung von Logistikprozessen, vertragliche Gestaltung der AG-AN-Beziehung mit Fokus auf Kontraktlogistik und Individualverträgen, Steuerung und Controlling von Logistikdienstleistern.	
<b>Lehrformen</b>	
Seminaristischer und fragend-entwickelnder Unterricht, Fallbeispiele, Präsentation und Diskussion, z. T. inverted Classroom-Konzept: Selbstständiges Literaturstudium und Vorbereitung für die Kontaktzeit mit Fragerunden, Übungen und Fallbeispiele, Gastreferate für den Theorie-Praxis-Transfer	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	
<b>Formale:</b> Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Master-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“ mit Vertiefung in Logistik und E-Business.	
<b>Inhaltliche:</b> Keine	
<b>Prüfungsformen</b>	
Hausarbeit mit ergänzender mündlicher Prüfung	
<b>Bewertung</b>	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 6 ECTS in die Gesamtzahl von 120 ECTS-Punkten ein.	
<b>Literaturhinweise</b>	
(jeweils neueste Fassung)	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Häberle: Handbuch der Außenhandelsfinanzierung</li> <li>• Perlitz: Internationales Management</li> <li>• Büter: Außenhandel: Grundlagen internationaler Handelsbeziehungen</li> <li>• Kehr / Jahrman: Außenhandel</li> <li>• Mühlencoert, Kontraktlogistik-Management</li> <li>• Dauppert: Logistikoutsourcing</li> <li>• Gimmler: Transport- und Logistikvertragsrecht</li> <li>• Stölzle et al.: Handbuch Kontraktlogistik</li> </ul>	



## Modul L A 06 Supply Chain Management

### Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
L A 06	180 Std.	6 CP	4. Semester	jedes Sommersemester	1 Semester

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Christian Paegert	Prof. Dr. Christian Paegert

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflichtmodul	Seminar, Übungen und Gruppendiskussionen	64 Std.	116 Std.	ca. 20-25 Stud.	Deutsch

### Verwendung des Moduls

Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Vertiefungsmodul)

#### Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden erhalten eine fachliche Kompetenz zur Anwendung von Instrumenten und Methoden der Planung, Auslegung, Gestaltung, Steuerung und Bewertung von Supply Chains.

Die Studierenden können für ein Unternehmen die Anforderungen an die Supply Chain ableiten, passgenaue Supply Chains Unternehmen entwerfen und im Unternehmen implementieren. Ebenso können sie Schwachstellen einer Supply Chain beurteilen und entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung einleiten.

Die Studierenden erhalten einen Einblick in vertiefende Aspekte einer Supply Chain, beispielsweise im Rahmen der vorgelagerten Lieferkette.

Lernergebnisse:

Arten von Supply Chains und ihre Bedeutung zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit sind bekannt und können kommuniziert werden. Die Notwendigkeit des Supply Chain Managements als Bestandteil für erfolgreiche Unternehmen ist bekannt. Die Hebelwirkung effektiver und effizienter Supply Chains auf den Unternehmenserfolg kann gezielt und spezifisch für die eigenen Supply Chains eingesetzt werden. Die wesentlichen Methoden des Fachgebietes können an Beispielen zielgerichtet angewandt werden.

#### Kompetenzerwerb

Lernzielstufe	Kursbeitrag
Sozial- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gruppenarbeit und -diskussionen</li> <li>Präsentation der Gruppendiskussionsergebnisse</li> <li>Gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien</li> <li>Blended Learning</li> <li>Arbeit in virtuellen Gruppen</li> </ul>
Wissenserwerb	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kenntnis der wesentlichen Theorien und Methoden des Fachgebietes</li> <li>Kennenlernen der Instrumente Supply Chain gerechten Handelns</li> </ul>
Wissensvertiefung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vertiefung des Wissens durch moderierte Gruppendiskussionen</li> <li>Eigenständige Bearbeitung von Fallstudien</li> </ul>
Instrumentale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anwendung von Theorien und Methoden des Fachgebietes in Übungen</li> <li>Diskussion von Best-Practice-Beispielen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung des erworbenen Wissens im Rahmen von virtuellen Gruppen in einem Learning Management System</li> </ul>
Systemische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilung von Möglichkeiten zur Verbesserung von Supply Chains</li> <li>• Bewertung von Supply Chains</li> <li>• Verbesserung von Supply Chains anhand vertiefter instrumentaler und methodischer Kenntnisse des Fachgebietes</li> <li>• Fähigkeit zur Kontextualisierung von betriebswirtschaftlichen Entscheidungssituationen und Berücksichtigung der Komplexität von Entscheidungssituationen</li> </ul>
<b>Vermittelte Schlüsselqualifikationen</b>	
<p>Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Supply Chain Management von Unternehmen tätig sein</li> <li>• Supply Chains in Unternehmen analysieren, Verbesserungen ableiten und diese nachhaltig implementieren</li> <li>• Supply Chains analysieren, Schwachstellen erkennen, Verbesserungen ableiten und diese nachhaltig einführen</li> </ul>	
<b>Inhalte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden und Instrumente des Supply Chain Managements (z. B. EUL)</li> <li>• Supply-Chain-Engineering</li> <li>• Peitscheneffekt</li> <li>• Kanban-Kreisläufe</li> <li>• SCOR-Modell</li> <li>• Marktanalyse und Segmentierungsarten</li> <li>• Total Cost of Ownership</li> <li>• Bewertungsmethoden im Supplier Relationship Management</li> <li>• Ethik und Nachhaltigkeit in der Supply Chain</li> </ul>	
<b>Lehrformen</b>	
<p>Vorlesung, Gruppendiskussion, Fallstudien in Einzel- und Gruppenbearbeitung, Übungen</p>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	
<p><b>Formale:</b> Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für den Master-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“ mit Vertiefung in Logistik und E-Business.</p>	
<p><b>Inhaltliche:</b> keine</p>	
<b>Prüfungsformen</b>	
<p>Klausur. In den Semestern, in denen die Veranstaltung nicht stattfindet, erfolgt eine mündliche Prüfung.</p>	
<b>Bewertung</b>	
<p>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 6 ECTS in die Gesamtzahl von 120 ECTS-Punkten ein.</p>	
<b>Literaturhinweise</b>	
<p>Alle Bücher jeweils in aktuellster Auflage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Chopra, Meindl: Supply Chain Management: Strategie, Planung und Umsetzung, Pearson</li> <li>• Eßig, Hofmann, Stölzle: Supply Chain Management, Vahlen</li> <li>• Hartmann: Lieferantenmanagement, Deutscher Betriebswirte-Verlag</li> </ul>	

- Hildebrand: Supplier Relationship Management, dpunkt Verlag
- Hofbauer: Lieferantenmanagement, Oldenbourg
- Paegert: Fallstudien und Übungen auf der Lernplattform OLAT
- Stadtler, Kilger: Supply Chain Management and Advanced Planning: Concepts, Models, Software and Case Studies, Springer Verlag
- Werner: Supply Chain Management, Springer Verlag

## Modul TH Master-Thesis

### Übersicht

Nr.	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
TH	540 Std.	18 CP	4. Semester	jedes Semester	13 Wochen

Modulbeauftragte(r)	Lehrende im Modul
Prof. Dr. Joachim Birzele	Alle Dozentinnen und Dozenten

Art des Moduls	Veranstaltungsform(en)	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	Lehrsprache
Pflicht					

### Verwendung des Moduls

Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Basismodul)

Master-Studiengang Economic and Social Research (Basismodul)

Master-Studiengang Management, Leadership, Innovation (Basismodul)

Master-Studiengang Sportmanagement (Basismodul)

### Lernergebnisse und Kompetenzen

Die Studierenden sollen im Rahmen der Master-Thesis eine fundierte Position zu den verwendeten wissenschaftlichen Theorien entwickeln und begründen. Dies geht deutlich über das Anforderungsniveau einer Final-Thesis des Bachelors hinaus. Durch die umfassende Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Theorien zur Lösung einer spezifischen Problemstellung in der Master-Thesis wird die Promotionsfähigkeit des Studierenden nachhaltig belegt.

### Vermittelte Schlüsselqualifikationen

analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln, Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion, Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, Erarbeitung von Handlungsalternativen und deren Evaluation in Problemsituationen, Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, Problemlösung und Entscheidungsfindung

### Inhalte

Werden von den jeweiligen Gutachterinnen/Gutachtern festgelegt.

### Lehrformen

Die/der jeweilige Professorin/Professor begleitet die/den jeweilige/n Studierende/n als akademische/r Mentorin/ Mentor bei der Entstehung der Thesis.

### Teilnahmevoraussetzungen

**Formale:** Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich WiSo des RheinAhrCampus für einen Master-Studiengang. Zur Abschlussarbeit kann nur zugelassen werden, wer insgesamt mindestens 40 Credit-Points erbracht hat.

**Inhaltliche:** Keine

### Prüfungsformen

Die Abschlussarbeit besteht aus einer schriftlichen Arbeit (Bearbeitungszeit 13 Wochen). Es handelt sich dabei um eine Prüfungsleistung.

Die detaillierten Regelungen zur Abschlussarbeit finden sich auf der Seite des Prüfungsamts.

**Bewertung**

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das Bestehen der Prüfungsleistung für das Modul. Das Modul geht mit 18 ECTS in die Gesamtzahl von 120 ECTS-Punkten ein. Die Note der Abschlussarbeit wird doppelt gewichtet.

**Literaturhinweise**

Wird von den Lehrenden ausgegeben.